

Leipziger Tageblatt

Sonntags-Ausgabe

und
Handels-Zeitung
Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes
der Stadt Leipzig

110. Jahrgang

Bezugspreis: für Leipzig und Umkreis monatlich 1,20 M., vierteljährlich 3,50 M., halbjährlich 6,50 M., jährlich 12,00 M. (einschließlich Postgebühren).
Für den Rest des Reichs monatlich 1,30 M., vierteljährlich 3,75 M., halbjährlich 6,75 M., jährlich 12,50 M. (einschließlich Postgebühren).
Schreibführung und Druckkosten: Jahresbetrag 20 M.

Anzeigenpreis: für Leipzig und Umkreis 100 Zeilen 1,00 M., 200 Zeilen 1,80 M., 300 Zeilen 2,50 M., 400 Zeilen 3,20 M., 500 Zeilen 3,90 M., 600 Zeilen 4,60 M., 700 Zeilen 5,30 M., 800 Zeilen 6,00 M., 900 Zeilen 6,70 M., 1000 Zeilen 7,40 M. (einschließlich Postgebühren).
Für den Rest des Reichs 100 Zeilen 1,10 M., 200 Zeilen 1,90 M., 300 Zeilen 2,60 M., 400 Zeilen 3,30 M., 500 Zeilen 4,00 M., 600 Zeilen 4,70 M., 700 Zeilen 5,40 M., 800 Zeilen 6,10 M., 900 Zeilen 6,80 M., 1000 Zeilen 7,50 M. (einschließlich Postgebühren).
Verleger: Verlagsanstalt Leipzig, Leipzig, Postfach 100.
Erscheinungstag: Sonntag, den 24. September 1916.

№. 487

Sonntag, den 24. September

1916

Helfferich über die Kriegsanleihe

Der österr.-ung. Heeresbericht

Wien, 23. September. Amtlich wird gemeldet:
Deftlicher Kriegsschauplatz
Front gegen Rumänien

Der Vulkan-Pass ist vom Feinde gesäubert. Bei Ragn Ezeben (Hermannstadt) wurde der Angriff zweier rumänischer Divisionen abgeschlagen; es blieben drei Offiziere und 526 Mann in unserer Hand. Südlich von Holzmann (Holzmengen) drückte der Gegner unsere Sicherungstruppen etwas zurück.

Front des Generals der Kavallerie
Erzherzog Carl

An der Dreiländerecke südlich von Dorna Bara waren wir rumänische Abteilungen durch Gegenstoß. Sonst wurde nur südwestlich des Gefäßs von Luczyna und im Lubowa-Gebiet härter gekämpft.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls
Prinzen Leopold von Bayern

Aus dem Bereich der Armee des Generalobersten Böhmer-Ermoldi ist nachträglich gemeldet, daß am 19. September ein österreichisch-ungarischer Kampfflieger zwei feindliche Flugzeuge abgeschossen hat.

Bei der Armee des Generalobersten von Terzjanski ruhete von Geschützfeuer abgesehen — seit gestern vormittag der Kampf.

Italienischer Kriegsschauplatz

Auf der Karst-Hochfläche wurden mehrere Annäherungsversuche des Gegners abgewiesen.

Am der Dolomiten-Front scheiterte ein feindlicher Nachanmarsch auf unsere Stellung am Hange des Monte Cief.

Nördlich Alerio sprengten unsere Truppen heute früh den am 24. Juli von den Italienern besetzten Gipfel des Monte Simone in die Luft und nahmen dabei 13 Offiziere, 378 Mann gefangen.

Ein Geschwader feindlicher Seesflugzeuge warf bei der Punta Salsore (südwestlich von Pirano) wirkungslos Bomben ab.

Südböhmischer Kriegsschauplatz

Bei den k. u. k. Truppen nichts von Belang.
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes
v. Hofer, Feldmarschallleutnant.

Bratianus Protest wegen der Bukarester Zeppelinge-fahr

(z.) Wien, 23. September. (Eig. Drahtbericht.) Das „N. Wien. Journal“ meldet indirekt aus Bukarest: Bratianus (Protest gegen die Bukarester Zeppelinge-fahr) bei der amerikanischen Gesandtschaft protestiert und erklärt, daß im Falle eines neuerlichen Luftangriffes auf Bukarest am meisten die Amerikaner der Feinde zu leiden haben würden.

Ankunft der rumänischen Gesandten in Malmö
Wb. Kopenhagen, 23. September. (Drahtbericht.) Der langjährige Botschafter in Malmö: Die rumänischen Gesandten in Wien, Sofia und Konstantinopel mit Gesolge, im ganzen etwa 100 Personen, sind gestern Abend 11 Uhr in Malmö angekommen.

Zum Rücktransport des 4. griechischen Armeekorps

Berlin, 23. September. (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Zu der Wolfischen Meldung über die nach Deutschland verbrachten griechischen Truppen können wir noch folgendes mitteilen: Der Vorgang ist im Grunde abseits von aller Politik, oder, besser ausgedrückt, hat für uns mehr ein menschliches, als ein politisches Interesse. An der Entfernung der griechischen Truppen aus Kowala waren sowohl der griechische Korpskommandant als auch die verbündete Heeresleitung interessiert. Der Korpskommandant wollte aus der Lebensmittellage und aus der Verwundung herbeigeführten Isolierung heraus, die ein hinter unseren Truppen stehendes griechisches Armeekorps immerhin unter Umständen darstellen konnte. So beehrten sich griechische und deutsche militärische Interessen und fanden ihren Ausgleich, indem das Korps nach Deutschland abtransportiert wurde. Von uns ist dabei von Anfang an streng die Auffassung festgehalten worden, daß die griechischen Soldaten und ihre Führer als unsere Gäste anzusehen und zu behandeln wären. Gastfreundschaft drängt man aber nicht länger auf, als sie gewünscht wird. Wenn nun der König das Verlangen äußert, seine Truppen müßten zurückbeordert werden, so werden wir solchen Wunsch selbstverständlich zu beachten haben, um so mehr, als die griechischen Truppen sich bislang durchaus als treue Diener ihres Königs erwiesen haben. Freilich haben wir, indem wir die griechischen Truppen einmal unter unseren Schutz nahmen, ihnen gegenüber auch gewisse Verpflichtungen übernommen. Wir müssen Vorfragen stellen, daß diese Leute auf der Rückkehr nicht etwa vom Viererband ausgegriffen und dafür bestraft werden, daß sie nach Möglichkeit ihrem Könige die Treue zu wahren versuchten. Wir werden also nach Garantien aus-

sehen müssen, daß die griechischen Truppen vor einem solchen Schicksal bewahrt werden. Daß man sie irgendwie findet, braucht man bei dem guten Willen, der haben sicherlich und vermutlich doch wohl auch drüben herrscht, nicht zu bezweifeln.

Wb. Athen, 23. September. (Drahtbericht.) Laut amtlicher Mitteilung wird der erste Orienttransport voraussichtlich am Dienstag hier eintreffen.

König Konstantin an seine Rekruten

Wb. London, 23. September. (Drahtbericht.) „Daily News“ melden aus Athen vom 20. September: In Gegenwart des Königs leisteten heute fünf Rekrutenklassen den Fahnen-eid. Alle in Athen befindlichen Offiziere hatten Befehl, der Feier beizuwohnen. Der König hielt folgende Ansprache:

Ihr habt meine Befehle zu befolgen, ihr seid meine Soldaten, meine und keines anderen. Ihr müßt künftig als Soldaten euren Führern und durch sie mir treu sein. Aber Treue allein ist nicht genug, ihr müßt euren Vorgesetzten, euren Führern und eurem König blind gehorchen. Wenn jeder Soldat dächte, wie er wollte, und wenn er glaubte, die Bedürfnisse der Nation beurteilen zu können, so bedeutete das ein Unglück für die Armee und für das Land. Man wird mancherlei sagen, um euch zu verführen. Haltet euch vor den niedrigen Ausbeutern des Patriotismus. Glaubt ihnen nicht, denn sie wollen euren Patriotismus mißbrauchen. Sie versuchen unter dem Mantel des Patriotismus Verbrechen zu begehen. Hört nicht auf sie. Ihr tretet heute in eine Armee ein, deren Geist vorzüglich ist und die viele Traditionen hat. Euch wird der Geist der Aufopferung eingebläht werden. Vergesst nicht, was ich euch gesagt habe. Vergesst niemals meine Worte. Seid frei, aufopferungsbereit und habt Vertrauen.

Wir hatten bereits in der gestrigen Abendausgabe unseres Blattes einen von der „Agence Havaas“ verbreiteten Auszug aus der Rede König Konstantins veröffentlicht. Aus der jetzt vorliegenden ausführlichen Meldung erfährt man, daß die französische Nachrichtenagentur tatsächlich allen Grund hatte, mit diesen Worten nicht gerade Reklame zu treiben. Sie enthalten zwischen den Zeilen eine deutliche Abwage an der Entente und beweisen, daß trotz aller griechischen Jugendentüme der letzte Tag die Politik des Königs nach wie vor noch dieselbe ist. Man begreift aber, daß gegen einen solchen Mann sich die grimelige Wut der alliierten Presse richtet.

Wb. Athen, 21. September. (Verboten eingetroffene Meldung der „Central News“.) Von heute an werden Telegramme für das Ausland nur der Zensur der Entente unterworfen sein. Die griechische Zensur ist abgeschafft.

Anwachsen der revolutionären Bewegung in Griechenland

(z.) Budapest, 23. September. (Eig. Drahtbericht.) Dem „Rel. Erd.“ wird aus Sofia von der griechischen Grenze gemeldet, daß die revolutionäre Bewegung aus Saloniki sich auch auf die Inseln Rhodien, Chios und Samos verpflanzt hat. Die neue griechische Regierung habe zur Eindämmung der revolutionären Bewegung den in den griechischen Häfen befindlichen griechischen Schiffen Befehl, die Häfen nicht zu verlassen.

Wb. London, 23. September. (Drahtbericht.) Dem Kaiserlichen Bureau wird aus Saloniki berichtet, daß weitere Truppenabteilungen von Kawala und im Piräus zu der revolutionären Bewegung übergegangen sind. Das nationale Verteidigungskomitee gibt Wuns und Schuldenverreibungen aus. Die Zeichnungen darauf werden im französischen Hauptquartier entgegengenommen.

(z.) Köln, 23. September. (Eigener Drahtbericht.) Die „Köln. Ztg.“ berichtet: Eine Athener Meldung an die „Daily Mail“ lautet: Die Gewalt des Königs ist so gut wie ganz dahin. Griechenland hat das Volk sich die Revolutionäre angegeschlossen. In Athen wurden Zettel angeschlagen, worin der König aufgefordert wird, das Schwert zu ziehen oder dem Thron zu entsagen. Falls Venizelos sich entschließen sollte, als Führer der griechischen Regierung aufzutreten, würde sich dem niemand widersetzen.

„Pach schlägt sich“ ...

(z.) Köln, 23. September. (Eigener Drahtbericht.) Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Kopenhagen: Verschiedene russische Blätter drücken ihre Empörung aus über die von England und Italien ausgesprochene Beschuldigung, daß die russische Heere sich unnützlich verhielte und gelinge die erfolglose Tätigkeit der Franzosen und Engländer an der Westfront. Brusilow habe die ihm zugewandene Grenze der Opfer von Menschenleben weit überschritten. Er tue recht daran, seinen erschöpften Truppen die wohlverdiente Ruhe zu gönnen. Die Blätter haben nicht an, den Engländern Marz machen, daß sie gleich den Italienern es nur der russischen Offensive zu verdanken hätten, wenn an der Westfront wie an der italienischen Front die Feinde verhinbert worden wären, von neuem die Offensive zu ergreifen.

Die letzte Prüfung Hundertundzwölfte Kriegswoche

* Die Blätter fallen, und der kühle Herbstwind weht durch die Gassen. Die Sonne sendet noch ihre weißen Strahlen über die Erde und bringt die letzten Früchte des Jahres zur Reife, die eine gütige Vorsehung uns in so reicher Fülle gesendet. Doch wir fühlen bereits das Nahen des Winters und denken an Eis und Schnee, an Frost und Kälte: die letzte, harte Prüfung auch für die Dahingeblichenen steht vor der Tür. Es wird und muß gelingen, auch diesen Winter noch in alter Treue und Jähigkeit durchzuhalten. Wissen wir doch, daß die deutsche Erde soviel trug, daß wir bei weiser Mäßigkeit und gerechter Verteilung alle des Lebens Notdurft befriedigen können und nicht zu hungern brauchen. Und wir vertrauen darauf, daß in den kommenden Monaten früher gemachte Fehler nicht wieder begangen, sondern daß alle Kräfte angepannt werden, den dreien Massen des Volkes das Durchhalten zu erleichtern, von dem im letzten Grunde doch der deutsche Sieg abhängig ist. Harten, schweren Tagen gehen wir entgegen, aber wir wollen bei den Entbehrungen, die wir zu tragen haben, uns unsere Helden draußen in Ost und West, in Nord und Süd vor Augen halten. Wind und Wetter trotzen sie nun schon fast 26 Monate lang, alle Not und Entbehrung nehmen sie mit dem stolzen Bewußtsein auf sich, der Heimat heiligen Boden zu schützen gegen eine Welt von Feinden, und treu wie am ersten Tage tun sie allezeit ihre Pflicht bis zum Letzten. Was sind den Gefahren gegenüber, denen sie täglich ausgesetzt sind, die Einschränkungen, die wir dahinten uns auferlegen, und die Entbehrungen, die wir hinnehmen müssen? Daran wollen wir stets denken, wenn die Not uns bedrückt, dann wird uns das Durchhalten weniger schwer werden. Und auch an das andere wollen wir denken, daß es doch in der Hauptache Englands halbherrliche Ausbeutungspolitik ist, die uns so hart bedrängt. Rückwärts gibt es auch die neutralen Staaten dem Hunger preis, um uns niederzwingen zu können, und die stehen machtlos dem mächtigen Verräter der Welt gegenüber, weil das englandfreundliche Amerika den Mut nicht findet, durch Entziehung der Waffenlieferungen die britischen Ketten zu brechen. Was uns aber bei einem Siege Englands droht, das spricht man jetzt in London so deutlich aus, daß es uns ein Ansporn sein muß, nun erst recht durchzuhalten, um alle diese Pläne, zuhanden zu machen.

Darüber sind wir uns heute wohl alle klar, daß mit dem Eintritt Rumaniens in den Krieg unsere Aufgabe und die unserer Verbündeten noch schwerer geworden ist, als sie ohnehin schon war. Wie sehr den Russen daran gelegen ist, den deutsch-bulgarisch-fürchtlichen Widerstand zu brechen, um ihr Ziel, Konstantinopel, zu erreichen, das zeigen die hartnäckigen Kämpfe in der Dobrußcha und die gewaltigen Anstöße, die die russische Heere in diesen Tagen und Wochen in Wolhynien und Galizien gegen die deutsch-österreichischen Linien gerichtet haben. Ihnen so wenig wie den Engländern und Franzosen in der Sommeschlacht ist es gelungen, unserer Helden Widerstand zu brechen. Nur kleiner, unbedeutender Geländegewinn ist im Osten und Westen ihnen trotz all der blutigen Opfer, die sie für ein größeres Ziel brachten, beschieden gewesen, während in den Transalpinischen Alpen und in der Dobrußcha der neue Feind schwere Niederlagen erlitt. Darum dürfen wir uns sagen, daß, wenn der Versuch schlägt, uns und unsere Verbündeten mit Hilfe Rumaniens und auf dem von ihm geöffneten Wege zu belegen, unsere Lage sich wesentlich gebessert haben wird. Soviel ist sicher: die Hoffnung auf Rumaniens Hilfe hat den Kriegswillen unserer Feinde von neuem belebt, noch einmal machen sie den Versuch, die Donaumonarchie niederzuwerfen und das Reich der Osmanen zu zertrümmern, um auf diesem Wege Deutschland zum Frieden zu zwingen. Und wie ernst es gerade England mit der Erreichung dieses Zieles ist, zeigt die Tatsache, daß es selbst zu einer Erweiterung der Wehrpflicht bereit ist, und daß es seinen schärfsten Druck auf die neutralen Staaten auszuüben beginnt, um sie zur völligen Sperrung ihrer Grenzen gegen uns und womöglich gar zur Teilnahme am Kriege zu bewegen. Fürs erste freilich hat es damit kein Glück gehabt, sondern die nordischen Staaten nur veranlaßt, sich enger aneinanderzuschließen, um die britische Willkür abzuwehren zu können. Wie lange sie freilich sich dem Drucke werden entziehen können und wollen, bleibt abzuwarten.

Doch auch ein anderes ist gewiß. Soviel schöne Worte auch unsere Feinde von dem Einheitsziel und der Einheitsfront machen, und so sehr sie auch in den letzten Wochen bestrebt waren, in gemeinamem Ansturm auf allen Fronten ihrem Ziele näher zu kommen: die Vorgänge in der französischen Kammer zeigen, daß die Kraft Frankreichs der Erschöpfung nahe ist, und daß die Mächte des Viererbandes nicht ins Unendliche die furchtbaren Opfer weiter zu bringen vermögen, die der Krieg ihnen abfordert, und zu denen England sie zwingen möchte. Es sind nicht die oppositionellen französischen Sozialdemokraten allein, die Frankreich vor dem völligen Verbluten bewahren und lieber einen ehrenvollen Frieden schließen wollen, sondern diese Ueberzeugung dringt in immer weitere Kreise des Bürger- und Bauerntums. Auch Rußland, dessen Volk hungert, wird zur Befinnung kommen,

Zeichnet die fünfte Kriegsanleihe!

ALTHOFF

Leipzig

Petersstraße

Preiswerte Damen-Mäntel



Damen-Mantel wie Abbildung, aus Diagonal-Flauschstoff mit durchgehendem Gürtel, Faltschub, offen und geschlossen zu tragen, in marine, grün u. braun **28.50**



Damen-Mantel (loser Gürtel) aus Diagonal-Flausch- Stoff, in lilä, braun, grün, und marine, . . **34.50**



Damen-Mantel wie Abbildung, aus meilerm Diagonaltuch, mit durchgehendem geteiltem Gürtel **35.00**



Damen-Mantel wie Abbildung, aus einjährigem Flauschstoff mit Pelzkragen, loser Rücken mit Falten **38.50**



Damen-Mantel wie Abbildung, aus einjährigem Flauschstoff, mit Gürtelschub, in marine, lilä, weinrot, braun **42.50**

Damen-Jackenkleider

Jackenkleid aus Diagonal- Chevrot, halbblau gezeichnete Jacke, Rücken mit Trasse garniert **48.00**

Jackenkleid aus Diagonal- Chevrot, in marine, weinrot, braun, Jacke mit angesetzten Ärmeln, durchgehender Gürtel **52.00**

Jackenkleid aus marine Diagonal- Chevrot, hochgeschloss. Form mit Seelkragen, durchgehender Gürtel, Passonrock mit eingelegeten Falten **65.00**

Jackenkleid aus solidem marine Chevrot, Jacke mit schwarzer Trasse, eingelegete Kragengarnitur, Gürtelrock mit Tasche **72.00**

Jackenkleid aus flauschigen Stoff, Jacke mit angesetzter Trasse, Faltschub, in marine, grün und braun **80.50**

Neuheiten in Pelzwaren

Neue moderne Formen in Kragen, Stolas, Capes und Muffen in tadelloser Ausführung zu billigen Preisen.

Stolas u. Kragen

Füchse blau gefärbt	von 40.00 bis 145.00
Alaska-Füchse	von 26.50 bis 150.00
Kid-Füchse	von 29.00 bis 95.00
Skunks-Opossum	von 26.50 bis 95.00
Austral. Opossum	von 85.00 bis 135.00
Natur-Skunks	von 48.50 bis 325.00
Echt Nerz	von 92.00 bis 490.00
Feerücken-Colliers	von 9.75 bis 37.50
Feerücken-Kragen	von 32.00 bis 85.00
Feewammen-Colliers	von 4.25 bis 28.00

Jltis

die große Model

Muffen Tonnenform	von 90.00 bis 225.00
Schulterkragen	von 125.00 bis 195.00
Jackelkragen	von 25.00 bis 60.00
Füchsförmkragen	von 80.00 bis 125.00

Schulterkragen

in Seal-Kanin, Seal-Bisam mit Jltis-kragen, Nerz, Persianer, Breitschwanz, elegante Formen, sehr preiswert.

Muffen u. Taschen

Alaska-Füchse 1. u. 2. Jährl. Taschenform	von 35.00 bis 150.00
Blaugefärbte Füchse Taschenform	von 40.00 bis 185.00
Austral. Opossum Taschenform	von 125.00 bis 225.00
Natur-Skunks geschlossene Tasche	von 130.00 bis 200.00
Skunks-Opossum geschlossene Tasche	von 32.50 bis 85.00
Feerücken, Taschenform	von 15.00 bis 55.00
Feerücken, Jagdtaschenform	von 48.00 bis 65.00
Seal-Bisam Tonnenform	von 82.00 bis 125.00
Seal-Kanin Taschenform	von 10.75 bis 35.00
Echt Nerz Taschenform	von 95.00 bis 400.00

Kinder-Garnituren

in weiß Tibet, Kanin, Fee, Nutria.

Umarbeitungen

in tadelloser, sauberer Ausführung in kurzer Zeit.

Herren-Pelz-Kragen

in Kanin, Otter, Opossum - Nutria, Persianer.

Damen-Putz

Garnierte Damenhüte.

Aus eigener Werkstätte:

Großer Samihut mit gesticktem Wagnerkopf, schwarz und farbig	19.00
Großer Samihut mit neuartigem Flügelbande	14.50
Kleine elegante Samifloque mit latter Kopfschleife	18.50
Moderner Zweispitzhut mit Seidengarnitur	11.50
Großer Rundhut aus gutem Velvet mit Ledkopf und Rippenabschleife	8.50
Velvehüte in modernen Farben mit Ledschleife garniert	6.50

Preiswerte Hutformen.

Samihut gut gearbeitet, aus eigener Werkstätte, große Modelle	11.50
Samihut gut gearbeitet, aus eigener Werkstätte, kleine Modelle	7.50
Moderne Plüschformen	4.75
Moderne Samiform handgemäht	5.75
Prima Haar-Velourhüte in schwarz und farbig	14.50
Elegante Wiener Modelleformen aus feinstem Samt und Zylinderplüsch	15.75

Billige Hutgarnituren

Moderne Flügelumteile in allen Modellfarben 2,25 1,50	95 Pfg.
Mod. echte Straußphantasiegestecke schwarz und farbig	95 Pfg.
Kleine moderne Doppelflügel in allen Modellfarben	75 Pfg.
Paradies- und Ziervögel Modenschirm 1,45 75 Pfg.	55 Pfg.
Echte Paradiesreier-Gestecke präpariert	3.25
Echte Kronenreier-Gestecke präpariert	1.75

Familien-Nachrichten

Kandidat des höheren Lehramts
Dr. phil. Willi Busch
 Leutnant d. Res. im Res.-Inf.-Regt. 107
Mieze Busch
 geb. Recker
 Kriegsgeiraut.
 Münster i. W. 23. September 1916. Leipzig.

In den schweren Kämpfen am 17. September fand mein lieber Mann, unser geliebter Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Neffe

Hermann Rost,
 Unteroffizier und Offiziersaspirant im Inf.-Rgt. 106,
 Inhaber des Eisernen Kreuzes,
 Prokur. d. J. C. Hinrichs'schen Buchhdlg.,
 den Tod fürs Vaterland.
 Leipzig und Straßburg i. E.
 In tiefer Trauer
 Dora Rost geb. Nowack
 Adolf Rost und Frau geb. Zürn
 Luise, Gustav, Ida Rost
 Professor D. Nowack u. Familie
 Pastor Walther Rost und Frau
 David Rost und Frau.
 Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Für das Vaterland starben unsere Angestellten:

Streckenarbeiter Otto Heyen,
 Wagenführer Richard Wagner, Bahnh. Leutzsch,
 Bernhard Köhler, Plagwitz,
 Schaffner Georg Fersell, Bahnhof Keuditz,
 Wagenführer Max Berchardt, Bahnhof Mückers,
 Schaffner Josef Wawryniak, Ritzsch,
 Friedrich Hewes, Bahnh. Probstheide,
 Clemens Hänel, Reudnitz,
 Wagenführ. Willy Hahnemann, Bahnh. Plagwitz,
 Werkstattarbeiter Otto Kornagel,
 Stellmacher Richard Weber.

Wir werden ihrer jederzeit in Ehren gedenken.

Große Leipziger Straßenbahn
 Die Direktion.

Bäcker-Zwangs-Innung zu Leipzig.
 Am 20. d. M. verschied im Lazarett zu Köln infolge eines Bauchschusses unser liebes Mitglied, der Bäckermeister

Richard Auerswald
 Soldat im Res.-Inf.-Reg. 245/11.

Wir verlieren in dem Verstorbenen ein langjähriges, treues Mitglied, dessen Gedenken wir stets in Ehren halten werden.

Er ruhe sanft!

Die Beerdigung findet Sonntag, den 24. d. M. mittags 1/2 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt. Stellen 1/2 Uhr daselbst. Um zahlreiche Beteiligung ersucht

Der Innungsvorstand:
 Karl Wutke, Obermeister.

Am 22. September 1916 verschied unerwartet unser lieber, werter Kamerad

Herr Herrmann Dehne,
 Schutzmann.

Seine Treue, Kameradschaft und nie erlöschende Freundlichkeit sichern ihm unsern Dank auch über das Grab hinaus.

Im Namen seiner Angehörigen!

Gesangverein „Kameradschaft“
 II. Abteilung der Schutzmannschaft.
 Der Gesamtvorstand.
 I. A.: Neukelt, Vorsitzender.

Die Beerdigung findet Montag, den 25. September 1916, nachmittags 1/2 Uhr, vom Trauerhause, L-Gohlis, Treitschkestraße 30, aus statt.

Die geehrten Mitglieder, Sänger und Fahnenabordnung stellen 1/2 Uhr am Trauerhause.

Am 21. September d. J. gegen Abend verschied sanft nach längerem Leiden unser lieber Amlagegenosse

Herr Studienrat Professor Dr. phil. Konrad Sturmhoefel.

Seit 32 Jahren hat der Heimgegangene an der Thomasschule als Lehrer gewirkt, in ungebrochener Kraft und Frische, jeder Krankheit trotzend, rastlos mit großem Erfolge tätig hauptsächlich auf dem Gebiete der Geschichte, das er mit sicherem Urteile beherrschte und durch wissenschaftliche Schriftstellerei besonders über die Geschichte seines engeren Heimatlandes Sachsen bereicherte. Seine vornehme Denkweise, seine großzügige Art, sein frohgemutes Wesen haben ihm nicht nur den Weg zu den Herzen der Schüler gebahnt, sondern auch einen weiten Kreis von Freunden gewonnen. Durch seine natürliche Redegabe und sein schlagfertiges Wort, verbunden mit einer ungewöhnlich umfassenden Bildung, hat er uns oft die vaterländischen Gedenktage geweiht, durch seine heitere Geselligkeit, vereint mit einer schönen dichterischen Beanlagung, uns oft die Arbeit des Berufes erhellet. Wir werden den prächtigen, geist- und lebenssprühenden, liebenswerten Mann schwer vermissen und ihm in Treue ein dankbares Gedenken bewahren.

Leipzig, den 23. September 1916.

Rektor und Lehrerkollegium zu St. Thomä.

Am 21. d. M. verschied nach längerem, schweren Leiden der

Oberlehrer an der Thomasschule Studienrat Prof. Dr. Conrad Sturmhoefel
 Ritter des Kgl. Sächs. Kriegsverdienstkreuzes.

Dies zeigt tiefbewegten Herzens an

Hasso v. Besser
 Hauptmann im Felde.

Durch den Heimgang des

Herrn Professor Dr. Konrad Sturmhoefel

hat unsere Fröbel-Frauenshule (Lyceum) einen tiefschmerzlichen Verlust erlitten.

Mehr als zwei Jahrzehnte hat er als Lehrer der Geschichte an unserer Anstalt gewirkt. Seine geistvolle, von einer seltenen Redegabe unterstützte Lehrweise, seine patriotische Begeisterung regte das Interesse der Schülerinnnen in hohem Grade an. Er war ein Freund unserer Anstalten: er wird unvergessen in ihnen fortleben. Unsere Dankbarkeit folgt ihm nach.

Der Vorstand
 des Vereins für Familien- und Volkserziehung.

Statt besonderer Meldung.

Heute früh 10 Uhr verschied sanft nach langem schweren Leiden mein treugeliebter Mann, mein lieber Vater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Otto Benedix
 Lehrer an der 17. Bezirksschule.
 Leipzig-N., Bussestraße 5a, den 22. September 1916.

In tiefer Trauer
 Olga Benedix geb. Frohne
 und Heinz,
 Elisabeth Lehmann geb. Benedix
 und alle übrigen Hinterbliebenen.

Beileidsbesuche dankend abgelehnt.
 Trauerfeier und anschließende Einäscherung Dienstag nachmittags 3 Uhr in der Kapelle des Südfriedhofes.

Fraternität v. J. 1624.
 Die Trauerfeier für den am 21. September 1916 verstorbenen Herrn konz. Studienrat Professor Dr. phil.

Konrad Sturmhoefel
 findet Montag, den 25. September, vormittags 1/2 Uhr, in der Kapelle des Südfriedhofes statt.

Für den Vorstand:
 Pastor Thilo Schuch, Expräpositus.

Auf dem Felde der Ehre fiel mein langjähriger Mitarbeiter Herr

Otto Karbaum
 Soldat in einem Reserve-Infanterie-Regiment.

Ich bedaure den frühen Heimgang des fleißigen und strebsamen Angestellten aufrichtig und werde ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

K. F. Koehler
 zugleich im Namen des Gesamtpersonals.

Am 18. d. M. verschied in Feldafang unsere innigstgeliebte Mutter und Großmutter, unsere liebe Schwester und Tante, Frau

Else Littauer geb. Beer
 im 45. Lebensjahre.
 Dies zeigen in tiefer Trauer an
 Leipzig-Berlin.
Die Hinterbliebenen.
 Die Beisetzung fand in Leipzig statt.

Für die vielen Beweise wohlwollender Teilnahme bei dem Verluste meines Lieben, mir unvergeßlichen Bruders, des Herrn Architekten

Otto Walther

spreche ich zugleich im Namen aller Hinterbliebenen den herzlichsten Dank aus.

Gera-Raus, Neustädter Platz 3, Altenburg.
 Dresden, Koenigsberg, S.-A., Reichenbach i. Vogtl., den 23. September 1916.

Theone verw. Zetzsche geb. Walther.

M. Ritter
 Bekannte Beerdigungsmittel, ebenfalls Ueberführungen von im Felde Gefallenen, sowohl von den Kriegsschreitenden, als auch von Lazarett zu demher flüchtigen Beerdigungen bei gestörten, unruhigen Erledigung.
 Keine Massenüberführungen.
 Fernruf 796 und 4994.

Beerdigungs- und Feuerbestattungsanstalten

Zum Frieden und Zur Ruhe
 Sargmagazine und Urnen-Lager
 Gustav Müller und Franz Lankwitz
 Markthallenstraße 16 Teleph. 3071
 Mathäikirchhof 25/27 . . . 19025
 Außere Hallische Str. 78 . . . 80034
 Sternwartenstraße 35/37 . . . 8071
 Südstraße 22 . . . 80266

Prompte Bedienung.

Ueberführung gefallener Krieger.

Trauerkleidung
 Hüte, Schleier und Handschuhe
 Auszubefindungen
 bereitwillig
 Jannof 612 und 614

Gustav Stechner



Seit Ausbruch des Weltkrieges starben den Heldentod die Mitarbeiter unseres Hauses:

- List of names of employees who died during the war, including: Rik. Forsbohm, Expeditionsvorsteher; Paul Hoffmann, Buchhändler; Moritz Ketschke, Buchhändler; Kurt Kopp, Kontorist; Paul Dögel, Schriftsetzer; Adolf Fischer, Schriftsetzer; Otto Krüher, Schriftsetzer; Richard Kutscher, Schriftsetzer; Kurt Lankenshein, Schriftsetzer; Bruno Kamm, Schriftsetzer; Alfred Bänder, Stereotypen; Eduard Köhler, Stereotypen; Paul Euders, Galvanoplastiker; Max Gleitsmann, Maschinenmeister; Wilhelm Götting, Maschinenmeister; Otto Hansen, Maschinenmeister; Walter Hermann, Maschinenmeister; Arhur Kittler, Maschinenmeister; Max Müller, Maschinenmeister; Kurt Stolte, Maschinenmeister; Rudolf Stoppier, Maschinenmeister; Walter Thiemcke, Maschinenmeister; Paul Wetzig, Maschinenmeister; Franz Wust, Maschinenmeister; Willy Flemming, Buchbinder; Hugo Witke, Kassenscheiner; Otto Dammmer, Hilfsarbeiter; Max Uhlig, Hilfsarbeiter; Otto Vogel, Hilfsarbeiter; Robert Wendt, Hilfsarbeiter.

Wir werden unserer fürs Vaterland gefallenen Mitarbeiter in steter Dankbarkeit und Treue gedenken.

Berlin, Leipzig, Wien, Zürich, im September 1916.

W. Vobach & Co., Verlagsbuchhandlung und Buchdruckerei.



Heute früh verschied nach kurzer, schwerer Krankheit, die er sich in treuester Pflichterfüllung im Felde zugezogen, mein über alles geliebter, teurer Mann, unser guter, treusorgender Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager

Herr Felix Weiske

Hauptmann der 3. K. S. Landsturm-Pionier-Kompanie.

Dies zeigen in tiefer Trauer nur hierdurch an

Margarete Weiske geb. Sauerwald

nebst Söhnen und Angehörigen

Stadtrat Hermann Weiske u. Familie.

Bad Lausick, den 23. September 1916.

Tag und Stunde der Einäscherung wird nach erfolgter Ueberführung bekanntgegeben. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.



Für die vielen Beweise inniger Teilnahme beim Heimzuge unseres lieben, für das Vaterland gefallenen

Alfred Maul

Unteroffizier im Res.-Inf.-Rgt. 107/9

Mitinhhaber der Firma Julius Hager

sprechen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank aus.

Leipzig-Marienbrunn, Denkmalblick 17,

Leipzig, Hospitalstraße 32,

den 23. September 1916.

Marianne Maul geb. Schmidt

nebst Kindern und Angehörigen,

Johannes Maul in Firma Julius Hager

und Angehörige.



Zum dritten Male hat der schreckliche Krieg von uns ein Opfer gefordert. In den schweren Septemberkämpfen starb den Heldentod fürs Vaterland

Herr Lehrer Johannes Schröter

Einj.-Freiwilliger im akt. Inf.-Reg. 106.

Inaug bewegt ruhen wir ihm ein herrliches „Lebe wohl!“ in die Ewigkeit nach. Dem jugendfrischen, begabten Mitarbeiter und Heben Freund werden wir nie vergessen.

Die Lehrerschaft zu Großschocher-Windorf.

Trauerfeier in der Schule nächsten Freitag vormittag 11 Uhr.

Nach langen, schweren Leiden verschied heute der frühere Mitinhhaber unserer Firma

Herr Eduard Brückner.

Aufrichtig und tief betauern wir den Heimgang des nimmermüden, ehrendesten Mannes, der uns auch nach seinem Rücktritt aus unserer Firma mit seinem bewährten Rat und seiner hingebenden Mitarbeit in selbstloser Weise zur Seite stand, bis schwere körperliche Leiden ihn nach einem an Arbeit reichen Leben zur Untüchtigkeit zwangen.

Unser Dank für seine Treue wird in unseren Herzen nie erlöschen, und sein Andenken bleibt bei uns und unserem Personal in hohen Ehren.

Richard Ficker

Johannes Müder

in Firma Grohmann & Uhle.

Leipzig, den 22. September 1916.

Familien-Nachrichten aus auswärtigen Blättern.

Obituary notices from various newspapers, including: Aus Annaberges Bl.; Aus Chemnitz; Aus Dresden; Aus Freiberg; Aus Leipzig; Aus Plauen; Aus Reichenbach; Aus Riesa; Aus Torgau; Aus Zwickau.

Robert Hellmann, Beerdigungsanstalt, Feuerbestattung, Ueberführungen im Felde Gefallener.

Pieläl, Beerdigungsanstalt, Ueberführung im Felde Gefallener.

Ohne Bezugsschein, Kostüm-Bach Leipzig, Lager Leipzig: Da., Georgiring 8, L. Stock.

Additional obituary notices from various newspapers.

LEIPZIGER PELZWAREN-MANUFAKTUR, Wax Darnel, Hoflieferant, Leipzig, Reichsstr. 12.

Für den Umzug Gardinen-Verkauf, zu noch vorteilhaften, billigen Preisen. Gardinenhaus Möbius, Markt 10.

Seine Niederlassung sagt an Dr. med. Tramitz, Arzt, Spez.-Innere Krankheiten, Leipzig-Gohlis.

Von der Reise zurück Dr. med. A. Knothe, Kantstr. 28.

Dr. med. H. Obermann, Frauenarzt, von der Reise zurück.

Dr. Froehlich zurück.

Zahnateller mit Röntgenlaboratorium, Dental Kraft, Lessingstr. 32, L. P.

Königin-Carola-Bad, Fernspr. 3363, Dufourstrasse 14.

Augustus-Bad, Poststr. 13, gegenüber Hauptpost.

Blusen-Held, Schwarze Kleider und Blusen, Blusen-Held Hauptstraße 27.

Albert Pickardt, Bürstenmacher-Meister, Nordstraße 20, Gebrauchte, gut erhaltene Flurgarderobe.

Polichs Trauer-Kleidung, tadellosen Sit., Feinheit der Linte, erstklassige Verarbeitung. Meine Preise sind billig! Jede Anfertigung nach Maß in 24 Stunden.

Ämtliche Bekanntmachungen

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch, den 27. September 1916. Aufgehend an die am 6. Uhr stattfindende gemeinschaftliche Sitzung der beiden städtischen Kollegien. im Sitzungssaal, Neues Rathaus, Hauptgeschloß, Eingang von der Burgstraße. Tagesordnung. I. Bericht des stellvertretenden Vorsitzenden über Verhandlung des Entwurfs des Ortsgesetzes...

Verordnung.

Auf Grund des § 11 des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 in Verbindung mit § 1 des Reichsgesetzes vom 11. Dezember 1915 wird angeordnet: 1. Den Personen, die sich gewerbmäßig mit der Behandlung von Krankheiten, Leiden und Körperlichkeiten an Menschen befassen, ohne die entsprechende staatliche Anerkennung (Approbation) zu besitzen, ist es verboten, ihren Gewerbebetrieb in anderer Weise als durch Bekanntheit am Wohnort, im Adress- oder Telefonbuch anzukündigen.

Regelung des Fleischbezuges

Auf Grund von Punkt 1 Ziffer 2 der Ausführungsverordnung des Königlich Preussischen Ministers des Innern vom 8. September 1916 zur Reichsfleischverordnung vom 21. August 1916 (Sächsische Staatszeitung vom 8. September 1916) wird bestimmt: § 1. Verbraucher, die von einem Fleischer frisches Fleisch, Geflügelfleisch, frische oder angeräucherte Würst begehren wollen, haben sich bei ihm in eine Kundenliste einzutragen zu lassen.

§ 2. Auf Grund der Eintragung in die Kundenliste dürfen auf den Kopf der Bevölkerung (Erwachsene, Kinder und Säuglinge) wöchentlich — erstmalig bis zum 30. September 1916 für die am 7. Oktober 1916 beginnende Fleischverordnungswoche — bis zu 125 g Fleisch (frisches oder gefrorenes) mit eingemachten Knochen oder 100 g Fleisch (frisches oder gefrorenes) ohne Knochen, Schinken, Danerwürst, Junge oder 200 g Fleisch oder Eingeweide (Leber, Herz, Nieren, Milz) beim Fleischer angemeldet werden.

dem Fleischer zu erfolgen, in dessen Kundenliste der Anmeldebogen eingetragen ist. Die Fleischverordnungswoche beginnt mit dem darauffolgenden Sonnabend. Die von den Kunden bei der Anmeldung vereinbarten Fleischmengen haben die Fleischer in Mengen von je 100 Stück zu bündeln, in einem mit der Aufschrift ihres Namens und ihrer Wohnung versehenen Umschlag zu verpacken und bis zum Montag mittags 12 Uhr bei der Fleischbezugsstelle, Markgrafenstraße 8, mit Lieferchein einzureichen.

§ 3. Eine Ausnahme in der zu Befreienden Ware steht den Anmeldebogen nur insoweit zu, als sie erklären dürfen, ob sie Fleisch oder Würst wünschen. Die Zulassung erfolgt nach dem vorhandenen Vorrat verhältnismäßig. Ein Anspruch auf Lieferung einer bestimmten Art Fleisch oder von Fleisch, ohne eingewachsene Knochen oder von Würst allein besteht nicht. Speck oder Rohfleisch abzugeben, darf sich der Fleischer nicht weigern.

§ 4. Die Fleischer sind verpflichtet, den angemeldeten Bedarf für den einzelnen Kunden einzutragen und dem Anmeldebogen eine Fleischbestellmarke auszugeben, die mit dem Namen oder der Firma des Fleischers und der laufenden Nummer des Kunden versehen sein muß. Hat ein Fleischer mehr als 100 Kunden, so muß er diese nach der Reihenfolge der Nummer der Verbraucher auf bestimmte Tage und Stunden zur Anordnung des Fleischbezuges zu wechseln.

§ 5. Diese Bekanntmachung tritt am 2. Oktober 1916 in Kraft mit Ausnahme von § 2, der sofort in Kraft tritt. Mit dem gleichen Zeitpunkt tritt die Bekanntmachung über die Regelung des Kleinverkaufs von frischem Fleisch, Geflügelfleisch und frischer und angeräucherter Würst vom 20. Mai 1916 mit den Ergänzungen und Abänderungen vom 3. 6. und 16. Juni, 3. Juli sowie 4. September 1916 außer Kraft. Leipzig, am 23. September 1916. Der Rat der Stadt Leipzig.

Bekanntmachung über die Regelung des Fleischverbrauchs in Gast-, Schank- und Speisewirtschaften usw.

1. In Gast-, Schank- und Speisewirtschaften einschließlich der Privatmitstättchen, Automaten, Fremdenheime, Kasernen, Erziehungsinstituten und Ambulanzen, Kassen, Vereinswirtschaften, Volkshäusern und ähnlichen gemeinnützigen Betrieben dürfen Fleisch und Fleischwaren im Sinne der Rotbekanntmachung über die Regelung des Fleischverbrauchs in Gast-, Schank- und Speisewirtschaften usw. vom 23. September 1916 ab an Gäste nur gegen Abgabe von Reichsfleischmarken verabreicht werden.

4. Es dürfen nicht mehr als 2 warme Fleischgerichte (also nicht Fleischsorten) auf einer Speisekarte stehen (siehe Speisekarten dürfen nur 1 Fleischgericht enthalten). Als Fleischgericht im Sinne der Vorschriften dieses Absatzes gilt auch alles Wild und alles Geflügel (also auch Wildgänse), nicht jedoch Kopf, Junge und innere Teile der Tiere aller Art sowie Brüh- und Kochwürste. Der Gast darf bei einer Mahlzeit nur ein Fleischgericht erhalten.

5. In Bahnhöfen dürfen Fleisch und Fleischwaren nicht gegen Fleischmarken abgegeben werden. 6. Wegen Anmeldung des Bedarfs der Wirtschaften an frischem Fleisch usw. für die städtischen Verpflegungstellen gelten die Bestimmungen der Rotbekanntmachung über die Regelung des Fleischbezugs vom 23. September 1916. Soweit für städtische Verpflegungstellen der Bedarf an frischem Fleisch usw. zur Kundenliste angemeldet werden kann, sind diesen Gästen die erforderlichen, zum nächsten Montag an geltenden Reichsfleischmarken rechtzeitig abzugeben, daß sie bei der Anmeldung zur Kundenliste am Sonnabend jeder Woche dem Fleischer übergeben werden können.

7. Hinsichtlich der Fleischverteilung für die nicht städtischen Verpflegungstellen gilt folgendes: Die Inhaber der Betriebe erhalten auf Grund ihres bisherigen durchschnittlichen Verbrauchs (Regelbedarf) Fleischbezugskarten auf jedesmal 4 Wochen. Je nach dem Fleischverbrauchsverhältnis von der Fleischverteilungsstelle bestimmt, welcher Vorratbestand ihres Regelbedarfs den Verbrauchskarteninhabern an Fleisch zugeteilt werden wird.

8. Die Vorbestellung des Fleisches für die nicht städtischen Verpflegungstellen, die bei mehreren Fleischern in Teilen, die die Höhe des Regelbedarfs zusammen nicht überschreiten dürfen, erfolgen kann, haben die Betriebsinhaber spätestens jeden Sonnabend ihren Fleischern die auf die folgende Woche lautenden Fleischbezugskarten zu übergeben. Die Fleischern haben die erhaltenen Bezugskarten bis spätestens Montag mittags 12 Uhr mit den Reichsfleischmarken bei der Fleischbezugsstelle, Markgrafenstraße 8, einzureichen, worauf ihnen der allwöchentlich festzusetzende Vorratbestand zur Abgabe an die Betriebsinhaber von der Fleischverteilungsstelle zugeteilt werden wird.

9. Die Fleischer sind verpflichtet, den angemeldeten Bedarf für den einzelnen Kunden einzutragen und dem Anmeldebogen eine Fleischbestellmarke auszugeben, die mit dem Namen oder der Firma des Fleischers und der laufenden Nummer des Kunden versehen sein muß. Hat ein Fleischer mehr als 100 Kunden, so muß er diese nach der Reihenfolge der Nummer der Verbraucher auf bestimmte Tage und Stunden zur Anordnung des Fleischbezuges zu wechseln.

10. Diese Bekanntmachung tritt am 2. Oktober 1916 in Kraft mit Ausnahme von § 2, der sofort in Kraft tritt. Mit dem gleichen Zeitpunkt tritt die Bekanntmachung über die Regelung des Kleinverkaufs von frischem Fleisch, Geflügelfleisch und frischer und angeräucherter Würst vom 20. Mai 1916 mit den Ergänzungen und Abänderungen vom 3. 6. und 16. Juni, 3. Juli sowie 4. September 1916 außer Kraft. Leipzig, am 23. September 1916. Der Rat der Stadt Leipzig.

11. Die Betriebsinhaber dürfen auch alle anderen Fleischwaren, die dem Markenwange unterliegen, nur auf die in Punkt 5 Abs. 2 bezeichneten Fleischbezugskarten beziehen. Die Bestimmungen über die Vorausbestellung gelten hierfür nicht. Die Fleischer, dürfen auch alle anderen Fleischwaren, insbesondere Wild-, Geflügel- und Fleischkonferenzen abgeben, an die Inhaber von Speisewirtschaften und ähnlichen Betrieben markenspezifisches Fleisch nur gegen die vorerwähnten Fleischbezugskarten liefern. Die Wild-, Geflügel- und Fleischkonferenzen dürfen die eingekommenen Fleischbezugskarten wie in Punkt 6 vorgeschrieben zu behandeln.

12. Die Vorschriften der Bundesratsbekanntmachungen vom 23. Oktober 1915 über die Fleisch- und festlichen Tage und vom 31. Mai 1916 über die Vereinfachung der Fleischverordnung (vgl. hierzu die Verordnung des Königlich Preussischen Ministers des Innern vom 7. Juni 1916) werden durch die vorstehenden Bestimmungen nicht berührt.

13. 1. Wer vorstehenden Bestimmungen zuwiderhandelt oder auf der Speisekarte unrichtige Angaben über das Gewicht der Fleischspeisen macht, wird mit Geldstrafe bis zu einem Jahre und mit Gefängnis bis zu 10000 Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft. 2. Außerdem kann der Rat Geldstrafe schließen, deren Inhaber oder Leiter sich in der Befolgung der Pflichten, die diese Bekanntmachung auferlegt, unzureichend zeigen.

14. Die vorstehenden Bestimmungen, mit Ausnahme des Absatzes 1, treten am 2. Oktober 1916 in Kraft. Die Rotbekanntmachung vom 3. Juli 1916 mit dem dazu ergangenen Nachtrag vom 20. Juli d. J. tritt mit dem genannten Tage außer Kraft. Leipzig, am 23. September 1916. Gew.-A. III. Der Rat der Stadt Leipzig. (Fortsetz. der Ämtl. Bekanntmachungen nächste Seite.)

Bekanntmachung

über die Festsetzung des Kartoffelverbrauchsjahres für die Woche vom 26. Sept. bis 2. Oktober 1916.

Auf die für die Woche vom 26. September bis 2. Oktober 1916 gültige Kartoffelmarke mit der roten Ziffer 5 dürfen 5 Pfund Kartoffeln abgegeben und aufgenommen werden. Ueber die Winterzubereitung mit Speisepotatoen erfolgt demnach besondere Bekanntmachung. Leipzig, am 23. September 1916. Kr.-E.-A. III. Der Rat der Stadt Leipzig.

§ 3.

Den Verbrauchern gleichgestellt sind Gast-, Schank- und Speisewirtschaften und ähnliche Betriebe, soweit der eigene Bedarf des Inhabers, seiner Angehörigen und seiner ständigen Verpflegungsgäste in Betracht kommt.

Soweit diese Betriebe für ihre sonstigen Gäste Fleischspeisen begeben wollen, gelten die Vorschriften in Punkt 5 Ziffer 2 der Bekanntmachung über die Regelung des Fleischverbrauchs in Gast-, Schank- und Speisewirtschaften usw. vom 23. September 1916.

§ 4.

Anfallsbeiräte, die hienach eine wechselnde Anzahl von Personen voll beschäftigen, besonders Kranken- und Pflegeanstalten, Kliniken, Speiseanstalten, Volkshäuser, Arbeiterhäuser, Erziehungsanstalten, Handballanstalten u. dergl. dürfen die durchschnittliche Zahl der von ihnen wöchentlich zu versorgenden Personen und die für diese unbedingt erforderliche Fleischmenge unter Abgabe der entsprechenden Reichsfleischmarken beim Fleischer zur Kundenliste anmelden. Das gleiche gilt für die in Abwärts- oder Privatbetrieben arbeitenden Kriegsgefangenen.

§ 5.

Zur Entgegennahme von Bestellungen sind nur Fleischer berechtigt, die das Fleischgewerbe vor dem 3. Februar 1916 angemeldet haben und nur Fleischerei betreiben. Nur diese werden von der Fleisch- und Fleischverteilungsstelle des Kommunalverbandes der Stadt Leipzig mit Fleisch versorgt.

§ 6.

Die Anmeldung des Fleischbedarfs durch die Kunden hat bis zum Sonnabend jeder Woche abends bis zum Lebenslauf oder spätestens bis 9 Uhr bei

Deutsches Schulwesen auf dem Balkan

Von Marcello Rogge - Berlin.

Der Treubruch Rumäniens nach mehr denn dreißigjähriger wirtschaftlicher und politischer, vor allem aber auch kultureller Freundschaft scheint uns doppelt schändlich, wenn wir nicht ohne Bitterkeit bedenken, in wieweit hohem Maße gerade das blühende Deutschtum an der unteren Donau dank Rumäniens erstem weisen Könige Karl mitgewirkt hat, das Land zu heben und zu fördern. Ist es nicht wahr, daß wie erst kürzlich ein bekannter Schulmann vor Augen führte, es keinen erfolgreicheren Weg gibt, „moralische Eroberungen“ zu machen, als in den empfänglichen Gemütern der Kinder fremder Nationen Sinn und Verständnis zu wecken für die wehrten Bestrebungen deutschen Geisteslebens, so muß man in diesem Falle leider feststellen, daß vorläufig wenigstens, wie der Gang der Ereignisse gezeigt hat, die mühselige und langjährige hingebende deutsche Arbeit wackerer Pädagogen nur bösen undank und letzten Endes gar noch Verfolgung und Angriffe ihrer Rationalität wegen geerntet hat. Tatsache ist jedenfalls, daß bereits das „Handbuch des Deutschturns im Ausland“ im Jahre 1906 berichten konnte, daß das deutsche Schulwesen in Rumänien, was Zahl der Schulen und der Kinder anbetrifft, von allen europäischen Ländern (ausgenommen natürlich die Schweiz, Oesterreich und Liechtenstein) am entwickeltesten ist.

Leider ist es im gedrängten Rahmen eines kurzen Aufsatzes nur möglich, einige wenige charakteristische Mitteilungen*) zu geben, die aber klar beweisen, daß in Rumänien alles getan worden ist, in unabweisbar echt deutscher Weise die Segnungen deutscher Kultur zu verbreiten, und Sache späterer Untersuchungen wird es einmal sein, klarzutun, wie weit diese Wurzel gefaßt haben und welche Faktoren mitgewirkt haben müssen, die Früchte dieser Arbeit zu vernichten. Verfasser dieser Zeilen ist allerdings mit zahlreichen anderen Kennern des Deutschturns in Rumänien der hoffnungsvollen Ansicht, daß eben diese Früchte nur teilweise vernichtet erscheinen, und daß nach diesem großen Völkerringen auch die deutsche Kulturarbeit an der unteren Donau neugefaßt und durch Erfahrungen aller Art gekräftigt, ihre Tätigkeit wieder aufnehmen wird. Immer wieder soll man sich vor Augen halten, daß diese Tätigkeit ja, wenn sie auch teilweise den Kindern der fremden Nationalität zugute kommt, letzten Endes für die deutschen Ansiedler und ihre Nachkommen besteht. Und daß nach allem Furchtbaren dieser Jahre später frohen Mutes wieder deutsche Kulturpioniere in alle Welt ziehen werden, erhobenen Hauptes dank des endlichen Sieges deutscher Waffen und deutschen Geistes. Wer wollte auch heute schon daran zweifeln!

Geben wir es nachweislich in Rumänien mit den ältesten deutschen Auslandsgemeindegründungen zu tun, die bis in das 16. Jahrhundert in ihren Anfängen zurückreichen, so ist auch das deutsche Schulwesen an der unteren Donau sehr alten Ursprungs. Schon um das Jahr 1730 finden wir Nachrichten über das Bestehen der deutschen Knaben- und Mädchenschule in Bukarest, die nachweisbar die überhaupt zuerst gegründete deutsche Auslandsschule war. Der Wichtigkeit der in den letzten Jahren etwa 8000 Mitglieder zählenden deutschen evangelischen Gemeinde entsprechend war das deutsche Schulwesen in Rumänien besonders vielfältig und gliederte sich in eine Oberrealschule (Schülerzahl im Jahre 1915/16 723), eine höhere Handelsschule (Schülerzahl 171), eine Knaben- und Mädchenschule (Schülerzahl 656), eine Handelsschule

(Schülerzahl 17), eine höhere Mädchenschule (Schülerinnenzahl 349), eine Mädchenelementarschule (Schülerinnenzahl 208), und außer diesen noch in ein Knaben-, ein Mädcheninternat, sowie eine Kleinkinderschule. In diesen Anstalten waren 96 Lehrkräfte, darunter 23 akademisch gebildete, tätig, und es wird für die Leser von Interesse sein, daß seit 1. September vorigen Jahres der am städtischen Schiller-Realgymnasium zu Leipzig tätig gewesene Herr Johannes Franze als Oberlehrer an der Oberrealschule der evangelischen Gemeinde zu Bukarest angestellt war.

Nicht weniger erfreulich war das Wachsen und Gedeihen der Provinzschulen, die hier in kurzem Ueberblick aufgeführt sein mögen:

Gemeinden (nebst Filialgemeinden):	Schülerzahl:	Lehrerzahl:
Almagea	447	8
Orala	174	11
Compina	386	10
Constanza	488	11
Crailova	230	8
Galatz	325	12
Jassy	96	6
Pitești	120	6
Ploesti	440	13
Ramnic-Valcea	62	2
Tarnu-Severin	32	4

Die nächstern Zahlen mögen lehren, mit welchem Fleiß das Deutschturn in Rumänien bemüht war, Kultur und Geisteswissen zu verbreiten. Trüben Gedanken kann man sich nicht erwehren, wenn man in Sorge und Bangen um die deutschen Lehrer und Lehrerinnen in dem uns nun feindlichen Lande, um die braven Gemeindeglieder und ihre Familien schwelbt! Schwierig dürfte die Existenz dieser Landsleute besonders in Bukarest sein, während auf dem Lande in den kleineren Gemeinden doch eine gewisse Achtung und Sympathie in der jahrelangen Freundschaft mit dem rumänischen Volke, das ja im Grunde gar nicht kriegerisch und noch viel weniger rassenfeindlich ist, das Vergnügen verblieben möge.

Ein Lichtblick erfreut uns in diesen ernsten Zeiten, wenn wir uns dem deutschen Schulwesen in dem frei zu uns stehenden prächtigen Bulgarien zuwenden. Noch liegen die Anfänge der deutschen Schulanstalt in Sofia nicht allzumeit zurück, und gar vieles wird dort noch zu tun sein und im Interesse der Förderung weiterer geistiger Annäherung und erprießlicher Freundschaft zwischen den erprobten Völkern weiter zu werden. Die deutsche Schule verfügt zurzeit über 12 Lehrkräfte und scheidet eine stattliche Jüglingsgarde von 350 Kindern (unter ihnen etwa zwei Drittel bulgarischer Staatsangehörigkeit) in ihren schon recht ansehnlichen Räumen. Auch diese Anstalt hat sich durch manche Schwierigkeiten hindurchbringen müssen, bis sie nun heute unter der bewährten Leitung ihres Direktors, des Seelforgers der deutschen evangelischen Gemeinde in Sofia, Herrn Pastor Petersen, gesichert und angelegener als deutlicher Beweis des starken Deutschturns bei unseren tapferen Bundesgenossen ihre Aufgabe erfüllt, die sie seit ihren Anfängen unter Alexander von Wattenbergs Regierung dank des seltlichen Wohlwollens des Jaren Ferdinand in echt deutscher Ausdauer durchzuführen befreit war. Viel des Guten und Segensreichen wäre von der tüchtigen Gemeinde und ihrer Schulanstalt noch zu erzählen, und bei erhebendem Gefühl liegt man den Schluß des letzten Gemeindeberichtes, in dem es u. a. heißt:

„Auch wir nehmen sehr mehr an dem großen Erleben unserer Tage teil und sind nicht mehr abgeschnitten von unserem Vaterland, wie noch im vorigen Jahre. Wir freuen uns darüber, daß alles so gekommen ist, und daß jetzt so viele liebe Glaubensgenossen und Landsleute in unserer Mitte weilen. Wir sind Gott dankbar dafür, von gänglich

Herzen und Wünschen, daß bei allem zur Stärkung des Deutschturns im Ausland und zur Aufhebung unserer deutsch-evangelischen Gemeindelebens und zur Vertiefung unseres evangelischen Glaubens dienen möge, Gott zur Ehre und uns zum Segen!“

Mit inniger Teilnahme erfüllen uns diese kernigen und doch so schlichten Worte, und wir begleiten sie mit unseren aufrichtigen Wünschen und dankbarer Anerkennung. In Bulgarien bestehen außerdem noch in Ruzschik eine Gemeindegemeinschaft mit hauswirtschaftlichen Fortbildungsklassen, sowie Waisenhäuser und Pensionat mit Kindergarten (7 Lehrer und 6 Lehrerinnen), und in Ploesti eine deutsche Schule mit mehreren Abteilungen (2 Lehrer und 1 Lehrerin).

Von den deutschen Schulen in den anderen Balkanländern ist verhältnismäßig wenig zu berichten. Sie alle hatten naturgemäß schon unter den Balkanwirren und noch mehr unter dem jetzigen großen Kriege zu leiden, und ihren Mitarbeitern sollte man die größte Achtung für die geleistete Arbeit nicht schuldig bleiben. Das dem Verfasser vorliegende Material läßt von einer deutschen Schule in Athen berichten, die sich als gehobene Volksschule mit 3 Klassen und Kindergarten unter Leitung von 3 Lehrern und 3 Hilfskräften darstellt. Weiterhin ist erwähnenswert die gehobene deutsche Volksschule (evangelisch) in Belgrad, gleichfalls mit Kindergarten, 4 Klassen und 4 Lehrkräften, sowie die fünfklassige römisch-katholische Volksschule ebendort, die gleichfalls die deutsche Unterrichtssprache führt.

Besonderes Interesse dürfte heute die kleine deutsch-evangelische Gemeinde in Saloniki beanspruchen, die im Jahre 1895 begründet, auch eine eigene recht gut besuchte deutsche Schule unter Leitung des tüchtigen Pfarrers Brunau unterhielt. Nach einem dem Verfasser vorliegenden Bericht umfaßte die kleine ausblühende Gemeinde um das Jahr 1910 herum etwa 220 Seelen, von denen 160 in der Stadt Saloniki und mehr denn 50 in der Provinz Mazedonien und auf Thasos wohnten. Ihr erster verdienter Pfarrer war Pastor Braunschweig, der später als Generalsekretär des Gustav-Adolf-Vereins in Leipzig bekannt geworden ist.

Mögen diese beschriebenen Mitteilungen dazu beitragen, die treue Arbeit deutscher Männer und Frauen auf dem Balkan zu würdigen, der uns heute zwar nicht mehr so weitenfern wie einst erscheint, von dessen wichtigem Deutschturn aber bei uns nur allzu wenig bekannt geworden ist.

Der Fleischmarkt und die Hauschlachtungen

Von S. Glanz-Leipzig

Vom 2. Oktober ab, dem Tage des Inkrafttretens der Reichsfleischkarte, sollen auch die Hauschlachtungen wieder gestattet sein. Ohne Zweifel wird seitens der Mäster von dieser Vergünstigung der ausgiebigste Gebrauch gemacht werden, da die damit verbundenen Vorteile ganz wesentlich sind. Wer in der Lage ist, selbst zu schlachten, erhält nicht nur billigeres Fleisch, sondern bekommt auch die doppelte Menge zugefellt; denn bekanntlich wird bei der ersten Hauschlachtung dem Erzeuger das halbe Schwein nicht angerechnet.

Weiter ist damit zu rechnen, daß der Mäster für seinen Bedarf ein möglichst schweres Schwein auswählen wird, und er hat ja auch seit Monaten die Gelegenheit wahrnehmen können, für diesen Zweck besonders vorzuziehen. Daß Schweine augenblicklich stark zurückgehalten werden, zeigt die schwache Beschickung des Marktes. In Berlin ist die Zufuhr so knapp, daß nur noch an einem Tage in der Woche Schweinefleisch verkauft werden darf. Auch in Leipzig mußte die Fleischration von 200 Gramm auf

Gardinen • Möbelstoffe • Teppiche

- Gardinen aus Gull, Fenster - 2 Flügel 24.- bis 360
- Garnituren aus Gull, 2 Flügel, 1 Bekang 35.- bis 400
- Garnituren aus Gullstoff oder Stamme, mit Ginfäden und Spitzenverzierung . 40.- bis 1250
- Garnituren aus Gebstoff, mit reicher Verzierung 48.- bis 1150
- Garnituren für Schlafzimmer, aus Mull, mit Falbel 29.- bis 1150
- Vorhänge aus Gull oder Gebstoff, reiche Ausführung 45.- bis 285
- Dalpvorhänge aus klein gemustertem Gull, mit Falbel 12.- bis 280
- Dalpvorhänge aus Stamme oder Gebstoff, mit eleganten Motiven u. Ginfäden, 62.- bis 1100
- Garnituren aus Madras, hell- und dunkelgründig, in vielen feinen Farbenstellungen, 45.- bis 1050
- Scheibengardinen, abgepaßt Stück 2.50 bis 50 Stk
- Zierdecken aus Gull, gewebt, Filzmaschbildung 150 cm rund 5.-, 115 cm eckig 195

Eine kluge Hausfrau kauft Gardinen, Teppiche usw., für welche sie verhältnismäßig hohe Beträge ausgibt, nur in einem Hause, welches ihr besonderes Vertrauen besitzt. Wenn ein Haus auf ein fünfzigjähriges Bestehen zurückblicken kann und sich durch vorzüglichste Qualitäten, größte Auswahl und billige Preise einen großen, ständig wachsenden Kundenkreis erworben hat, so dürfte es damit seine Vertrauenswürdigkeit wohl in ganz besonderem Maße beziehen haben. Ich bitte um Berücksichtigung meines Risikolagers in Orient- und anderen Teppichen, in Gardinen und Möbelstoffen ohne Kaufzwang. Meine mäßigen Preise werden Sie überraschen.

Eine unerreichte Auswahl bringen, das Beste vom Besten zu billigen Preisen liefern, jeden Kunden unbedingt zufriedenstellen, sind die Grundätze meines Hauses.

Teppiche

aller Webarten, gediegene Fabrikate, moderne Muster in reicher Auswahl

195x280	160x230	130x190
Flach-Teppich 42.-	28.-	19.-
Velvet-Teppich 49.50	33.-	20.25
Lauferteppiche aus Wolle, Kuten- und Bullegeteppiche 300		
Meter 5.25, 5.25		
Felloorleger aus ägyptischer Seide, verschiedenste Muster gefärbt		
etwa 75x165	60x130	55x120
16.-	13.-	11.25

- Madras-Stoffe, einseitig oder bunt gemustert, 130 cm breit Meter 6.75 bis 200
- Gull-Stoffe in modernen Mustern, 130 bis 180 cm breit, in großer Auswahl Meter 6.- bis 85 Stk
- Vorhang-Stoffe, gute Qualitäten, in allen Farben und Breiten Meter 4.- bis 120
- Damast-Vorhänge mit Klopplisten und Ringband Fenster 12.- bis 575
- Künstler-Garnituren, 2-Flügel, Bekang, Kachelsteinen, Rippe oder Alpaka, 50.- bis 1275
- Dekorations-Stoffe, Künstler-Seide, Kretonne, Leinen, Katin, Gobelin, Meter 15.- bis 100
- Diwanddecken, reiche Auswahl, Gobelin, Tisch und Fell-Imitation 75.- bis 1050
- Tischdecken aus Gobelin, Rippe, Kachelsteinen, Tuch und Tisch 45.- bis 500
- Querbehänge, einzeln, aus Velvet, Tuch, blau, grün, rot 6.- bis 150

Sämtliche Artikel zur Innen-Einrichtung: Stangen, Zimse, Jugetrichtungen, Schnüre, Ringband usw. vorrätig.

Pollich

125 Gramm herabgesetzt werden, und in anderen sächsischen Großstädten ist die Juteilung nicht besser. Ein Zurückhalten schlachtreifer Schweine scheint auch das Kgl. Sächsische Ministerium des Innern anzunehmen, das unterm 12. September eine Verordnung erließ, nach der Mäster das Hausfleisch (schon vor dem 1. Oktober gefallert ist, wenn sie ein zweites, mindestens ebenso schweres Schwein von nicht unter 100 Kilogramm Schlachtgewicht abliefern. So haben wir also nicht nur Anreize fürs Mästen, sondern auch für die Herausgabe des Schlachtwiebes.

Den Viehhaltern war das Hausfleisch schon bisher gestattet, aber in beschränktem Umfang. Nur Betriebe mit mehr als 30 Köpfen besaßen ohne weiteres die Schlachterlaubnis; es konnten sich allerdings auch kleinere Betriebe zu einem Gemeinheitsfleisch zusammenfügen. Demnach war nun eine Eindeckung auf mehrere Wochen möglich. Nach den neueren Verordnungen darf jeder Mäster für sich allein schlahten. Das bedeutet unter Umständen, je nach der Schwere des Schlachtieres und der Kopfzahl der Angehörigen des in Frage kommenden Haushaltes eine Vorausversorgung auf ein Jahr und länger. Da die Reichsteilsche Karte pro Kopf und Jahr 13 Kilogramm verleiht, müßte die fünfköpfige Familie eines Mästers mit einem Schweine von 130 Kilogramm Schlachtgewicht, trotzdem ihr beim ersten Schweine die doppelte Fleischmenge gewährt wird, genau ein Jahr ausreichen. Die Fristen verkürzen sich selbstverständlich für größere Betriebe.

Ein Bedenken, daß die Freigabe des Hausfleischens die Versorgung von Volk und Heer in Frage stellen könnte, scheint man an maßgebender Stelle nicht zu hegen und doch ist die Frage, ob unser heutiger Schweinebestand eine derartige einmalige Abkühlung verträgt, von weittragender Bedeutung. Die Viehzählung vom 1. Dezember 1915 hat einen Bestand von 17,2 Millionen ergeben. Dieser mag in den letzten Monaten eine Vermehrung erfahren haben, mit mehr als 5 Millionen schlachtbarer Tiere darf trotzdem nicht gerechnet werden. Es ist ja auch antiliderseits auf die Knappheit an Schlachtschweinen hingewiesen worden.

Um die Wirkung der Freigabe des Hausfleischens beurteilen zu können, ist die Erörterung wichtig, mit wieviel Hausfleischungen zu rechnen ist. Bei dem derzeitigen Stande der Volksernährung muß ohne weiteres angenommen werden, daß von diesem Rechte ausnahmslos Gebrauch gemacht wird und es ist weiter vorauszu sehen, daß sich die Schlachtungen auf einen sehr kurzen Zeitraum zusammen drängen werden, da man möglichst schnell in den Genuß der doppelten Fleischration zu gelangen sucht und, vielleicht auch den Widerruf der Schlachterlaubnis fürchtet. Wieviel Schlachtungen in Frage kommen können, läßt sich genau nur auf Grund der erforderlichen Unterlagen beantworten. Zweifellos ist die Zahl der Mäster in Stadt und Land infolge des Mangels an Auslandsfuttermitteln zurückgegangen; man soll aber wohl beachten, daß es im Deutschen Reich rund 5,2 Millionen Haushaltungen gibt, in denen Vieh gezüchtet wird. In den allermeisten dieser Betriebe werden auch Schweine gehalten. In ihnen gefällen sich noch die Züchter der sogenannten „Fleischschweine“, die zwar nur 6 Wochen mästen, für ihre besonderen Verdienste um die Schweinezucht aber auch die Vorteile der wirklichen Mäster zugebilligt erhalten. So hat das Landratsamt in Merseburg beschlossen, die Hausfleischung auch dann zu gestatten, wenn das betreffende Schwein auf Rechnung des Besitzers in einer fremden Stallung eingemietet und gefüttert worden ist. Eine so weitgehende Auslegung des Begriffs „Mäster“ liegt jedenfalls nicht im Interesse der Allgemeinheit. Dann dürfte die Zahl der Selbstverföhrer stark vermehrt werden. Jedenfalls darf auf Grund vorstehender Ausführungen das Bedenken ausgesprochen werden, daß durch die zu erwartenden Hausfleischungen der Bestand an schlachtreifen Vieh völlig aufgebraucht werden könnte, und daß durch die Mehr- und Vorverföhrung der Landwirtschaft eine empfindliche Stöckung in der Fleischversorgung eintreten könnte.

Zu bedauern wäre dabei vor allem, wenn gerade der Genuß des Schweinefleisches der Allgemeinheit auf längere Zeit entzogen würde, und wenn infolge des Abganges fast aller Ferkeltröge sich die Versorgung der Bevölkerung mit Fleischnachschub noch ärmerlicher gestalten würde als bisher. Die Dringlichkeit für eine so folgenschwere Maßnahme ist nicht einzusehen. Man konnte das Gemeinheitsfleischhehalten beibehalten; es konnte noch durch einige Zugeständnisse erleichtert werden. Damit war dem Vorrechte des Erzeugers völlig genügt. Wenn man aber nun die Schlachterlaubnis jedem einzelnen zugesteht, wird die Grenze des für die Allgemeinheit erträglichen weit überschritten. Ebenso läßt sich ein erhöhter Anspruch der Landwirtschaft auf Fleischanteile mit dem Hinweis auf besondere Müheleistungen nicht begründen. Der Krieg stellt an alle Kräfte erhöhte Anforderungen, und kein Berufsstand vermag in der Erfüllung seiner Pflichten. Darum ist es durchaus nicht angebracht, in dieser ersten Zeit die Dienste eines einzelnen Standes immer und immer wieder als besonders unentbehrlich und verdienstvoll hinzustellen.

Die doppelte Fleischration dürfte nicht zugebilligt werden, auch nicht als „kräftiger Anreiz“ zur Förderung der Schweinezucht, weil diese Vergünstigung nur auf Kosten der übrigen Bevölkerung geschieden kann und weil die Landwirtschaft heute schon den Vorteil genießt, im Verbrauch wesentlicher Lebensmittel überhaupt nicht beschränkt zu sein. Wenn die Reichsregierung einerseits die Hausfleischungen freigibt, so übernimmt sie andererseits in verstärkter Weise die Verantwortung dafür, daß den Verbrauchern, soweit sie nicht Selbstverföhrer sind, auf alle Fälle die durch die Reichsteilsche Karte garantierten 250 Gramm pro Kopf und Woche auch wirklich verbleiben. Wer wöchentlich nur 4 Pfund Brot und Mehl, 7 Pfund Kartoffeln, 50 Gramm Butter oder Schmalz, knapp 1/2 Pfund Zucker zugestellt erhält, kann nicht auch noch auf den Fleischgenuß verzichten. Es gehört zum gemeinsamen Durchhalten, daß auch die Kriegsnöte gemeinsam und gleichmäßig getragen werden.

Demokratie und Militarismus

Das Stockholm'sche Blatt „Nya Dagligt Allehanda“ schreibt: Man findet in Schweden manche Leute, die eheich und aufrichtig den Sieg der Verbändsmächte wünschen, weil für sie die englische und französische Demokratie den Sieg über den deutschen Militarismus und das preussische Junkertum bedeuten. Forscht man weiter, so zeigt sich meist, daß die Bewunderer Englands und Frankreichs oft den Gegenstand ihrer Bewunderung noch weniger kennen, als Deutschland. Auf alle Fälle haben sie nicht darüber nachgedacht, was es bedeutet, daß England und Frankreich zusammen mit Rußland kämpfen. Sie vergessen auch, daß in England und Frankreich das Großkapital herrscht und nicht das Volk, wie es den Anschein hat. Die meisten französischen Parlamentarier, die ständig die Worte Freiheit und Demokratie auf den Lippen führen, sind mit tausend Fäden an Selbsterestern gebunden. Gemiß gibt es in England und Frankreich eine Demokratie, die sich aber im Grunde genommen nur in Worten und nach außen hin zeigt.

In Deutschland dagegen existiert die Demokratie des Handels, wie sie zum Beispiel in der müßigen Arbeiterbewegung zur Erscheinung kommt. Dort begegnet man dem Mann aus dem Volke vielleischt mit weniger Rücksicht und weniger Höflichkeit als in England, dafür wird aber in Deutschland sicher mehr für ihn kämpfendes und geistiges Weibefindens getan. Kurz gesagt, Englands und Frankreichs Sieg über Deutschland würde den Sieg des demokratischen Formen geklebten englisch-französischen großkapitalistischen Staatswesens über das noch außen hin weniger angenehme, teilweise noch

alku fleise und bucaukrafsche, im Innern aber für die Bevölkerung segenbringende deutsche Staatswesen bedeuten. Hinsichtlich der Zerstörung des deutschen Militarismus braucht man nur auf den englischen Militarismus zu verweisen.

Ueber alle diese Punkte läßt sich jedoch streiten. Was würde aber Rußlands Anteil an dem Siege der Verbändsmächte bedeuten? Die Verbändsfrunde sind sicher gerecht genug, um anzuerkennen, daß Rußlands Teilnahme auf Seiten der Verbändsmächte für diese höchst kompromittierend ist. Wollen sie trotzdem an der glückbringenden Mission der Verbändsmächte teilhaben, so können sie nur erklären, daß England und Frankreich das Bündnis nicht mit dem alten, reaktionären, sondern mit dem neu zu schaffenden demokratischen Rußland schließen. Es ist aber doch zweifelhaft, ob sie selbst von dieser Begründung überzeugt sind. Die meisten werden erkennen, daß die Voraussetzung für eine derartige innere Umgestaltung nicht Rußlands Sieg, sondern seine Niederlage ist. Das leben selbst weisshauende Rußen ein. Am klarsten ist es aber für die nicht russischen Nationalitäten, die unter russischem Joch leiden. Diese wissen, daß ein bloßer Regierungswechsel, ein Uebertragung der Macht auf die Liberalen ihre Lage nicht wesentlich verbessern kann, obwohl eine liberale Regierung wahrscheinlich die äußeren Formen des Druckes mildern würde. Hierüber müssen sich unsere Verbändsfrunde klar werden. Wünschen sie einen Verbändsieg, so wünschen sie auch einen Sieg Rußlands und damit das weitere Verbleiben von 80 Millionen Nichtrußen unter dem Joch des Jaren. Sollten die Gebete des Verbandes in Erfüllung gehen und russische Kosaken ihren Einzug in Konstantinopel, Sofia, Budapest, Wien und Berlin halten, so würden die Erlösche von einem neuen, humanen und entwicklungsfähigen Rußland zerrinnen, wie würden die mehr erleben, daß das alte moskowitzische Rußland die Gesehe — und was für weiche! — für die westeuropäischen zivilisierten Staaten diktieren würde.

Die Verbändsfrunde sprechen so viel von Belgiens Vernichtung, von der sogenannten Befreiung Elsch-Lothringens, von der Wiedererrichtung Serbiens, des Landes der organisierten Mörder, auf Oesterreichs Kosten, sie sprechen namentlich von den Gefahren, die ganz Europa von einem Siege Deutschlands drohen. Sie vergessen aber das unbeschreibliche Elend, das ein Verbändsieg über Föhler bringen würde, die viel zahlreicher als Belgien und Serbien zusammen sind, sie vergessen, daß Deutschlands Vernichtung den Damm für die halbasiatische, erobungsultrige Macht, die das moskowitzische Rußland immer noch ist, öffnen würde.

Städtische innere Kolonisation

Von H. A. Hölke - Berlin
Vorständen des Groß-Berliner Mieterbundes

Die Untersuchungen des statistischen Reichsamts, die sich auf die leerstehenden Wohnungen in 51 deutschen Städten erstrecken, haben die Frage, ob es eine allgemeine Wohnungsnot nach dem Kriege geben wird, noch nicht ganz geklärt. Die Verhältnisse liegen in den verschiedenen Städten nicht ganz gleichartig. Indes ist es bis auf einen gewissen Grad wahrscheinlich, daß wenigstens an Kleinwohnungen eine gewisse Knappheit vorhanden sein wird. Für Berlin ist die Abnahme an kleinen Wohnungen mit 1 und 2 Zimmern bedeutend, trotzdem die Stadt gegen 300 000 Einwohner veroren hat. Eins ist jedenfalls sicher: für kinderreiche Familien wird eine Wohnungsnot nach wie vor bestehen. Schon jetzt ist es diesen Familien in Großstädten sehr erschwert, geeignete Wohnungen zu bekommen. Untere Mietskategorieenwohnungen eignen sich eigentlich nur für kinderarme Familien. Denn für eine größere Kinderchar muß außerhalb der engen Wohnungen eine Aufenthalts- und Spielmöglichkeit vorhanden sein. An denen aber fehlt es in all den Kasernen, die die Familien duken-, ja hockweise beherbergen. Die Höfe in Berliner und sonstigen großstädtischen Mietskasernen haben nicht nur keinen Platz für Kinder, sondern sie sind zugleich wahre Schallkammern, die für den Lärm eine ganz besondere gut: Akustik bieten. Unter diesen Umständen ist es kein Wunder, wenn die Hausbesitzer auf den Höfen das Spielen der Kinder und sogar ihren bloßen Aufenthalt verbieten. Die Kinder aber lediglich auf die Straße zu verweisen, ist doch keine Sache, die man mit gutem Gewissen ohne weiteres verantworten kann. Ferner sind die großstädtischen Wohnungen für Familien, die mit viel Kindern gesegnet sind, entschieden zu teuer. Diese Familien aber sind für Staat und Gemeinden weitaus die wichtigsten. Gerade ihrer sich anzunehmen und ihre Wohnungsnot zu erleichtern, muß eine Hauptaufgabe der sozialen Fürsorge sein.

Was ist da zu tun? Die private Bautätigkeit wird nach dem Kriege in recht schwieriger Lage sein. Hypotheken und Baugelder sind ungemein verteuert. Nach dem Kriege wird sich das vielleicht noch verschlimmert haben. Für die Baumaterialien gilt das gleiche. Die Grund- und Bodenpreise werden leider auch kaum nachlassen. Wenigstens ist bis heute davon noch nichts zu hören. Die großen Terrainspekulationen haben sich, abgesehen. Unter diesen Umständen ist es das einzig Richtige, wenn öffentliche Baugelder und öffentlicher Grund und Boden zur Verfügung gestellt werden.

Um mit letzterem zu beginnen, so ist z. B. Berlin in der glücklichen Lage, hinreichend fiskalisches und kommunales Bauland zu besitzen. Der Zweckverband Groß-Berlin hat unlängst in einer ausführlichen Eingabe an die Regierung auf die „fiskalischen Ländereien“ verwiesen, die für eine gemeinnützige Baupolitik in Betracht kommen. Im ganzen sind etwa 1500 Hektar solcher Ländereien vorhanden. Sodann haben mehrere Groß-Berliner Gemeinden noch viel geeignetes Bauland. Auch sonst dürfte es viele andere deutsche Städte mit öffentlichem Bauland geben. Jedenfalls sollte es käuflich Grundlag sein, daß weder Fiskus noch Gemeinden in größerem Maße ihr Land der wilden Spekulation überlassen, sondern sie sollten es in erster Linie gemeinnützig verwerten. Die beste Form dafür wäre die Abgabe in Erbbaurecht oder Wiederkaufrecht. Die Besitzer behielten dann immer noch ein Anrecht daran. Aber auch die Ueberlassung zum vollen Eigentum ist bei der nötigen Voricht an kleinere Besitzer möglich.

Wie lassen sich nun die Baugelder aufbringen? Wir sehen eine geeignete Form in der Art der gemischtwirtschaftlichen Gesellschaften, die seit Jahren die innere Kolonisation auf dem Lande betreiben. Zur Zeit bestehen folgende gemeinnützige Landgesellschaften: die Ostpreussische Landgesellschaft, Pommersche Landgesellschaft, Schlesische Landgesellschaft, Schleswig-Holsteinische Hofbank, Landgesellschaft Sachsenland, Landgesellschaft Eigne Scholle in Frankfurt a. O., Landgesellschaft Havelland Ruppjn, Landgesellschaft Rote Erde, Landgesellschaft Rheinisches Heim. Gesellschaften sind hierbei regelmäßig der Preussische Staat mit der Hälfte des Kapitals, ferner die Provinzen, Kreise, Landwirtschaftskammern, einzelne Aktiengesellschaften, ländliche Genossenschaften und zahlreiche Private. Nach diesem Beispiel muß auch die städtische innere Kolonisation unterstüßt werden. Als Gesellschaften kommen hier ganz ähnlich in Betracht: Der Fiskus, die großen Gemeinden, die nachblühenden Landkreise, Sparkassen, Krankenkassen und Industriefirmen mit starker Arbeiterchaft, vielleischt auch Hypothekengesellschaften.

Die Bebauung selbst geschähe am besten durch Baugenoßenschaften, die sich ja im allgemeinen durchaus bewährt haben. Diesen müßte das Geld sehr billig überwiehen werden, und zwar bis zu 10 Prozent, was ja bisher sich schon als nicht zu gewagt erwiesen hat. Namentlich dann nicht, wenn etwa die Gemeinden, in deren Bereich gebaut wird, die Bürgerchaft übernehmen. Die restlichen 10 Prozent könnten die Baugenoßenschaften wohl selbst aufbringen. Vielleischt könnten auch hier noch Stiftungen ergänzend eintreten. Auch den privaten Wohnungsbau könnte man heranziehen, wenn er bestimmte Verpflichtungen eingeht. In erster Linie müßten, wovon wir ausgingen, kinderreiche Familien berücksichtigt werden; natürlich besonders solche von Kriegsteilnehmern. Dann könnte man aber auch ganz allgemeine Arbeiterfamilien bevorzugen.

Das dargelegte Wohnungsprogramm ist im Verein Berliner Wohnungsmieter eingehend durchgearbeitet und den Berliner maßgebenden Stellen unterbreitet worden. In vorstehendem Sinne — nur nicht mit Beschränkung auf kinderreiche Familien — ist schon in Königsberg i. Pr. eine gemeinnützige Wohnungsbau-Gesellschaft gegründet worden, an der sich der Preussische Staat, die Stadt Königsberg und die Landesversicherungsanstalt Ostpreußen beteiligt haben. Gegenstand des Unternehmens ist die Veräußerung von Grundstücken im Erbbaurecht sowie ihre Bebauung zugunsten milderbemittelter Familien. Sonst ist in großzügiger Weise für kinderreiche Familien die Wohnungsfürsorge in Amsterdam in Angriff genommen worden. Hier haben Staat und Gemeinden teilweise selbst gebaut, teilweise Baugenoßenschaften unterstüßt. Im ganzen sind dort 4000 Wohnungen für kinderreiche Familien gebaut oder in Bau begriffen. Staat und Regierung zahlen dort zurzeit jährlich schon 600 000 bis 700 000 Gulden, eine Summe, die sich noch bedeutend erhöhen wird. Auf jede Wohnung kommt ein Zuschuß von rund 60 Gulden. Auch die Stadt Dessau ist seit einigen Jahren bahnbrechend vorgegangen. Sie hat in eigener Regie Wohnungen für kinderreiche Familien erstellt und vermietet sie zu billigen Preisen. Die Stadt Neuhäusel baut leicht 50 Häuser für kinderreiche Familien. Die Häuser sollen mit Kaufmannschaft vermietet werden, so daß der Mieter allmählich Eigentümer wird. Die Häuser sollen 6000 Mark kosten. Auch in Bremen ist namentlich für kinderreiche Beamte etwas geschehen.

Anfänge sind also vorhanden. Es bedarf nur noch eines systematischen Vorgehens.

Japans Kampf um die Vörherrschaft

Von Hans Lorenz - Berlin.

Seit dem 2. September schweben in Peking die Verhandlungen über die neuen Forderungen Japans, die darauf gerichtet sind, die Unabhängigkeit des chinesischen Staatswesens zu untergraben. In der Zwischenzeit ist die japanische Regierung nicht in Verlegenheit gewesen, neue Anlässe zu finden, um ihren auf China ausgeübten Druck zu verstärken. Der Zwischenfall von Tschangtschuan am 14. August — ein angeblicher Angriff von Chinesen auf Japaner — hatte Japan den Vorwand zur Einbringung seiner Forderungen gegeben, und zwei neue Zwischenfälle ähnlicher Art sind bereits wieder von japanischer Seite gemeldet worden. Gleich nach Ueberreichung der japanischen Note in Peking sollten Chinesen in der Mongolei auf Japaner gejeuert haben, worauf dann noch am 17. d. M. von einem zweiten solchen Zusammenstoß aus Tschangtschuan berichtet wurde, obwohl es keinem Zweifel unterliegen kann, daß den Chinesen gegenwärtig alles andere näher liegt, als ihren japanischen Bedränger noch mehr zu reizen. Nach Lage der Dinge ist China zurzeit den Japanern machtlos ausgeliefert. Selbst zu schwach, um Widerstand zu leisten, kann es auch von den Mächten keine Hilfe erwarten, die an der Erhaltung seiner Unabhängigkeit interessiert waren und die, mit Japan zusammen, diese Unabhängigkeit durch eine Reihe feierlicher Verträge garantiert hatten. So legt Japan, fast unbemerkt unter dem Tosen des Weltkriegs, einen weiteren Meilenstein auf dem Wege zurück, den es seit zwei Jahrzehnten, durch gelegentliche Rückschläge unbeeinträchtigt, hartnäckig verfolgt hat und dessen Ziel die Vörherrschaft der gelben Rasse unter japanischer Führung in Asien ist.

Ein Schleier ist über diese Ereignisse gebreitet, die nur durch Berichte aus japanischen Quellen der Welt kund werden, aber die man in England aus erzwingener Rücksicht auf den gelben Bundesgenossen die Wahrheit nicht sagen will, und die man selbst in Amerika nach Möglichkeit zu verhüllen sucht, weil die amerikanische Regierung sich im Bewußtsein ihrer Ohnmacht einer äußerst peinlichen Lage gegenüber sieht. Schon Japans Ultimatum an China im Mai 1915 hatte die britische Regierung nur veranlassen können, im Unterhause auf Anfragen mit Ausflüchten zu antworten, und von Seiten der amerikanischen Regierung hatte es nur einen lahmten Protest gegeben, der erst in letzter Stunde erfolgte und von Japan nicht beachtet wurde. Mit Rußland aber hat Japan erst leithin ein Abkommen getroffen, daß ihm China gegenüber frei Hand gewährt.

Langsam und auf mancherlei Umwegen hat sich Japan seinem Ziel, der Aufsaugung Chinas, genähert. Nachdem ihm der Krieg gegen China und später der gegen Rußland nur Teilerfolge gebracht hatten, begann der Interessenstreit mit Rußland am Mandchurie und Mongolei. Am 21. Juni 1910 schlossen Japan und Rußland ein Abkommen, das Rußland in der Außerer Mongolei freie Hand gewährte, während Japan das Pachtgebiet Kwantung und die Südmantchurische Bahn zufließen. Rußland sand bald Gelegenheit, die in diesem Abkommen erregenen Vorteile auszunutzen. Zu Beginn der chinesischen Revolution hatten sich die Khanate der Mongolei unter Führung des Hutuchtu, wie es heißt, nicht ohne russische Einwirkung, für unabhängig erklärt. Nach Errichtung einer selbständigen mongolischen Regierung in Urga schloß Rußland mit dem Kabinet des Hutuchtu am 3. November 1912 eine Konvention ab, in der es die Autonomie der Außerer Mongolei anerkannte, wofür ihm die wirtschaftliche Durchdringung des Landes zugestanden wurde. Es folgten dann Verhandlungen mit der chinesischen Republik, die am 5. November 1913 zur Konvention von Peking führten, in der Rußland die Suseränität Chinas über die Außerer Mongolei anerkannte, jedoch unter solchen Klauseln, daß diese Suseränität nur auf dem Papier stand und die Außerer Mongolei nunmehr als russischer Schutzstaat anzuspprechen war. Die japanischen Interessen hatten bei diesen Verträgen zurückbleiben müssen und der russische Vormarsch drohte von der Außerer Mongolei auf die weisliche Innere Mongolei überzugreifen. Um ein Gegengewicht zu schaffen, suchte Japan seinen Einfluß von der Südmantchurie auf die östliche Innere Mandchurie auszu dehnen. Doch waren diese Bestrebungen in der Entwicklung begriffen, als der Weltkrieg begann, der die Machtverhältnisse im fernen Osten bald gänzlich veränderte. Japan glaubte sich seinem Ziel, der Unterjochung Chinas, nahe gebracht und ging bald rücksichtslos vor.

Die Unabhängigkeit und Unverletzbarkeit Chinas als selbständiges Staatswesen waren von Japan vordem in vier verschiedenen Verträgen garantiert worden, im Verträge mit Frankreich von 1907, in der Konvention mit Rußland von 1907, im Abkommen mit Amerika von 1908 und im revidierten Bündnisverträge mit England von 1911. In allen diesen Verträgen hatten sich die abschließenden Parteien verpflichtet, die Hoheitsrechte Chinas über sein Gebiet zu achten und die Politik der offenen Tür aufrechtzuerhalten. Allein alle Parteien, zu diesen Verträgen waren jetzt aberweitig gebunden, mit Ausnahme von Japan selbst und Amerika, von dem man keinen ernstlichen Widerstand befürchten zu müssen glaubte, nachdem schon 1912 die imperialistische republikanische Partei durch eine demokratische Regierung abgelöst worden war. Am 18. Januar 1915 überreichte der Vertreter Japans in Peking dem Präsidenten Juanschikal 21 Forderungen, deren Erfüllung China zum Vasallenstaat des Mikado gemacht haben würde. Vermittelt Gruppe V dieser Forderungen wollte sich Japan durch Bestellung sogenannter „Ratgeber“ zum Herrn der politischen und militärischen Verwaltung Chinas machen. Es folgten lange Verhandlungen, und am 23. Mai 1915 erging, vermählt unter englischer und russischer Einwirkung, ein japanisches Ultimatum an China, in dem die Gruppe V der Forderungen zunächst fallen gelassen und für spätere Verhandlungen zurückgestellt worden war. Trotz einer noch kurz vorher, am 16. Mai, überreichten amerikanischen Protestnote war China gezwungen, die übrigen japanischen Forderungen anzunehmen.

welche Japans Vorherrschaft in der Südmandschurei befestigten, dem japanischen Einfluß den Weg in die östliche Innere Mongolei ebneten und die Politik der offenen Tür in jeder Weise verteidigten.

Zwei Wochen später wurde zwischen Rußland, China und der Mongolei der Vertrag von Kiachta abgeschlossen, der die früheren Verträge zwischen diesen Staaten bestätigte und Grenzfestsetzungen zwischen Rußland und der Mongolei enthielt, die jedoch nicht veröffentlicht wurden. Diesem am 7. Juni 1915 abgeschlossenen Vertrage waren bereits japanisch-russische Abmachungen vorausgegangen, von denen Herr Esajonow in der Duma sagte, daß sie zu einem noch festeren Bündnis zwischen Japan und Rußland führen sollten. Dieses Bündnis kam am 8. Juli 1916 zustande und gewährte Japan neben anderen wichtigen Konzessionen als Entgelt für die Rußland während des Weltkrieges geleisteten Dienste freie Hand für seine Ziele in China. Schon wenige Wochen später, am 14. August, stellte sich dann der bereits erwähnte Zwischenfall von Lichenschiang ein, der Japan den Vorwand lieferte, die seinerzeit zurückgestellten Forderungen, betreffend die Einsetzung japanischer „Kaisgerber“, zunächst für die Südmandschurei und die östliche Innere Mongolei, von neuem einzubringen. Die Westlage hat Japan seinem Ziel wesentlich näher gebracht, denn Rußland ist notgedrungen auf seiner Seite, Amerika wagt keinen Widerstand und sucht sich, um wenigstens etwas zu retten, mit dem japanischen Kapital zu assoziieren, während England, wie es nach den neuesten Meldungen scheint, sich schadlos zu halten sucht, indem es die Hand auf Kanton ausstreckt, um so für die Aufopferung seiner Interessen und der Politik der offenen Tür wenigstens einen Teil der Beute zu erlangen.

Fußballsport

Der Leipziger Fußballsport bringt am heutigen Sonntag mit Rücksicht auf die Endämpfe des Jugendwettbewerbs, in dessen Rahmen am 3. Uhr selbst ein Fußballwettbewerb zweier zusammengesetzter Mannschaften zum Austrag gelangt. Nur eine verhältnismäßig geringe Zahl Wettspieler. In der 1. Klasse gibt es nur ein Gesellschaftsspiel, und zwar treten sich 1/5 Uhr in Kaschitz der mitteldeutsche Kriegsmehrer, J. C. Eintracht und der Fußball-Club gegenüber. Die Grünweissen werden sich mit ihrer starken Mannschaft den Sieg nicht streitig machen lassen. — In den unteren Klassen werden die Verbandsspiele mit 1/4 Treffen fortgesetzt; die 2. Klasse bringt um 4 Uhr folgende Treffen: Turn- und Bewegungsspieler „Leipzig-West 1“—Victoria 1903 1 in Kleinzißcher, Papier 1—Connewitzer S. C. 1 in Seilerhagen, Rasensport 1—Hohenjüllern 1 auf dem Sportfreunde-Park, Schleißiger Olympia 1—Fußballverein 1899 1 in Schleißig, Saxonia 1—Leubacher Victoria 1 in Böhlitz-Ehrenberg; Arminia spielt in Jena gegen den dortigen V. J. B. und Cora in Würzen gegen Weita. * Spielvereinigung—Fortuna 2:1. Das Wohltdigkeitsspiel am gestrigen Abend brachte überraschenderweise den Kindeuatern einen einwandfreien Sieg über die sonst so erfolgreichen Paunsdorfer. Spielvereinigung war im Angriff wesentlich verflücht durch das Mitwirken von Nückelheim; der flotte Jug übernahm Fortuna, die wohl keinen so frühen Gegner erwartet hatte. Nach rasch wechselndem Kampfe wurden die Seiten noch beim Stande von 0:0 gewechselt. Kindenau legt dann noch ein Tor vor, verwickelt jedoch durch scharfes Spiel bald darauf einen Elfmeterball, den Paunsdorfer zum Ausgleich verhilft. In offenem Kampfe vermag die Spielvereinigung bis zum Schluß noch zwei Erfolge zu erringen, obwohl einer ihrer Stürmer ausfallen muß. — Das Schlüsselspiel befreiten nunmehr Spielvereinigung und Leubacher Victoria.

Repräsentativ-Spiele finden heute an mehreren Orten statt; das wichtigste Ereignis ist zweifellos das Treffen Norddeutschland gegen Berlin gelegentlich der Hindenburgfeier in Hamburg, wobei der Norden mit seiner vorzüglichen Mannschaft einen sicheren Sieg landen dürfte, obwohl die Brandenburger ihre Ehre in einigen Punkten verlor. — In Dresden findet ein 2. Übungsspiel für Mitteldeutschlands-Kronprinzenfeld durch ein Treffen Dresden gegen Chemnitz-Plauen-Zwickau statt. Die Heimstadt stellt folgende Elf: Tor: Kühnel (Brandenburg); Verteidiger: Mühlis (V. J. B.), Drechsel (Ring), Käufer; Wolf (Gaisma), Ugi (Ring), Ebert (V. J. B.); Stürmer: Rader (Spielvereinigung), Stiegl (Gaisma), Pöfel (Rasensport), Röhlsche (Ring), Haas (Brandenburg). — Für Westfalen-Vogland kämpfen: Tor: Lange (S. C. Zwickau); Verteidiger: Müller (Chemnitz), Deier (J. C. Schöneberg); Käufer: Groß (V. J. C. Plauen), Henke (Chemnitz), Heibel (S. V. Meerane); Stürmer: Heibel (Concordia-Plauen), Leuchnitz (Chemnitz), Illing (Chemnitz), Alker (V. J. C. Plauen), Röhlsche (V. J. B. Zwickau). — In Zwickau findet die 2. Begegnung Glaucha-Meerane gegen Zwickau statt.

Lawn-Tennis

— Der J. C. Sportfreunde veranstaltet heute auf seinen Plätzen in Connewitz ein Vereinsturnier mit folgenden Partien: Damen-Reiterschlacht, Herren-Reiterschlacht, Gemischtes Doppelspiel, Damen-Vorgabe- und Herren-Vorgabespiel.

Leichtathletik

Leichtathletische Wettkämpfe kommen heute in Hamburg anlässlich der Hindenburgfeier in größerem Umfange zum Austrag. In Kiel gelangt ein Armeegepäckmarsch zur Durchführung, veranstaltet von Kreis 4 der Deutschen Turnerschaft. — Der S. C. Herms-Beckler bringt auf der Köpenicker Landstraße ein 7 1/2 Kilometer-Vorgabe- sowie ein 5-Kilometer-Jugendlaufen zum Austrag, zu denen 70 Rennungen, darunter die des jetzmaligen Siegers im Kronprinzen-Armeegepäckmarsch Worn, ferner von Jernick (Charlottenburg) und Kiefer (Markmannia) eingelaufen sind.

Aus den Lichtspielhäusern

† **Worte-Lichtspielhaus**. Unter den besseren Darbietungen des neuen Wochenplans steht oben das „blühende Stücklein von Kapitän Grogg wunderbarer Reise“. In flotter Federstrichmanier zeigen diese „lebenden Zeichnungen“, wie Hinning Grogg und Jan Lüftung auf der „Old Wagg“ zu allen möglichen Abenteuern ausfahren. Voll der köstlichsten Einfälle ist auch der lustige Dreiecker „Wenn zwei Hochzeit machen“. In dem großen Drama „Feuer im Schloß Santomas oder das tragische Ende der Fürstin Bianca“ feiert das lebenswahre Spiel der berühmten Rita Sacchetto Triumphe. Die Handlung zeigt, wie ein erstarrter Balkanfürst seine Gattin so tyrannisiert, daß sie flieht und in der Fremde das Glück der Liebe sucht. Der Geliebte der Fürstin, ein junger Maler, wird vom Fürsten ermordet. Der Sekretär aber rächt das Schloß in Brand. Nach Jahren kehrt er als Fremder in die Ruine zurück und wird hier von der Waise des Schicksals getroffen. Naturaufnahmen und mehrere Einakter bilden den übrigen Teil der Spielfolge. Die Bilder werden unter Kapellmeister Goldmanns Leitung von dem bedeutend verstärkten Hansorchester stimmungsvoll und angemessen begleitet.

— **Colosseum**. Das Schicksal eines jungen Geigenkünstlers wird in dem Drama „Der Ruf aus dem Jenseits“ packend dargestellt. Der Künstler glaubt, daß der letzte Hauch eines Sterbenden seinem Instrumente den befruchtenden Klang verleihen kann. Er läßt seine Geige daher von seiner sterbenden Mutter küssen. Das Leben und sein Ruhm führen ihn zur Ehe mit der reichen Carmen. Die junge Gattin bringt dem Künstler als Hochzeitsgeschenk eine echte Cerimoner Geige und den Erkenntnis, daß nur die Künstlerkraft des Spielers dem Instrumente den echten Wert gebe. Prächtige Naturaufnahmen aus dem Tierleben und verschiedene kleinere Stücke ergänzen den abwechslungsreichen und interessanten Spielplan.

it. **Kristallpalast-Lichtspiele Weiße Wand**. Der neue Spielplan bringt das Auftreten der bekannten Erna Morena in „Frau Eva“. Das Drama zeigt die Schicksale eines jungen Mädchens, das gern aus den ihm gezogenen gesellschaftlichen Schranken hinaus will in die Welt der „Großen“. Sie läßt Vaterhaus und den Geliebten und findet Erbschaft in einem reichen Fabrikanten, der sie schenkt verheiratet. Nach Jahren findet sie den einstigen Geliebten als Ketter aus ihrer Seelenhaft wieder. Ein Drama „Eine Dame in Schwarz“, ein lustiger Film und Naturaufnahmen bilden das Programm. Am heutigen Sonntag 2 Uhr beginnt die Jugendvorstellung.

Die vereinigten Lichtspieltheater Königspaulin und Kasino-Lichtspiele bringen seit Freitag einen außerordentlich wirksamen Spielplan zur Vorführung. Das vieraktige Drama: „Die kleine Fürstin“, mit dem Künstlerpaar Wanda Kreumann und Hugo Karlen in den Hauptrollen, erinnert vielfach an das beliebte „Hilfsberg“, nur das hier nicht die Jugendliebe eines Prinzen, sondern einer Prinzessin geschildert wird. Mit vielem Geschick und köstlichem Humor wird zugleich das Leben an dem kleinen Fürstenthum vor Augen geführt. Der Einakter: „Der Heimat Schützenkade“ ist ein gut gelungener Reklamefilm für die neue Kriegsanleihe. Nach den Schilderungen der Ruffengruel zeichnet der Baner Janßen sofort einen großen Beitrag, um so seinen Teil zur Verteidigung des Vaterlandes beizutragen. Den Freunden von Detektivromanen werden die Vereinigten Lichtspieltheater diesmal mit dem zweiten großen Film der „Hilfs-Kauf-Serie“ auf. Er handelt sich um „Das Licht im Dunkel“ und spielt wieder in Amerika. Der Detektiv Tom Spark wird gleich in der ersten Szene vor eine recht schwierige Aufgabe gestellt, die er trotz vieler Hindernisse und Gefahren in glänzender Weise löst. Original ist, wie er schließlich den langgeheulten Bankier entdeckt und dingfest macht. Als ehrlicher Schutzmachermeister verhilft er sich Zutritt in das Haus, in dem er den geflüchteten Bankier vermutet. Zwei Helfer inspizieren gleichzeitig vor dem Hause eine Schlägerei, und alle Hausbewohner treibt die Reugier über den Ausgang des Streits auf die Straße. Inzwischen inspiziert der Detektiv schleichend die Wohnungen des Hauses und entdeckt in einem kleinen, versteckten Zimmer den Verbrecher.

Sport und Spiel

Pferdesport

Deutsches Saint-Leger

Nach langer Kriegspause wird heute wieder die wertvollste Herbstprüfung für die beste Klasse der Dreijährigen in Grunewald entschieden. Dieses mit 4000 Mark ausgestattete klassische Rennen stellt, da es über die weite Entfernung von 2800 Meter führt, an das Stelbvermögen der Pferde große Anforderungen. Da voraussichtlich Taucher dem Rennen doch fernbleibt, werden sich wohl folgende Pferde als Bewerber einfinden: Adress (Kastnerberger), Carneol (Schmidt), Amorino (Schäfers), Antivari (Archibald) und Longay (Heid). Obwohl das Feld sehr ungleichmäßig ist, bleibt das Rennen doch eines der interessantesten dieses Jahres; da sich in Amorino, Antivari, Adresse und Carneol die ersten so dicht platzierten Pferde aus dem Verby wieder am Ablauf einfinden, so bedeutet diese Entscheidung eine wichtige Nachprüfung des blauen Bandes und wird endlich feststellen, welches eigentlich das beste unserer dreijährigen Pferde ist. Longay kann man wohl eine Stützrolle zuschreiben, und Amorino, der Verbyführer, vermag in der Reue vollständig; der Hengst hat ein sehr unangenehmes Temperament, so daß sich der Stall Weinberg wohl vor allem auf Carneol stützen wird. Carneol wurde das letztemal von Treue befeht; Adresse hat nun ihrerseits die Weilerin stets sicher angefertigt, so daß heute die Gradherin auch Carneol halten muß. So bleibt noch Antivari; das Rennen scheint uns überhaupt ein Zweikampf zwischen Adresse und dem Schwenkbarner zu werden. Antivari hat das Alexander-Rennen überlegen gewonnen, ließ damals Treue und Carneol hinter sich. Adresse holte sich überlegen mit drei Längen das Ehrenbogen-Rennen gegen Triebfeder und Vanguard; Sentinel und Ariel waren im geschlagenen Feld. Das Rennen wurde von der Gradherin in einer glänzenden Zeit gewonnen, die den Sieg ihres Bruders Anstich im Großen Preis von Berlin um 3 Sekunden übertrifft; damals war Antivari zwei Längen hinter Anstich und von Vanguard geschlagen, der seinerseits in der Stute seine Weilerin fand. Aus diesem Grunde erwarten wir heute Adresse als die Siegerin, da die Stuten im übrigen zum Herbst immer besser werden, und Antivari sowie den Erwählten des Stalles Weinberg auf den Plätzen. — Der einleitende Preis von Lilienhof, ein Rennen für zweijährige, sollte sich bei Abwesenheit von Harlekin zwischen dem Vertreter des Stalles Haniel und dem Stalle Fröhlich abspielen. Ein sehr schönes Rennen wird das Barbarossa-Rennen werden: gute Pferde, wie Meridian, Treue, Hidalgo, Gros und Circé, werden in die Entscheidung einziehen. Meridian konnte bei seinem letzten Zusammentreffen mit Treue der Stute die Eisen zeigen. Da sich heute die Gewichtverhältnisse für die nächste Weilerin günstiger gestalten und sie ihren Gegner auf einer Distanz antreift, die ihr am besten zusagt, so entscheiden wir uns heute für Treue vor Meridian und Hidalgo. — Der Preis von Fasanehof wird wohl der überlegenen Klasse Fliegende Barhaum zu nehmen sein; Amalie und Stella kommen für die Plätze in Betracht. — Das Medusa-Sandikap ist ein sehr offenes Ausgleichs-Rennen. Die kurze Entfernung von 1400 Meter läßt noch dazu jeder Ueberrauschung Tür und Tor offen. Vielleicht treffen wir mit Paros vor Thuseise und Coin du Val die richtig platzierten Pferde. — Der Preis von Neu-Eölln ist mit mächtigen Pferden besetzt; hier sollte Serenissimus vor einem Siege stehen, den ihm höchstens Heuschrecke oder Marz freitig machen könnte. — Ein Ausgleich für die Jüngsten, das Weltmann-Sandikap, bezieht den Top. Blätterteig sollte auf genug sein, das Rennen gegen den Erwählten des Stalles Weinberg und Bergfried zu gewinnen.

Unsere Voraussagen

Berlin-Grunewald.

- 1. Harlekin—Stall Haniel—Stall Fröhlich.
- 2. Treue—Meridian.
- 3. Fliegende Ur—Amalie.
- 4. Adresse—Antivari.
- 5. Paros—Coin du Val.
- 6. Serenissimus—Heuschrecke.
- 7. Blätterteig—Stall Weinberg.

Breslau.

- 1. Dudd—Rogazzo.
- 2. Hawkins—San Franciscan.
- 3. Correggio—Rosenmüwe—Sentinel.
- 4. Rustic—Remton.
- 5. Sentinel—Lojana—Morgenstunde.
- 6. Verminal—Fortindras.
- 7. Engadin—Flota Homburg.

Vormund.

- 1. Chateaugay—Sonate.
- 2. Nisa—Festiva.
- 3. Villa—Antinous.
- 4. Silver Sea—Uncle Dobbin.
- 5. Mars la Tour—Randy.
- 6. Schwanher—Comter.
- 7. Swanbild—Samoa.

Wiesbaden.

- 1. Dablen—Eigenlob.
- 2. Chatai—Coram popolo—Rufsch.
- 3. Mark Camp—Viscount.
- 4. Herr Major—Coral Wave.
- 5. Carichen—Journalist.
- 6. Vorchort—Salambo.
- 7. Journalist—Herr Major.

Jede gezeichnete Mark arbeitet für den Sieg!

Die Kriegsanleihe ist die finanzielle Grundlage unserer Schlagfertigkeit. Sie hilft unserem unvergleichlichen Heer und unserer Flotte den Sieg über unsere Feinde zu vollenden und damit den Frieden herbeizuführen.

Zeichne deshalb Kriegsanleihe! Du sicherst Dir dadurch Dein Kapital und hohe Zinsen — und hilfst gleichzeitig dem Vaterland in seiner schwersten Stunde.

Wer nicht zeichnet, soviel in seinen Kräften steht, beeinträchtigt unsere militärische Kraft und stärkt dadurch die Zuversicht und die Macht unserer Feinde.

Jede verweigerte Mark stärkt den Feind!

Amtliche Bekanntmachungen

(Fortsetzung von Seite 8.)

Bekanntmachung

Über die Geltung der Eierkarten. Wenn die Marken der ausgegebenen blauen und grauen Eierkarten zum Bezug von Eiern im Bestellverfahren verwendet werden dürfen...

Bekanntmachung

Händler, die Gemüse und Obst aus Holland einführen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß zufolge Anordnung der Reichsstelle für Gemüse und Obst im Berlin alle Sendungen aus Holland...

Auslosung

Leipziger Stadtschuldscheine

zur Rückzahlung für 31. März 1917. L. 87 190. 4 1/2 % Anleihe vom Jahre 1900 (1887 Serie II). Lit. A zu 5000.00 Rr. 943, 1162, 1240, *1250, 1372...

II. 30 300. 4 1/2 % Anleihe vom Jahre 1907 Serie II (ausgestellt am 20. Mai 1907): Lit. A zu 5000.00 Rr. *1482, 1400, *14569, 14601, 14733, *14762, *14770, 14856, 14876...

Die mit * versehenen Nummern sind Reste aus früheren Auslosungen, deren Kapitale jederzeit ausgezahlt, aber vom Fälligkeitstage ab nicht mehr verzinst werden.

Der Sparkassenordnung gemäß werden die Sparkassen: a) der Sparkasse der Stadt Leipzig, Serie II Nr. 089831, 061258, 680844, 601294, 723220...

Im Grundstück Annenstraße 9 in Leipzig-Cellaustadt ist die Besitzergreifung ausgebrochen.

Naunhofer Jahrmarkt

Sonntag, den 8. und Montag, den 9. Oktober 1916. Die in Konkurs befindliche Leipziger Wollschaferei Naunhofer & Söhne in Etzdorf bei Leipzig soll durch den unterzeichneten Konkursverwalter...

Öffentliche Versteigerung.

Im Auftrage der Firma H. N. Geibel in Leipzig veräußere ich öffentlich am 7. Oktober 1916, vormittags 10 Uhr im Geschäftshaus der Auftraggeberin in Leipzig, Wittenberger Straße 23...

Versteigerung.

Dienstag, den 26. September, vorm. 10 Uhr versteigere ich Neumarkt 5 im Laden im Auftrage des Konkursverwalters Herrn Max Tippmann...

Versteigerung.

Morgen Montag und Dienstag vormittags von 10 Uhr an Versteigerung einer hochherrschlichen Wohnanweisung und diverser Gegenstände...

Die drei berechtigten Privat-Realschulen

in Leipzig. Die Unterzeichneten sind zur Entgegennahme von Anmeldungen und zur Erteilung jeder gewünschten Auskunft täglich (außer Sonntags) 11-5 Uhr bereit.

Dr. Smitt'sche Töchterschule

Jakobstraße 2. Aufnahme von Schülerinnen vom 6. bis 16. Lebensjahre. Sprechzeit täglich 10-1 im Schulhause...

Städtische Schule für Frauenberufe

Schillerstraße 2. An der städtischen Schule für Frauenberufe beginnen am 8. Oktober neue Koch- und Plätterei, die am 3. Vormittags oder am 8. Nachmittags stattfinden.

Buchhändler-Lehranstalt

zu Leipzig. Buchhandlungsgehilfen, -gehilfen und andere Interessenten können die Bestimmungen und das Verzeichnis...

Gemeindeparkasse Paunsdorf

Geschäftsstelle: Rathaus, Erdgeschoss rechts. Zinsfuß für Einlagen: 3 1/2 %.

Sparkasse Leipzig

(Unt. Garant. d. Gemeinde, Reservef. 1,000,000.-) Geschäftszeit: Wochentags 8-1 und 3-5 Uhr, Sonntags durchgehend von 8-2 Uhr.

Sparkasse Wahren

Rathaus. a 5028 Geschäftszeit: 8-1 und 3-5, Sonntags 8-2 Uhr. Einlageguthaben: 15 Millionen Mark.

Sparkasse Böhlitz-Ehrenberg

Gemeindeamt, Halle-Stelle der A-Strassenbahn, 15 Min. v. Bahnhof u. den Straßenbahnlinien B u. L. Leipzig.

Gemeindeparkasse Dörsch-Markkleeberg

Geschäftsstellen: Dörsch, Markkleeberg: Gemeindeamt Dörsch, Rathaus Markkleeberg.

Sparkasse Gaußsch

Gemeindeamt. Geschäftszeit 8-1 und 3-5, Sonntags 8-2 Uhr. Tägliche Verzinsung mit 3 1/2 %.

Städtische Sparkasse Brandis

Täglich Ein- und Rückzahlungen. Tägliche Verzinsung Zinsfuß 3 1/2 %. Postfachkonto Leipzig 14909.

Sparkasse Markranstädt

Unter Garantie der Stadtgemeinde. Einlageguthaben 11 Millionen Mark. Rücklage ca. 600,000 Mark.

Stadtparkasse Zwenkau

Neues Rathaus. Tägliche Verzinsung nach 3 1/2 %. Zinsfuß 3 1/2 %. Geschäftszeit 9-12 und 2-4, Sonntags 9-1 Uhr.

Sparkasse Engelsdorf-Sommerfeld-Milkau

Zinsfuß 3 1/2 %. Tägliche Verzinsung. Erspart wird jeden Werktag vor- und nachmittags in Engelsdorf, Sommerfeld und Milkau.

Sparkasse der Stadt Grimma

Geschäftszeit jeden Werktag v. vorm. 8-12 u. nachm. 2-4 Uhr, Sonntags vorm. 8 bis nachm. 2 Uhr.

Sächsische Nachrichten

* Schandau, 22. September. Im benachbarten Herrnskretschau soll auf dem dortigen Eissee eine über drei Meter hohe Kolossalfigur, einen Wunderschwanm darstellend, errichtet werden.

* Reichenbach i. V., 22. September. Ein hiesiges größeres Geschäftshaus wurde durch einen unbekanntem Betrüger, der sich Heinrich Weber aus Mainz genannt hat, um mehrere tausend Mark geschädigt.

* Chemnitz, 22. September. Die Wollhändler, die ihren Namen nicht genannt haben wollen, haben zum kleinsten Gebärdnisse an ihren als Kriegsteilnehmer im Kampfe für das Vaterland gefallenen Sohn...

* Johanngeorgenstadt, 23. September. In unserem oberen Erzgebirge hat man auch mit der Ernte begonnen. Doch hat das kalte, nasse Wetter vielen Schaden angerichtet.

Thüringen und Provinz Sachsen

* Altenburg, 23. September. An ihrem geliebten Geburtstage hat die Herzogin Kinder eine Kriseschule einrichten lassen, in der 150 arme Kinder Erziehung erhalten.

* Liebenwerda, 23. September. Vergangenen Sonntagabend nach 9 Uhr versagte in der Stadt plötzlich das elektrische Licht. Nachforschungen im Lichtzweckwerk ergaben, daß der Kreuzkopf an der Lokomotive, die den Strom erzeugte, gesprungen war.

et. Meuselwitz, 23. September. In einem der großen Tagebaue der Braunkohlen-Aktiengesellschaft Vereinigte wurden durch herabstürzende Kohlenmassen zwei am Kohlenbagger beschäftigte Bergarbeiter verwickelt.

* Ronneburg (S.-A.), 23. September. Das Eisenerz Kreuz 1. Klasse wurde dem Rentnir und Regimentsadjutanten Hauffe, Sohn des Bahnhofsvorstehers Hauffe, verliehen.

12k. Koburg, 23. September. Wie in verschiedenen anderen Städten, so war im Frühjahr d. J. auch hier das Geräch verbreitet worden, der Oberbürgermeister hat mehrere wöchentlich große Mengen Butter ein, während andere Bürger wenig oder nichts erhielten.

12k. Jena, 23. September. Im benachbarten Gröbnitz wurde der 72 Jahre alte Landwirt Wolf von einer Wespe in den rechten Gesäßfinger gestochen.

* Halberstadt, 23. September. Der Deutsche Evangelische Gemeindefest hat am 23. und 24. Oktober d. J. in Halberstadt eine Tagung ab, zu der die Öffentlichkeit und die hiesigen Kerkvereine eingeladen sind.

Aus Leipzig und Umgebung
Liebesgaben

Ein herblicher Wind pfeift über die Stoppelfelder, das Laub der Bäume nimmt eine verschiedene Färbung an, kalte Regenschauer...

Wir treten nun bald in den dritten Kriegswinter ein. Und zu all dem Trauen, dem unsere Felder draußen die eiserne, trostlose Stille entgegenhalten...

Da ergötzt nun wieder der Ruf an die Daheimgebliebenen, Weibnachtsgaben für unsere Feldgrauen zu spenden. Weibnachten, das trauendste und schönste aller deutschen Feste...

Über denken wir nicht nur an die Weihnacht! Wenn der Winter wieder beginnt, die Stürme toben und die Kälte kracht, wenn das anhaltend schlechte Wetter größere Operationen unmöglich macht...

aber Bedarf ist immer vorhanden, zumal da die Wäcker gar zu leicht verbraucht und abgenutzt sind. Und dabei, in verlassenen Winkeln, befinden sich noch genug Wäcker unbenutzt, die drauhen mit großer Freude begrüßt werden würden...

Liebesgaben sollen es sein, Gaben, die die Liebe spendet. Der Liebe ist aber das Beste gerade gut genug, dem Geliebten zu schenken. Und wer ist unserer Liebe mehr wert als jene Feldgrauen Männer...

Das Eisene Kreuz 2. Klasse erhielten der Wismutmeister und Offizierspionier im Feld-Reg. Nr. 78 Otero Schilde, Sohn des Betriebsinspektors Robert Schilde am Cosmerk 11 hierseits...

Der Opfertag für die deutsche Flotte findet am 1. und 2. Oktober in ganz Deutschland statt. Der Nationale Freundensdienst bittet seine freiwilligen Helferinnen, bezüglich ihrer stiftsbedürftigen Opferwilligkeit...

Ratsbeschlüsse

Eingänge. In der gestrigen Gesamtsitzung nahm man Kenntnis von der 25. Folge des Sonderdrucks aus dem Wiener Amisblatt 'Wien während des Krieges'...

Kriegspfeifenverkauf. Dem Beschlusse der Stadtverordneten zur Vorlage über die Bewilligung weiterer Mittel für den Kriegspfeifenverkauf wurde beigetreten.

Erhöhung der Kriegserwerbslosenunterstützung. Mit den Vorschlägen wegen Erhöhung der Höhe der Kriegserwerbslosenunterstützung wurde Einverständnis erklärt.

Anabenhorte. Die Umwandlung des Anabenhortes an der 36. Bezirksschule in einen Doppelhort, sowie die Teilung des Anabenhortes an der 18. Bezirksschule wurde genehmigt.

Antragsgemäß vergeben wurden die Erd-, Maurer- und Schlofferarbeiten zum Umbau der alten Kleinviehmarkthalle im Vieh- und Schlachthofe.

Der Bund deutscher Verkehrsvereine hält heute abends eine Kriegslotung in den Mauern unserer Stadt Leipzig ab. Auch in den beiden schweren Jahren, die hinter uns liegen, ist der Bund unermüdlich bemüht gewesen, seine Aufgaben zu erfüllen.

Unermittelte Marineangehörige aus der Schlacht vor dem Chagerrak. Bei einigen in der Seeschlacht vor dem Chagerrak gefallenen Marineangehörigen konnten die Namen bisher nicht festgestellt werden.

Ein Denkmal für die Gefallenen des Kreuzergeschwaders. Wie die 'Deutsche Zeitung für Chile' berichtet, hat in dem deutschen Hospital zu Valparaiso ein Denkmal zu Ehren der Gefallenen des deutschen Kreuzergeschwaders Aufstellung gefunden.

Fleischbezug der Schank- und Speisewirtschaften usw. Die neue Ratsbekanntmachung über den Fleischverbrauch in Gast-, Schank- und Speisewirtschaften usw. bringt eine Forderung des Fleischbezuges der Wirt für ihre nicht abhängigen Tischgäste.

Künstler-Gardinen
Stellig, in weiß und elfenbein
aus Tüll 11.50 9.75 Mk. 5.50
in Elamine u. Erbstüll, reiche Muster mit Fileteinsätzen 23.00 18.75 Mk. 13.50
Gardinen, abgepaßt
1 Fenster, 2 tellig
gute Qualitäten, schöne Muster 14.50 10.50 7.30 4.90 Mk. 2.95
Halbstöres
aus Elamine u. Erbstüll mit geschmackvollen Einsätzen 16.75 11.50 8.50 6.90 Mk. 4.25
Halbstöres, Meterware
mit Volant, für jede Fensterbreite pass., in modernen Ausführungen Meter 13.50 7.50 5.90 Mk. 4.20
Langstöres
in Tüll und Erbstüll, wirkungsvolle Muster und gute Qualitäten Stück 7.90 5.50 Mk. 3.95
Langstöres in Erbstüll
mit reicher Bänderarbeit und Einsätzen Stück 16.00 11.50 Mk. 8.25
Gardinen, Meterware
hübsche Muster in weiß, crème und elfenbein Meter 1.95 1.90 80 Pfg. 48 Pfg.
Vitregen, abgepaßt
in weiß, elfenbein, crème, gold, 1 Fenster 2 Sials 8.25 6.75 5.25 Mk. 3.50

Kaufhaus Brühl
Zum Umzuge preiswerte Angebote
in Artikeln welche ohne Bezugsschein zu haben sind.
Schöne Perser- u. Blumenmuster Teppiche gut bewährte Qualitäten.
in Tapestry, Axminster und Plüsch
ca. 140/200 cm Mk. 37.50 36.50 17.00
ca. 170/200 cm Mk. 42.50 36.75 29.75 25.50
ca. 200/300 cm Mk. 59.50 48.00 45.00 35.00
ca. 250/350 cm Mk. 118.00 98.00 86.00 59.00
Vorleger 10.50 8.90 6.90 5.50 3.20 1.45 75 Pfg.
Läufer 67 cm breit 4.95 3.90 2.45 1.25 Meter
90 cm breit 6.90 4.25 3.55 2.45 Meter
Felle Mk. 16.75 14.50 9.75 7.25 4.25
Tischdecken in reichhaltigen Ausführungen Stückereien und Besätzen 16.50 12.75 8.50 5.25 3.50 2.00 1.25
in Kochelleinen u. Leinen 15.75 11.75 8.50 5.25 3.90
in Gobelin u. Perser imit. 16.50 11.75 9.00 7.90 6.75
Linoleum-Teppiche ca. 150/200 cm 17.50 13.50 11.50
200/250 " 26.75 18.75 15.75
200/300 " 34.75 29.75 25.50
Linoleum-Läufer Mtr. 3.25 2.45 2.10 1.85 1.50
Linoleum-Vorleger 2.50 1.75 1.50 1.15
Divandeen Für einige Sorten Decken werden Bezugsscheine an der Kasse ausgestellt. Gute Qualitäten in Perser- und modernen Mustern. 48.50 39.75 29.75 24.00 16.75 15.75 11.50 7.95 6.25
Für Artikel unter dieser Rubrik werden Bezugsscheine an der Kasse ausgegeben
Reisedecken, Schlafdecken, Friese
vornehme Muster und schwere Qualitäten 25.50 16.75 11.75 8.50 5.25
13.50 10.50 8.50 Mk. 6.75
130 cm breit, schöne Farben Mtr. 6.25 5.25 4.25 3.50
Metall-Portieren-Stangen messinggelb mit Zubehör . . . 4.75 4.25
Holzportieren, mit Zubehör . . . 3.75 2.40 1.50
Storesstangen verstellbar mit allem Zubehör 52.5
Gardinen-Zugvorrichtung verstellbar, mit allem Zubehör 85.5
Vitrageeinrichtung zum Verstellen 58 5 u. 50 5

Bettdecken, 2 bettig
aus Deutschtüll, Erbstüll und Elamine in weiß und elfenbein, wirkungsvolle Muster 85.00 26.75 19.50 15.50 12.75 8.25 5.50
Bettdecken, 1 bettig
Tüll und Erbstüll, in weiß und elfenbein, gute Qualitäten 16.00 11.75 8.25 5.50 Mk. 3.25
Steppdecken
mit Trikot oder doppelseitig Satin einfarbig und bunt 29.50 24.50 22.50 19.50 16.75 14.75 12.50 9.00 7.50 6.25 3.95
Kindersteppdecken mit Trikot oder Satin Mk. 8.50 5.50 3.00
Kinderwagensteppdecken Mk. 8.00 2.25 1.25
Leinen- u. Tuchgarnituren 3 tellig, 2 Sehal, 1 Ueberhang, geschmackvolle Muster Mk. 18.50 15.00 12.50 8.75 7.50 6.75
Stuhlkissen-Garnituren Sitz und Lehne schöne moderne Muster Garnitur Mk. 4.50 3.95 3.50
Sitzkissen, rund mit Gobelinbezug u. Ledertuchrücken Mk. 2.40 2.20
Fußkissen gut gepolstert Mk. 3.95
Kissenplatten hübsche Muster 95 Pfg.

bisher allmählich gegen Fleischbezugskarten umgewandelten Fleischmarken der Durchschnitte gezogen wird. Zur Voranschaffung hat der Wert allmählich bis zum Sonnabend die für die folgende Woche geltenden Fleischbezugskarten beim Fleischer abgegeben. Er ist an keinen bestimmten Fleischer mehr gebunden, kann auch jede Woche seine Fleischbezugskarten auf beliebig viel Fleischer verteilen, wozu er Fleischbezugskarten in kleinen Beträgen (1, 3, 10 Pfund) erhalten kann. Die Fleischer reichen die Bezugskarten bis spätestens Montag mittag mit den Fleischmarken bei der Bezugsstelle ein. Das Fleisch wird bis zu dem auf die Kartenabgabe folgenden Sonnabend geliefert, und zwar, je nach dem Fleischvorrat, in dem allmählich von der Fleischverteilungsfelle festzusetzenden Vorrat der Fleischer den Bedarf. Die von den Fleischer erhaltenen Fleischmarken werden hiernach nicht mehr gegen Fleischbezugskarten umgetauscht, sie sind nur jede Woche Montag für die abgelieferten Fleischmarken, also erstmalig am 8. Oktober d. J., zu 100 Stück gebündelt und mit der vorgeschriebenen Aufschrift versehen (Zahl der Marken, Name und Wohnung des Wirtes) an die Fleischverteilungsfelle, Marktgrößenstraße 8, einzuliefern. Zu beachten ist, daß die Fleischbezugskarten auch zum Einkauf von Wildfleisch und Hühnern gelten (Häsen, Gänse und Enten dürfen ohne Bezugskarte bezogen werden), daß also, wer Wild und Hühner für seine Wirtschaft erwerben will, nicht alle Fleischbezugskarten beim Fleischer zum Erwerb von Schlachtviehfleisch abgeben darf. Die Fleischbezugskarten für die nächsten vier Wochen werden vom 28. bis 30. September d. J. in der Fleischverteilungsfelle, Marktgrößenstraße 8, auszugeben, und zwar an die Verteilungsfelle mit den Anfangsbuchstaben A—H am 28. September, J—Q am 29. September und R—Z am 30. September d. J. Die erste Voranschaffung hat durch Abgabe der mit A bezeichneten Fleischbezugskarten beim Fleischer spätestens am 26. September d. J. zu erfolgen. Für den Bezug von Wildfleisch und Hühnern gelten die Bestimmungen über die Voranschaffung nicht.

Goldhandelsstelle Leipzig. Wenn es auch gelungen ist, den Goldbestand der Reichsbank durch die Einfrierung von Goldmünzen und durch den Ankauf von goldenen Gegenständen, wie er jetzt überall stattfindet, auf die doppelte Höhe als zu Beginn des Krieges zu bringen, so stehen doch auf der anderen Seite durch die dauernd steigenden Ansprüche, die der Krieg und das Wirtschaftslage an unsere Zentralbankstellen, die Reichsbank, stellen, solche Anforderungen gegenüber, daß es eine dringende Notwendigkeit ist, daß der vorhandene Bestand immer noch erhöht, zum mindesten auf der erreichten Höhe erhalten wird. Hierzu kann und muß jeder seine Beiträge leisten, und niemand soll glauben, daß es auf eine Kleinigkeit, die etwa nur eingeliefert werden kann, nicht ankommt; aus Kleinigkeiten setzen sich große Mengen zusammen, und wenn auch jeder seiner Pflicht dem Vaterlande gegenüber nachkommt, so können wir in dieser Hinsicht ruhig in die Zukunft blicken. Finanziell werden wir dann durchhalten.

Warme Kleidung für Flüchtlinge. Die Kriegsstelle der Universität Straßburg i. E. L. bittet um Mithilfe bei Werken der Warmherzigkeit. Mehr als dreißig ältere Flüchtlingstrauben bedürfen praktischer warmer Kleidung für den Winter. Vor allem fehlt es an Kleiderböden, Unterröcken, Weimeldeckern, Strümpfen, Schuhen und auch an Schürzen. Die E. L. bittet um Mithilfe, die diese Waren beschaffen zu können und bittet bezüglich geeigneter Gaben beim Verkehrsverein, Handelshof-Marktplatz, von 8 bis 12 oder 3 bis 6 Uhr abzugeben.

Ein Wohlthätigkeitskonzert zum Besten erblindeter Krieger veranstaltet der Leipziger Musikschuldirektor und Komponist Albert Feinisch. Er wird Beethoven zum Vortrag bringen, und zwar die Kreuzersonate als Orgel, die Appassionata-Sonate als Pianist und das 3. Dur-Trio als Cellist. Seine ehemaligen Schülerinnen Gertrud Reihorn (Klavier) und Lotte Schumpert (Violine) werden den Vortragenden unterstützen. Für Beethovensche Lieder hat sich die Konzertsängerin Helene Müller in den Dienst der guten Sache gestellt und wird zum Schluß ältere und neue Lieder des Jublars interpretieren. Näheres besagt die Anzeige.

Am Besten der Kriegsveteranen findet Sonntag, den 8. Oktober, im Park Reusdorf ein großes Herbstfest statt, das wieder ein schönes Volksfest im besten Sinne des Wortes zu werden verspricht. Unter einem Ehrenausflug, dem die Spitzen der Leipziger Regierungsvorstellung, der Leipziger Bedenken, der Generalität und Vertreter der hauptsächlichsten Berufsstände angehören, hat sich wiederum die Leipziger Karner- und Sängerschaft zu impopulanten Vorführungen zusammengelassen. Betheiligt sind von der Leipziger Sängerschaft besonders der Turnaus der Leipziger Schachgesellschaft, Schüler des Königlich-Leipziger Lehrerseminars und Schülerinnen einiger Schulen, von der Sängerschaft der Leipziger Männergesangsverein und zum Teil auch der Lehrereingeweihten. Eine große Anzahl besonderer Aufführungen und Vorstellungen sind außerdem geplant. Es spielen 5 Militärkapellen, ferner werden veranstaltet ein Orchesterkonzert, Schallenspiele, Kapelle-Theater, Jugendvorführungen und Musikspiele. Den Höhepunkt des Festes wird ein großes Konzert am Abend bilden, zu dem namhafte Künstler ihre Mitwirkung zugesagt haben. Den Schluß des Festes bildet dann ein Prachtfeuerwerk. In einer großen Verlosung kann man als Hauptgewinn lebende Gänse, Tauben und anderes gewinnen. Bei aller Willkürlichkeit der Darbietungen wird das Fest aber dem Charakter der Zeit angemessen bleiben und Tausenden zwar einen fröhlichen, doch auch erhebenden Tag bereiten; zugleich wird aber unsere Leipziger Kriegsveteranen hoffentlich eine wesentliche Verärgerung ihrer Sammlung erfahren.

Trauerfeier für den Geheimen Rat Dr. August Pechen. Einem hochgeschätzten Gelehrten, dem ordentlichen Professor der slavischen Sprachen und Direktors des Indogermanischen Instituts, Geheimen Rats Dr. phil. August Pechen, erwidert heute mittag in der Hauptkapelle des Südfriedhofs ein großer Kreis von Gelehrten, meist Angehörige unserer Universität, mit dem Rektor der Universität Dr. von Strampell an der Spitze, die letzte Ehre. Nach einleitendem Gebet trat der amtierende Geistliche Pfarrer Kühling an den reichgeschmückten Sarg, um unter Jagdbelegung der Bibelmorte: „Ich muß wirken, solange es Tag ist, denn es kommt die Nacht, da niemand wirken kann“, in einem Rückblicke des langen, segneten Lebens und des unerwähnten Wirkens des Heimgegangenen zu gedenken. Der Entschlafene, so führte der Geistliche aus, besaß die besondere Gabe, sich in das Denken und Fühlen, Reben und Schreiben der slavischen Völker hineinzuversetzen, eine Gabe, die nur wenige beschützigen. Aber das gerade entsprach seiner schlichten Art, und hier hat er seine ganze Arbeitskraft eingesetzt und seine reiche Begabung entfaltet. Er war durchdrungen von dem Gedanken, den uns jetzt so recht der Krieg gelehrt hat, daß der einzelne Mensch nichts ist, wenn er sich nicht dem großen und ganzen unterordnet und sich in den Dienst der Allgemeinheit stellt. Das heilige Maß war der Grundzug seines Charakters. Er war nicht von Hause aus zum Gelehrten bestimmt, aber seine hervorragende Begabung, sein unerwähnter Drang nach Wissen und Erkenntnis trieben ihn vorwärts. Nach der Gedächtnisrede des Geistlichen midmete Geheimrat Steyer dem Entschlafenen für die philosophische Fakultät, Geheimrat Haus für die Agl. Sachliche Gesellschaft der Wissenschaften und Geheimrat Rat Lipsius für die Fürstlich-Jablowskische Gesellschaft unter Niederlegung von prächtigen Vorberkanden warmempfundene Abschiedsworte und würdevoll sein Wirken und Leben als Forscher, Gelehrter und Mensch. Nach abermaligem Gebete wurde der Sarg mit der irdischen Hülle des Entschlafenen zur Einäschung binabgeführt.

Geschäftsjubiläum. Heute, am 24. September, begeht die hiesige Firma Robert Kutschner, Fabrik und Großhandlung für Was- und Wasserleitungsartikel, Hofstraße 15 und Königstraße 12, ihr 30jähriges Bestehen. Im Jahre 1886 gegründet, steht die Firma heute mit an erster Stelle unter denen ihrer Branche. Auch im Auslande genießt sie mit ihren Fabrikaten großes Ansehen.

An den städtischen Schulpflegungen haben nach der Zählung am 1. September teilgenommen: an den städtischen Volksschulen 3096 Knaben und 3000 Mädchen, an den katholischen Volksschulen 165 Knaben und 156 Mädchen, an 321 Kinder. Insgesamt wurden also 3861 Knaben und 3816 Mädchen, gleich 7677 Kinder gezählt.

Opferliste für die deutsche Flotte 1. und 2. Oktober. Die umfangreichen Vorbereitungen der Flotte sind im Gange und verlaufen im glücklichsten Verlaufe des großen Unternehmens. In den beiden Sammeltagen wird auf den Straßen ein geschmackvolles Gedächtnis zum Ansehen verkauft, das für das ganze Reich einheitlich hergestellt ist. Ferner gelangen vom Flottenverein herausgegebene farbige Postkarten-Serien mit Bildern hervorragender Schiffe, Szenen aus dem Leben der Besatzung, Kriegsblätter u. a. zum Verkauf. Zum gleichen Zwecke hat auch die Flottenvereins-Deutsche Frauen der Leipziger Marine-Club eine künstlerisch vollendete Postkarte herausgegeben, die einen Jüngling, die deutsche Flagge schwingenden Matrosen aufweist wirkungsvoll darstellt.

Eine große öffentliche Versammlung der Leipziger Detailhändler soll, wie wir erahnen, demnächst einberufen werden, in der Herr Landtagsabgeordneter Emil Rischke-Deutsch über die Schwierigkeiten, welche dem Detailhandel durch die gesetzlichen Verordnungen erwachsen sind, sprechen wird.

Zur Ausnutzung der Haferernte für Volksernährungszwecke gibt das Kriegsernährungsamt bekannt: In den Tageszeitungen und in Eingaben an das Kriegsernährungsamt wird jetzt vielfach einer reichlichen Ausnutzung der großen Haferernte für die Zwecke der Volksernährung das Wort geredet. Teilweise werden die Forderungen dahin festgestellt, daß eine Million Tonnen Hafer für die Volksernährung, d. h. zur Herstellung von Hafernahrungsmitteln in Verwendung finden soll. Das Kriegsernährungsamt hat der Angelegenheit, deren Bedeutung nicht zu verkennen ist, die Ausführung des Haferwirtschaftsplanes seine volle Aufmerksamkeit zugewendet und es ist im Haferwirtschaftsplan für die Herstellung von Hafernahrungsmitteln diejenige Hafermenge bereitgestellt worden, die die bestehenden Hafernahrungsmittelwerke bei Ananspruchnahme ihrer Einrichtungen bis zur Grenze ihrer Leistungsfähigkeit verarbeiten können. Die Leistungsfähigkeit der bestehenden Fabriken reicht aber bei weitem nicht so weit, wie die gestellten Forderungen anzunehmen scheint. Eine wesentliche Erweiterung bestehender oder die Einrichtung neuer Hafernahrungsmittelwerke scheitert schon an der derzeitigen Unmöglichkeit, die erforderlichen neuen Maschinen und Einrichtungen rechtzeitig zu beschaffen und in Betrieb zu setzen. Die Heranziehung anderer bestehender Betriebe zur Hafernahrungsmittelproduktion sich technisch durchführen läßt wird geprüft werden. Im übrigen bedeutet die vorgeschlagene Ausnutzung der bestehenden Hafernahrungsmittelwerke gegen den Vorbehalt bereits eine ganz bedeutende Steigerung der Hafernahrungsmittelherstellung, die bei den wertvollen Eigenschaften der Hafernahrungsmittel der Ernährung ganz wesentlich zugute kommen wird. Die gesteigerte Erzeugung kann allerdings erst in der nächsten Zeit sichtbar werden, da die Fabrikation aus der neuen Ernte erst jetzt in Gang kommen kann.

Lebensmittelkartenverteilung. Mit Rücksicht auf den bevorstehenden Umzugstermin weisen wir besonders darauf hin, daß alle Um-, Zu- und Wegzüge außer beim Polizeiamt auch in den Karten auszugeben stellen gemeldet werden müssen. Es vermag niemand diese Meldung, da ihm sonst bei der nächsten Kartenverteilung keine Karten zugestellt werden können.

Die städtische Kartoffelfelle überfordert uns den folgenden Wochenbericht: Die Kartoffelzucht waren in der letzten Zeit andauernd gering, aber die getroffenen Maßnahmen, mit Kartoffeln die Einwohnerzahl auf einige Wochen einzudecken und eilenen Bestand zu halten, haben es ermöglicht, daß die Stadt Leipzig nicht, wie viele andere Städte, in den letzten Wochen unter einer Kartoffelnot zu leiden gehabt hat. Wir haben ungefähr 32 000 Zentner Speldekartoffeln umgekehrt. Die Zeit der Kartoffelernte ist mit Anfang übermühter Woche herangerückt, die Wintererzeugung unserer Bevölkerung dürfte mit diesem Zeitabschnitt beginnen. Da der Ertrag durchaus nicht allenthalben den Erwartungen entspricht, so wird die Kartoffelfelle alles daran setzen, um die Wintererzeugung sicherzustellen.

Keine Beschlagnahme von Kraftwagenreifen, Gummiteppichen usw. In der letzten Zeit wurde mehrfach angeregt, Kraftwagenreifen, Gummiteppiche und -läufer usw. ähnlich wie die Autos und Fahrzeubbereitungen zu beschlagnahmen. Hierzu wird bemerkt: Die abgelieferten Autos und Fahrzeubbereitungen werden nach Auslieferung entweder der Heeresverwaltung oder Personen zugeführt, denen die weitere Verwendung des Autos bzw. Fahrzeuges gestattet ist. Die Beschlagnahme findet also nach ihrer Ablieferung in ihrer ursprünglichen Form weitere Verwendung zum Nutzen des Heeres oder der Allgemeinheit. Für gänzlich unbrauchbare Bereitungen werden zu Regeneraten umgearbeitet. (Im Volksmund „Einschmelzen“ genannt.) Anders liegt die Sache aber bei Kraftwagenreifen und Billardbällen, die seit längerer Zeit überhaupt nicht mehr angefertigt werden, sowie bei Gummiteppichen und -läufern, deren Anfertigung zwar nicht verboten, jedoch nur unter Verwendung von Gummiabfällen geringster Art zulässig ist. Würde die Heeresverwaltung auch auf diese Gegenstände zurückgreifen so käme nicht in Betracht, sie in ihrer ursprünglichen Form weiter verwenden zu lassen, sondern es könnte sich nur darum handeln, sie als Gummimüll zu regenerieren zu verarbeiten. Die Gummimüllmengen, die auf diese Weise gewonnen würden wären nicht beträchtlich. Diese Waren, besonders Gummiteppiche und -läufer, würden nur ein mindertwertiges Regenerat ergeben. Die Einziehung derartiger Gebrauchsgüter würde demnach in überwiegend dem Maße wirtschaftliche Werte zerstören, ohne einen entsprechenden Vorteil für die Heeresverwaltung oder Allgemeinheit zu bieten.

Kochkurse für Frauenberufsschule. Während in der städtischen Schule für Frauenberufe in den früheren Jahren sich immer 50 und in einzelnen Fällen sogar bis 100 Schülerinnen zu viel für die Kochkurse gemeldet haben, sind die Anmeldungen für die Michaelskurse etwas spärlich eingegangen. Der Grund hieron liegt hauptsächlich darin, daß die Eltern annehmen, es könnte in dieser Hinsicht nicht mehr so fröhlich gekocht werden. Verhältnismäßig ist aber der Schulbesuch genügend, Zeit, Mehl überwiegen worden, so daß in der Hauptsache der Lehrplan wie früher durchgeführt werden kann. Außerdem wird auch Unterricht in der Kriegsküche, im Einmachen der Früchte ohne Zucker usw. erteilt, so daß es sich gerade jetzt empfiehlt, junge Mädchen die Kochkurse besuchen zu lassen.

Die Holzschuh- und Pantoffelfabrikanen von Sachsen und Thüringen nahmen in einer am 17. d. M. in Döbeln abgehaltener Versammlung eine Entschließung an, in der sie das geringe Entgegenkommen der Regierung und der maßgebenden Körperschaften in bezug der Verfertigung von Leder, Lederabfällen und Kunnleder zur Herstellung von Holz-Fußbekleidung für die ärmere Bevölkerung bedauern. Eine weitere Verschlechterung zur Beschaffung von Oberleder erblickte die Versammlung in der neuen Verordnung des Kriegsernährungsamtes, betr. die Beschaffung, Behandlung, Verwendung und Medepflicht von rohen Häuten und Fellen vom 31. Juli 1916, wonach alles Spaltleder von mehr als 2 mm größter Dicke zu Bodenleder verarbeitet werden soll. Hierdurch werde der Holzschuh- und Holzpantoffelherstellung das bisher noch erreichbare Material zu billigem Überleber völlig entzogen und das für die ausländischen Rufe einzige Ersatzmittel genommen. Das Bedauern auf dem eingegangenen Standpunkt würde zum Ruin der interessierten Kreise führen und auch die Beschaffung von Fußbekleidung in Frage stellen. Die Versammlung erwartet deshalb, daß die Regierung genügend Spaltleder zu Oberleber anfertigen läßt.

Das Bekleidungsproblem in seiner Bedeutung für Schule und Berufsleben behandelte Universitätsprofessor Dr. William Stern-Hamburg in einem Vortrage in der letzten Wochensammlung des Leipziger Lehrervereins. An drei Beispielen — am Problem der Wehrhaftigkeit, am Körperproblem und am Berufsproblem — zeigte der Redner die erweiterten Aufgaben der Psychologie, die aus ihrer inneren Schulfunktion heranzutreten und zur Sozialpsychologie werden müsse. In Berufsproblem, auf das der Redner näher einging, sei zu schreiben zwischen der Betriebspsychologie, die die Einrichtung von größeren Fabriken zu ergründen hat, damit ein möglichst großer ökonomischer Erfolg erzielt wird, und der Ernährungspsychologie, die die psychologischen Anforderungen für die verschiedenen Berufe feststellen soll. Die Berufspsychologie sei nicht nur eine individuelle Angelegenheit des Schülers, sie sei auch ein wirtschaftliches Problem, dem Berufsorganisationen und

Preiswerte Artikel für den Wohnungswechsel

mit wenigen Ausnahmen ohne Bezugschein

Gardinen und Stoffe Spannstoff klein gemust. Gardinstoffe 95 Meter 1.75 1.30 95 Kongreß-Stoffe glatt oder gestreift 28 Meter 80 55 28 Tüll-Vorhänge mod. Muster 7.25 5.50 4.75 Erbstüll-Vorhänge Bändch.-Arbeit mit Volant 1.00 8.25 6.50 Zuggardinen-Stoffe Elässer Qualität 80 Meter 1.05 90 80 Leinen-Uebergardinen 2 Schals, 1 Querbehang 9.50 7.25 5.50 Filztuch-Uebergardinen 2 Schals, 1 Querbehang 7.75 5.90 4.25 Gewebte Gobelin-Tischläufer 2.25 Einzelne Halbvorhänge 4.95 Erbstüll, mit Bändchen und Einsatz, reich gearbeitet 5.95	Decken Tischdecken Filztuch, gestickt 5.90 3.25 1.20 Tischdecken Filz, gestickt oder gepreßt 12.50 10.90 9.00 Tischdecken Fantasiestoff 6.75 4.25 2.60 Nächtischecken Filztuch 1.50 95 68 Sofadecken 3.50 2.10 1.25 Ruhebetdecken 10.25 6.75 4.50 Stoppdecken mit Trikot 9.95 6.75 Stoppdecken gleichseitig Satin 13.75 10.25 7.95 Sofakissenbezüge bunt Satin mit Volant 1.95 Bettvorlagen imit. Perser 2.50 1.95 1.20 Bettvorlagen Axm. od. Tapestry 4.95 3.35 Zimmer-Teppiche in modernen Mustern 18.75 12.25 5.90	Braune Holzwaren Palmenständer weiß lackiert 1.25 Bauernische eckig oder rund 16.75 4.75 2.25 Bücheretageren bis 21.50 3.90 1.25 Schirmständer versch. Ausf. 6.75 3.25 1.25 Paneelbretter bis 12.50 7.75 3.50 1.35 Ueberhandtuchhalter 1.25 85 62 Zeitungsmappen 1.35 98 Konsole eckig und rund 98 58 28 12 Bürstentaschen 98 58 45 Handtuchständer 5.50 3.75 1.10 Handarbeitsständer mit Stoffbeutel 3.75 1.25 Hocker weiß 95 Wandsprüche groß, schön gerahmt 1.75 1.25	Prakt. Haushaltartikel Treppenleitern solide Ausführung 4.25 8 Stufen 6.25 7 Stufen 5.25 6 Stufen 4.25 Waschständer 1.10 85 68 Waschtische weiß lackiert 2.75 bis 18.50 5.95 3.10 Wasch-Garnituren 3.10 Stiel, gold o. bunt dek. 10.50 5.90 4.25 Tonnen-Garnituren 8.25 bis 17.75 12.75 Briefkasten mit gutem Schloß 1.25 90 65 Zeitungshalter für 7 Tage 1.45 Fensterschwämme aus Lederabfällen 45 Staubwedel 85 42 35 25 Schlüsselleisten 68 45 Papierkörbe aus gutem Geflecht 1.25 2.95 2.25 1.95 Spiegel Metall- und Holzrahmen bis 5.90 1.20 88 58 24
Kinderbettstelle verstellbares Kopfteil und Spiralboden 15.25 26.50 21.50 Bettstelle m. Kellennetzmatr. 56.— 33.75 Ruhebett mit gutem Möbelstoffbezug, 32 Federn, auf Rollen 44.— 38.—	Sämtliche Zubehörteile zur Innendekoration, als Zueinrichtungen, Bretter, Leisten, Rosetten, Halter, Ringe, Stäbchen in reicher Auswahl zu billigsten Preisen.	Gas-Zuglampen bis 34.50 24.75 18.50 13.50 Gas-Ampeln bis 19.75 9.50 8.— 4.90 Gas-Kronen bis 38.50 32.50 28.50 22.50 Petroleum-Zuglampen bis 19.25 11.75 8.50 4.25	Zierpalme abwaschbar 2.35 1.35 Blumen-Buketts aus Stoff- od. Sammetblumen 55 Landschaftsbilder groß 9.50 6.50 5.50 3.90 Kaiserbüste ca. 30 cm groß 95

Kaufhaus Gebrüder Joske

Windmühlenstraße und Johannisplatz.

Arbeitszeit: höchstes Interesse zuwenden müssen. Nach den un-
geheuren Misserfolgen habe sie auch eine nationale Bedeutung.

Samstagskurs für Männer. Die Rettungs-Gesellschaft beginnt
am Montag, den 23. Oktober, einen Kursus für Männer in
der ersten Hilfe bei Unglücksfällen.

Kriegspaten-Gesellschaft. Auf der jüngsten Sitzung der deutschen
Verbandsräte ist auch die Frage der Kriegspaten-Gesellschaft
behandelt worden.

Der Vereinsverband akademisch gebildeter Lehrer der sächsischen
Gymnasien, Realgymnasien, Oberrealschulen und Realschulen wird am
Sonntag, den 24. September, in Dresden tagen.

Buchhändler-Lehranstalt. Nachdem die seit dem Jahre 1907 an
der Buchhändler-Lehranstalt in Leipzig mit großem Erfolg durch-
geführten Fortbildungskurse für Buchhandlungsgehilfen

gegen 500 Kriegspaten gewonnen worden. In diesem ist die Zahl
der angemeldeten Kinder nach wie vor groß, so daß noch immer ein
lebhafter Bedarf nach Kriegspaten vorhanden ist.

Wahlberechtigungserklärung der Ersatz-Abteilung Train 19. Der
Abteilung ist es wieder gelungen, der Verjährung der Unter-
stützungskasse für verwundete und kranke Krieger des 19. Armeekorps einen
ausgewöhnlichen Abend zu veranstalten.

Ein Stubenbrand brach am Freitagabend in einer Erdgeschos-
wohnung Humboldtstraße 3 aus. Während kurzer Abwesenheit
der Wohnungsbewohnerin hatten aus dem Ofen springende Funken einen
Haufen brennender Holzspäne in Brand gesetzt.

Leipzig, 23. September. Die 21. Kriegsmotette am nächsten
Mittwoch, abends 8 Uhr, wird zugleich eine Gedächtnismotette für den
Viederkehrer Julius Sturm sein.

Leipzig, 23. September. Die Herbstferien in der hiesigen
Hochschule heute begonnen haben, ist bereits am vergangenen Donner-
stag mit der Einzeichnung für die Kriegsanleihe durch die Schulkinder
beendet worden.

Die Bedeutung
der Wettkämpfe im Wehrtunnen

Von Fritz Orsch, Leipzig.
Motto: Man mache es jedem leicht und lustig,
sich in den Wehrtunnen einzumessen.

Mit der Einführung der Wettkämpfe für das Wehrtunnen greift das
Kriegsministerium zum erstenmal praktisch selbst in das Betreiben der
öffentlichen Leibesbildung ein, freilich ist dies nicht als ein Vorstoß des
Militärs, sondern als ein Vorstoß des Sports zu verstehen.

am ersten von Seiten der Deutschen Turnerschaft und auch von deutschen
Sportverbänden, ist die Forderung aufgestellt worden, durch ein Sport-
von Pflicht- und Wehrtunnen die allgemeine körperliche Leistungsfähigkeit
unseres Volkes zu heben.

Namentlich sollen alle Verbände, die sich mit Leibesübung und
Jugendpflege befassen, die Wettkämpfe im Wehrtunnen durch regle
Teilnahme ihrer jugendlichen Mitglieder und ihrer Jugendführer fördern.

Die Vertreter des Sports fanden Veranlassung, den Wert der
Mittelschulbildung beim Turnen, die Bedeutung der Punktbewertung und
Rechenrechnung nach Einheitsstabellen anzuerkennen, und die Turner konnten
erkennen, wie die Bildung zur Höchstleistung in den einzelnen wic-
tigen Grundformen der Leibesübungen noch nicht mit Einseitigkeit ver-
bunden zu sein braucht.

Schon wenn es gelingt, zu solch gemeinsamem Wirken und Aner-
kennen alle Verbände zusammenzuführen, ist viel für unser Volk ge-
wonnen, und das weiß man noch auf eine andere Weise: die Wettkämpfe
im Wehrtunnen hin, nämlich auf die Bedeutung derselben für
unser Volksgesundheit und Leistungsfähigkeit.

Nur wenn es gelingt, in unserem ganzen Volke, in allen seinen
Schichten und Altersklassen den Sinn für Wert und Bedeutung edler
Körperbildung zu wecken, wird unser deutsches Volk in Zukunft
auch der rechte Nachwuchs nicht fehlen.

Eingefandt

(Für den Inhalt der Einleitungen unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion
keine Verantwortung.)

Leipzig immer voran.
Seit Bulgarien an Deutschlands Seite in diesen Weltkrieg ein-
getreten ist, hat sich ein rasches Wettrennen nach Beiträgen für das
Volk Bulgariens entwickelt.

Kunstkaleender

Konzerte
Vokal-Verein zu Leipzig. Nach in diesem 2. Kriegsjahr wird der Vokal-Verein zu
Leipzig seine Tätigkeit wieder aufnehmen, und zwar hat er sich bereits 3 große Vokal-
und Orchester-Konzerte in der Thomaskirche zu versetzen lassen.

Bergnügungen

Kaiser-Palast-Theater. Heute Sonntag haben zwei Vorstellungen statt, nachmittags
4 und abends 7 Uhr. Nachmittags 4 Uhr zu kleinen Preisen Jugend- und Familien-
Vorstellungen.

Veranstaltungen

Chorführer-Verein. Heute Sonntag haben nachmittags 4 und abends 7 Uhr zwei
große Vokal-Konzerte, abgehalten vom Musikverein des Landturn- und Wehrtunnen-Vereins
in der Thomaskirche.

Veranstaltungen

Wagner-Verein Leipzig. Heute Sonntag, den 24. Sept., nachm. 5 Uhr Leibesübungen
in der Friedrichsstraße des Leipziger Sportvereins (L.S.V.).

Veranstaltungen

Chorführer-Verein. Heute Sonntag haben nachmittags 4 und abends 7 Uhr zwei
große Vokal-Konzerte, abgehalten vom Musikverein des Landturn- und Wehrtunnen-Vereins
in der Thomaskirche.

Veranstaltungen

Wagner-Verein Leipzig. Heute Sonntag, den 24. Sept., nachm. 5 Uhr Leibesübungen
in der Friedrichsstraße des Leipziger Sportvereins (L.S.V.).

4.25
58.5
2.75
3.10
8.25
65.5
1.45
45.5
25.5
45.5
1.25
24.5
1.36
55.5
3.90
95.5



Ostram die bewährte Drahtlampe
Achten Sie immer auf die Inschrift „Ostram“ — Überall erhältlich. Ausrüstung, Berlin O 17.

SLUB
Wir führen Wissen.

Rur - Bäder - Reise - Verkehr

Die Bergstraße im Herbst. Der gefegnete Landstrich, der sich an den mit Rebhügeln bedeckten westlichen Abhängen des Josenreiden...

Das Altheide (Grafschaft Olitz). Herbstkuren lassen sich mit gutem Erfolg durchführen, zumal das Bad in einem offenen Talkessel liegt...

Luft- und Viermaldhäuser See. Spätsommer und Herbst bringen alljährlich eine große Kolonie Erholungsuchender in die Kar...

Bermischtes

C. K. Ein ungedruckter Brief Blüchers. Schon um der Persönlichkeit Blüchers willen, dessen Vollständigkeit nach mehr als hundert Jahren noch unermindert ist...

Kaiser Wilhelm als Entschärfer. Zu dieser der „Kön. Volkzeit.“ feinerzeit aus Obersachsen zugegangenen, vielbeachteten Schilderung...

Strohfeld umringen. Der Kaiser suchte in seinen Taschen nach Geld, um sich „Loszukaufen“, fand aber keins, worauf er lächelnd seinem Gostgeber zusetzte...

Der italienische Minister als Kaufmann. Um den Italienern wieder einmal zu beweisen, wie hoch das Ansehen die Soldaten genießen...

Essen und Trinken. Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen. Und zwar hält Essen hauptsächlich den Leib und Trinken vor allem die Seele zusammen...

„Geruben.“ Die wenigsten, so schreibt „Das Witten“, haben eine Ahnung davon, woher der Ausdruck „geruben“ kommt. „Ru“ „ruben“ bei er nichts zu tun...

Der zu kleine Grenadier. Ein drohiges Geschickchen aus der „guten alten Zeit“ findet sich in alten Aktenbüchern der Jungfrauen der sächsischen Lausitz niedergelegt...

Sächsischer Soldatenhumor. Professor Ferdinand Gregori, Reichsarchivar neuer Regieure der bis vor kurzem als sächsischer Hauptmann im Felde stand...

Wer die Leute über die fürchterliche Standschlichtigkeit während einer Offensivkriege reden hört (sie sind wörtlich bis zur Stammesheit), der betriffelt es nicht...

Ihre Führer sie gewiß befürcht hatten, daß kein Deutscher mehr in den Straßen atme. „Sie kamen denn auch an“, erklärte mir einer, „als wollten sie Rosen anbinden.“...

Amflicher Bericht

Über die in der Städt. Markthalle zu Leipzig am 23. September 1916 im Kleinhandel verlangten Preise.

Table with multiple columns listing market prices for various goods like Fleisch, Butter, Eier, etc. Includes sub-headers for 'Preis' and 'Wannung'.

Ausländische Fleischwaren sind nicht berücksichtigt worden. Verwaltung der Städtischen Markthalle, Schütze, Direktor.

Sanatorium Friedrichroda. Dr. med. Lippert-Kothe. Moderner Neubau, 1911/12 vollendet...

BAD ELSTER. Kgl. Sächs. Eisen-, Moor- und Mineralbad, Quellen- und Sanatorium. Berühmte Glaubersalzwasser...

Dresden, Europäischer Hof. Tel.-Adr.: Sändig-Dresden. 1. Rang. 1916 zeitgemäß umgebaut und eingerichtet...

Dr. Starcke's Sanatorium „Schloß Harth“. Bad Berka (Ilm) bei Weimar i. Thüringer Wald. Nerven-, Herz-, Magen-, Darm-Kranke...

Glaw's Sanat. Johannisbad, Eisenach 2. Mineralbad, Säch. Eisen- u. Moorbad. Sanatorium...

Plauen i. V. Hotel Stadt Leipzig. Bahnhofstrasse. Bes.: Art. Spangler. Spezialhaus für reisende Kaufleute...

Finkmühle. Thüringer Waldsanatorium. Pilsener Bier. In Leipzig, Neug.- u. Gärtenstr. 10...

Nächste Abfahrten von AMSTERDAM nach SÜD-AMERIKA. (Palmeuth, Corua, Vigo, Lissabon, Pernambuco, Bahia, Rio de Janeiro, Santos, Montevideo und Buenos Aires).

Beuchtet Eisen-Moor-Bad Schmiedeberg. Hervorragendes Heilbad für Gicht, Rheumatismus, Leiden, Frauenleiden...

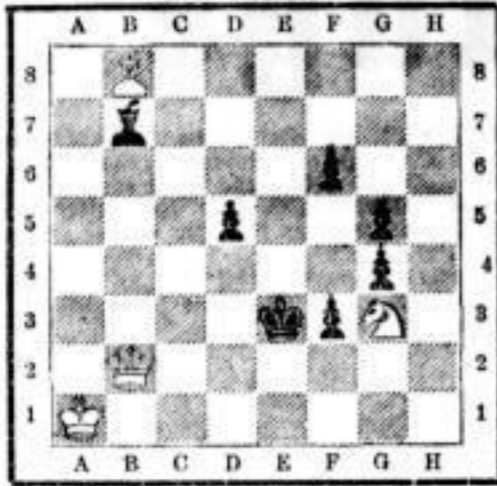
Sanatorium in Schlei. Pens. Villa Buehberg, Kurort. enthält für Leichterungskranke m. ärztl. Behandlung. Prof. Dr. H. Buehler. Bad 400.

Königlicher Holländischer Lloyd. SÜD-AMERIKA. Frachtdampfer-Expeditionen nach Bedarf. Auskunft durch den Königlichen Holländischen Lloyd, Amsterdam, oder in LEIPZIG: Friedrich Otto, Georgieng. 3.

Sanatorium in Schlei. Pens. Villa Buehberg, Kurort. enthält für Leichterungskranke m. ärztl. Behandlung. Prof. Dr. H. Buehler. Bad 400.

Spieldecke

Problem Nr. 3424. („Schiffmann Kurten.“) 1916. Von D. Przepiorka.



Watt in 3 Zügen (4 + 7 = 11).

Nr. 3425. Von Ernst Baumgarten im Felde. Matt in 2 Zügen.

Nr. 3426. Von H. Kuiper in Leiden. Matt in 4 Zügen.

Nr. 3412. Von Otto Dehler im Felde. 3 Züge.

Nr. 3413. Von Dr. S. Gold in Rem York. 2 Züge.

Nr. 3414. Von E. Hajarowicz in Leipzig. 4 Züge.

Nr. 3415. Von E. Hajarowicz in Leipzig. 4 Züge.

Die Schwalben flieh'n, so weit, so weit. Goldklare Frühherbstzeit. Herbstvögelchenzeit, o weite, weite!

Der Weltkampf Dr. Tarrasch-Niezes in Berlin hat durch die offenkundige Lieberlegenheit des Großmeisters wesentlich an Interesse eingebüßt.

Nachstehend die 1. und 2. Matchpartie.

Table with 4 columns: Dr. Tarrasch, Mieses, Dr. Tarrasch, Mieses. Moves listed in algebraic notation.

Table with 4 columns: Mieses, Dr. Tarrasch, Mieses, Dr. Tarrasch. Moves listed in algebraic notation.

Rätselsprung Nr. 1953. Von G. Umal Scheibner in Leipzig.

Word search grid for Rätselsprung Nr. 1953.

Lösung des Rätselsprungs 1952. Goldklare Frühherbstzeit; — geteilt In tiefe Luft und leise Klage!

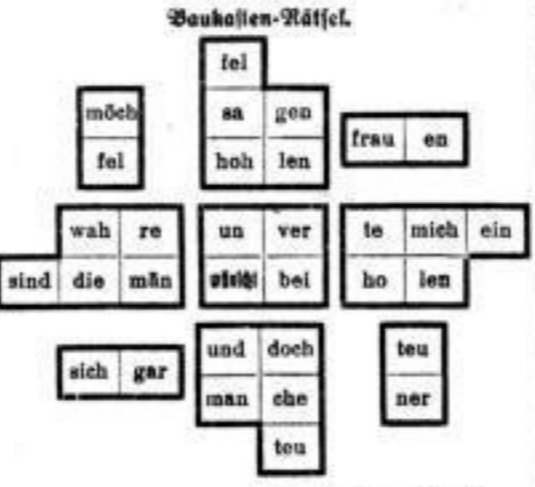
Lösung von Mode und Landeskunde. Mantillen — Antillen.



Lösung des Bilderrätsels aus Nr. 474. Geldentat des U. D.

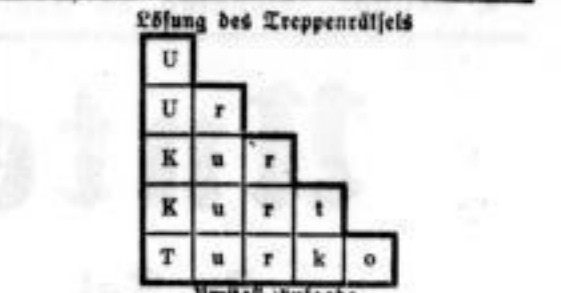
Bejuchskarten-Rätsel. Arndt Spenner. Skassa.

Was ist Herr Spenner? Lösung des Bejuchskarten-Rätsels. Legationsrat.



Aus diesen Bauhallen ist nebenstehende Figur so zusammenzusetzen, daß man in deren wagerechten Reihen ein spanisches Sprichwort liest.

Lösung des Schieberätsels. Rossbach. Lauffeuer. Amerika. Jägerart. Neuerung. Kniorismen. Weichsel. Schandtat. Rumänien — Bukarest. Rüssel!



Lösung des Treppenrätsels. U. U. K. K. T. T. A. A. A. A. D. D. E. E. E. E. F. G. H. H. I. K. L. L. L. L. L. M. M. M. N. O. R. R. R. R. S. S. T. T. T. U. U. U. U. U. U.

Die Buchstaben dieser Figur sind so zu umstellen, daß in den wagerechten Reihen Wörter der angegebenen Bedeutung entstehen.

Lösung des Ergänzungsrätsels. Man genieße heute die Sonne...



Shatoungspiel. Es wird nach Werten (Zahlen) gereicht; Spiele aus der Hand gelten eine Wertstufe (einen Watsch) mehr.

Lösung der Shatoungspiel 552. A. eD rD rO r7 aD sK sO sU s8 s7. B. eW gW eZ eK gZ gO g8 g7 aZ.

Königl. Sächs. Lotterie 5. (Schluß-) Klasse. Täglich Ziehung: 4.—26. Oktober. Hauptgewinne ev. Mark: 800000, 500000, 300000, 200000, 150000.

Beht türk. Konfakturen. G. Milan. Däckerstraße 5, gegenüber Spitzhof.

Damen-Hüte. In größ. Auswahl, die neuesten Formen, Farben u. Qualitäten wie sie die Mode bevorzugt.

Garl Klose. Leipzig 2, Sainstraße 17. Fernspr. 1377. Katalog kostenfrei.

Kaufhaus Brühl. G. m. b. H. Neu aufgenommen! Alleinverkauf für Leipzig aufgenommen! Ledersohlen- u. Absatzsparer „Keyl“ D. R. G. M. 650742. Der Sohlenschoner Keyl besteht aus Kernleder, bildet eine geschlossene Form und paßt sich jeder Schuhsohlengröße und Randform an.

Billig! Tapeten von 0.12 an. Tapeten m. Gold 0.19. Tapeten, Obstl. 0.30. Tap.-Leisten, etc.

Preiswertes Angebot in handgefärbten Bulgarenblusen. Riffen u. Decken. Riffe von Hofmann.

Anteröffnung seit 25 J. Plattschuhfabrik. Pilsener. Friedr. Hölbig.

Handels-Zeitung
Wirtschaftliche Streifzüge

Je länger der Krieg dauert, desto klarer erkennt man, daß die militärische Schlagkraft in der wirtschaftlichen Potenz der Völker wurzelt. Dieser Grundgedanke mag hier und da in verschieden starker Abtönung Geltung haben; wo man ihn aber gänzlich unbeachtet läßt, muß eine sich über eine längere Zeit erstreckende, durch kriegerische Operationen erforderte Kraftanstrengung schließlich die Erschöpfung im Gefolge haben, wenn die wirtschaftliche Grundlage nicht stark genug ist.

Ueber die wirtschaftlichen Fesseln, mit denen sich England die gedeihliche Bewegungsfreiheit einschnürt und die durch die hohe Passivität des englischen Außenhandels scharf beachtet werden, sucht die britische Presse durch plumpe Berechnungen mit dem gläubigen Leser hinwegzutäuschen, und nicht ohne Erfolg.

Table with 2 columns: Month and Export/Fabrication values. Includes rows for Jan., Feb., März, April, Mai, Juni, Juli, August.

Es ergab sich also im Durchschnitt für die Gesamtausfuhr ein Anwachsen um 33,92 Proz. und für den Export von Fertigfabrikaten eine Steigerung um 35,54. Das hört sich ganz nett an und man wird ohne weiteres zugestehen, daß die prozentuale Ausfuhrzunahme im August auch im Verhältnis zu den Vormonaten etwas Bestechendes hat.

Auch zu den Bemerkungen der englischen Presse über die Einzelheiten der Einfuhr im August ließe sich ein kräftig Wortlein sagen. Wenn nämlich die Zunahme der Rohstoffe um 7,8 Millionen und die Abnahme der Lebensmittel um 1,3 Millionen unterstrichen wird, so ist nicht zu übersehen, daß gerade letzterer Umstand seine sehr bedenklichen Seiten hat.

Solange sich die verschiedenen berufenen Kreise im Lager unserer Freunde darin gefallen, die eigenen Nöte zu verdecken und zu verschleiern, bleiben leider die Ansichten auf eine baldige gegenseitige Wiedernäherung nur trübe. Vielleicht aber kommt einmal das Erwachen des Verständnisses für die allgemeine Lage überraschend schnell. Inzwischen sollen wir unsere Aufgabe nicht zuletzt darin erblicken, für den Frieden zu rüsten, ein Bestreben, das die Erhaltung unserer Industrie während des Krieges wesentlich unterstützen kann.

Weitere Großzeichnungen auf die fünfte Kriegsleihe

- List of names and amounts for the fifth war loan, including Frits Schulz jun., Akt.-Ges., Erdmannsdorfer Akt.-Ges., etc.

Verschiedenes

Das Rheinisch-Westfälische Kohlsyndikat beruft zum 14. Oktober eine Versammlung der Zechenbesitzer ein, in der nach Feststellung der Beteiligungsanteile für November der neue Syndikatsvertrag vollzogen werden soll.

Die Mecklenburgische Kalkwerks-Jessenitz im Konkurs. Wie uns drahtlich berichtet wird, ist in Aussicht genommen, aus den verfügbaren Mitteln der Konkursmasse im Laufe des Monats Oktober eine weitere Abschlagszahlung von 15 Proz. an die Obligationäre zur Annahmehaltung zu bringen.

Die Kapitalerhöhung der Anglo-Oesterreichischen Bank. Die Anglo-Oesterreichische Bank ruft auf den 12. Oktober eine Hauptversammlung ein, die die Genehmigung zu einer Erhöhung des Kapitals von 100 auf 130 Mill. Kronen beschließen soll.

Bank für Orientalische Eisenbahnen in Zürich. Unsere Meldung vom 15. d. M. über den wieder Sproz. Dividendenvorschlag können wir nunmehr auf Grund des Rechenschaftsberichtes für 1915/16 dahin ergänzen, daß der Bruttogewinn sich auf 3,88 (i. V. 3,69) Mill. Frank beläuft.

Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank in Köln. Im Anzeigenteil befindet sich eine Aufstellung der Nummern der zur Rückzahlung gelangenden Hypothekenscheine.

Bank von England. Der Status des englischen Zentralinstituts vom 20. September präsentiert sich (in 1000 Pf. St.) folgendermaßen: Totalreserve 37 057 37 025, Guth. der Privaten 104 185 96 388, etc.

Auf der Londoner Schließ-Wollauktion vom 22. September waren 7138 Ballen angeboten, wovon 1000 Ballen zurückgezogen wurden. Die Wollauktionsergebnisse gestaltete sich fest bei lebhafter Nachfrage.

Oberlausitzer Zuckerfabrik, Akt.-Ges. in Löbau i. Sa. Nach einem uns drahtlich übermittelten Auszuge aus dem Rechenschaftsbericht erzielte das Unternehmen im verflochtenen Geschäftsjahre nach 29 275 (i. V. 34 864) M. Abschreibungen auf Anlagen und Wertpapiere einschließlich Vortrag einen Reingewinn von 141 816 (171 288) M.

Schätzung der Zuckerernte Mittelböhmens. Nach einem Drahtbericht unseres Prager V-Mitarbeiters wurde in der Vollversammlung des Mittelböhmischen Zuckervereins mitgeteilt, daß die Zuckerernte für Mittelböhmien auf 2,8 Mill. Doppelzentner zu schätzen sei.

Bamberger Mälzerei-Akt.-Ges. vorm. Carl J. Dessauer in Bamberg. In Bestätigung unserer Ankündigung vom 28. v. M. können wir jetzt mitteilen, daß der Aufsichtsrat für 1915/16 die Verteilung einer Dividende von 5 (i. V. 4) Proz. in Vorschlag bringt.

New Yorker Germania, Lebens-Versicherungs-Gesellschaft (Europäische Abteilung) in Berlin. Im Anzeigenteil befindet sich eine Bekanntmachung der Verwaltung über den Vermögensbestand des Instituts am 31. Dezember 1915.

Aus der Linoleum-Industrie. Die im Kölner Linoleumfabrikanten-Verband (Linoleum-Konvention) noch vereinigte fünf Linoleumfabriken haben, wie uns unser p-Mitarbeiter drahtlich berichtet, sämtliche Händlervereine die Schutzverhältnisse gekündigt.

Vom Rheinisch-westfälischen Zementyndikat. Der Vorstand des Rheinisch-westfälischen Zementyndikats stellte sich, einer Drahtmeldung unseres ap-Mitarbeiters zufolge, im Monat August auf 5023 Doppelwaggons gleich 1,53 Proz. der Beteiligung gegenüber 5525 Doppelwaggons gleich 1,45 Proz. im August 1915.

Polyphon-Musikwerke, Akt.-Ges., in Wahren bei Leipzig. Auf der Tagesordnung der am 14. Oktober abgehaltenen außerordentlichen Hauptversammlung steht außer Ergänzung- und Neuwahlen zum Aufsichtsrat auch die Genehmigung der Umwandlung der Antono-Abteilung in eine neue Aktiengesellschaft, sowie die entsprechenden Änderungen des Gesellschaftsvertrages.

Elektrizitäts-Akt.-Ges. vorm. Hermann Füge in Chemnitz. Nach einer im Anzeigenteil veröffentlichten Bekanntmachung ist die Gesellschaft für die 45-proz. Teilschuldverschreibungen vom Jahre 1910 im Tausch gegen Sproz. Rente Kriegsleihe einzutauschen.

Chemische Fabrik Hönningen, Akt.-Ges., in Hönningen. Um den Besitzern der Sproz. Schuldverschreibungen der Gesellschaft die Möglichkeit zu geben, für die in diesen Schuldverschreibungen angelegten Beträge Kriegsleihe zu erwerben, hat, wie uns unser rheinischer ug-Mitarbeiter drahtlich berichtet, das Unternehmen mit dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein eine Vereinbarung dahin getroffen, daß die Bank bis zum 30. September d. J. für jede Schuldverschreibung über 1000 M. eine Zeichnung auf die Kriegs-

leihe zum gleichen Nennbetrage entgegennimmt. Die Gesellschaft zahlt ihre Schuldverschreibungen vom Jahre 1921 ab mit 102 Proz. zurück.

Telephon-Fabrik, Akt.-Ges., vorm. J. Berliner in Hannover. In der Anfang Oktober stattfindenden Abschlusssitzung wird, wie uns unser ug-Mitarbeiter drahtlich berichtet, voraussichtlich die Verteilung einer Dividende von 25 Proz. gegen 18 bzw. 10 Proz. in den beiden Vorjahren beschlossen werden.

Rhein Stahl

Unserer Meldung vom 10. d. M. über den Abschluß der Rheinischen Stahlwerke, Akt.-Ges., in Duisburg-Meiderich für 1915/16 tragen wir auf Grund eines uns drahtlich übermittelten Auszuges aus dem Rechenschaftsbericht noch nach, daß die Gesellschaft im vergangenen Betriebsjahre ihre Erzeugung gegenüber der des Vorjahres nicht unwesentlich steigern konnte.

Die Gesellschaft registriert andauernd steigende Selbstkostensteigerungen, denen die Preise für die im Inlande abgesetzten Stahl-erzeugnisse und in den Walzwerkserzeugnissen nur unvollkommen folgten. Namentlich sei dies bei A-Produkten der Fall. Es ist festzustellen, daß schon seit Beginn des Krieges und auf noch lange Zeit hinaus die nordwestdeutsche Eisenindustrie durch die Lieferung des ganz erheblichen Bedarfs der Staatsbahnen an Maschinen und Schienen der Gesamtheit große Beträge opferte, die sich mit dem Steigen der Löhne und der Preise für alle Hilfsmittel, besonders für manganhaltige Erze, immer weiter erhöhen werden.

Zur Vereinfachung und Vereinheitlichung der Verwaltung soll das Röhrenwerk Balcke, Telling & Co. ganz in den Besitz der Rheinischen Stahlwerke übergehen. Die mit der Rheinische-Stahl-Gesellschaft in Verbindung stehende C. Kunze Akt.-Ges. in Worma wird voraussichtlich einen der Abschreibungen deckenden Gewinn erzielen.

In der Bilanz sind die Beteiligungen bei verschiedenen Gesellschaften mit 8,35 (i. V. 10,05) Mill. Mark bewertet. Der Wertpapierbestand hat sich auf 1,88 (1,01) Mill. Mark erhöht.

Zahlungseinstellungen usw.

A.-A. = Anzeigenteil-Abt., L. G. = Kreis-Ullrichsversammlung, F.-E. = Prüfungstermin, A.-A. L. G. L. P.-E. ... Liste of names and amounts.

Grundstücksversteigerungen

Table with columns: Lage des Grundstücks und Besitzer, Taxe, Raubst., Höchstgebot, Erster. Includes entries for Soltau, Döllau, etc.

Fonds- und Warenmärkte

Table with columns: New York, 22. September, Fondsbörse. Lists various market indicators and prices.

New York, 22. September. Baumwolle. Längs 1915, 16,65 Sept., Okt., 16,51 Nov., 16,32 Dez., 16,02 Jan., 16,12 Febr., 16,13 März, 16,23 April, 16,31 Mai, 16,41 Juni, 16,47, etc.

Liverpool, 22. September. Baumwollw. Umsatz 7000 B., Import 1400 B., davon amerikan. 1400 B., Amerikaner-Import 102, Oktober-November 924, Januar-Febr. 267, März-April 320, Mai-Juni 341, August-November 1350, Januar 1324.

Wagner & Co. :: Bankgeschäft :: Leipzig: Grimmaische Straße 19, I. (Eingang: Nikolaistraße 72).

Reichsbank-Giro-Konto. Telegramm-Adresse: Riwa Leipzig. Fernsprech-Anschlüsse 4001 und 19154. Postcheck-Konto 50355. Wir nehmen Zeichnungen auf die fünfte Deutsche Kriegsleihe (5% Reichsanleihe und 4% Schatzanweisungen) spesenfrei entgegen.

Ernährungs- und Verbraucherfragen

Mitteiln vom Kriegsausschuß für Konsumenten-Interessen, Bezirksausschuß Leipzig, Geschäftsstelle Querstraße 4, I. Nr.

Obst- und Gemüse

Auch in der vergangenen Woche bestand die Hauptnachfrage wieder nach Pflaumen. Die Preissteigerung (die inzwischen wieder aufgehoben wurde, s. Bericht des 1. 9.) hat bewirkt, daß die Infuhr so gut wie abgebrochen war. In unserer großen Freude können wir der Leipziger Bevölkerung mitteilen, daß uns für unseren Kleinverkauf gegen 100 Waggons Pflaumen, die wir in vorzüglicher Güte in Böhmen jetzt abgepackt haben, zum Verkauf freigegeben worden sind. Um die Ware in einwandfreier Beschaffenheit dorthin zu bekommen, haben wir eigens unseren bewährten Verleger nach Böhmen geschickt. Rot-, Weiß- und Wirsinghohl gehen täglich frisch waggonweise hier ein. Auch Zwiebeln werden wir in der nächsten Woche einige tausend Zentner in tadelloser Güte zum Verkauf bringen. Diese werden zum Teil lose verladen. Dadurch können wir billiger als jede andere Verkaufsstelle sein. Die Reichsgemüse- und Obstpreise hat zwar in allen Großstädten neue Verkaufsleiter angeordnet. Wir bezweifeln aber, daß für unseren Platz sich diese Einrichtung in der angebotenen Weise bewähren wird, da es ganz unausführbar ist, daß von einer Hand der Massenbedarf befriedigt werden kann. Man wird auch mit der Tatsache rechnen müssen, daß die Städte ohne Markthalle keinen Gleisanschluß hat, und daß die ankommenden Wagen, falls der Inhalt dahin befördert werden soll, umgeladen und abgepackt werden müssen. Unter den jetzigen teuren und schweren Transportverhältnissen wird hierdurch eine nicht unwesentliche Verteuerung der Ware eintreten müssen. Wir richten bei dieser Gelegenheit auch an alle Erzeuger von Obst oder Gemüse die Bitte, uns ihre Waren anzustellen. Da in keiner Weise Zwischengewinne in Anspruch gebracht werden, sind wir in der Lage, den Verkäufern angemessene Preise zu bieten und den Verkauf an uns zu einem nützlichen Geschäft zu gestalten. Wir machen auch die Käufer darauf aufmerksam, daß wir den konjunktionsweilen Verkauf von Hosen gern übernehmen. Für den Verkauf in den nächsten Wochen haben wir über 100 Waggons Weißbrot abgeschlossen, die wir außerordentlich preiswert abgeben können. Wir beginnen, sobald die im Bau begriffene elektrische Bohr- und Krautschneidemaschine im Gebrauch sein wird, mit dem Schneiden von Kohl. Unsere Leistungsfähigkeit wird sich in einer Stunde, nicht an einem Tage, wie wir verlebenlich mitteilen, auf 40 Zentner, für den Tag also auf 400-500 Zentner belaufen. In holländischen Tomaten, Möhren, Kohlräben geben jeden Tag frische Ladungen ein. Auch Gurken und einige Waggons Äpfel und Birnen werden in der nächsten Woche erwartet.

Höchstpreise und Landwirtschaft

Ein Pastor aus der Mark bemerkt in einer Zuschrift an den Reichsboten Nr. 431:

„Für 5 bis 6 M hätte man, wie mir von großen und kleinen Besitzern immer wieder versichert wird, die Frühkartoffeln mit Freuden ge-

hefert. Auch die Preise für die Spätkartoffeln seien viel zu hoch... Wir haben bäuerliche Besitzer wiederholt gefragt, daß sie sich „eigentlich schämen“, solche hohe Preise zu nehmen. — Das sind doch ungeliebte Zustände, die arge Mitleidung in nichtlandwirtschaftlichen Kreisen erzeugen.“ Der Reichsbote bemerkt dazu: „Gerade die besten, uneigennützigsten und volksfreundlichsten unter den Landwirten, die nicht in erster Linie das Wohl ihres Standes, sondern des ganzen deutschen Volkes im Auge haben, finden solche Preise für das wichtigste und unentbehrlichste Volksnahrungsmittel zu hoch.“

Diese Ausführungen stehen in einem merkwürdigen Mißverhältnis zu den Forderungen der Führer der Landwirtschaft. Die maßgebenden landwirtschaftlichen Vertreter und Blätter lamieren fortgesetzt über zu niedrige Preise, fordern die zuständigen Behörden auf, die Preise für alle Produkte höher zu setzen, um die Produktion anzuregen. Wenn Höchstpreise festgesetzt sind, verschwinden meistens sofort die Produkte vom Markt und werden oft zurückgehalten, bis sie verrotten oder verfaulen sind. Die Dinge sind bekannt. Bei den Kartoffeln erleben wir ähnliches. Die maßgebenden Personen der Reichshauptkartoffelstelle erklärten, bei einem niedrigen Preise die Verantwortung für eine rechtzeitige, sichere und geregelte Lieferung für Kartoffeln nicht übernehmen zu können. Der Deutsche Landwirtschaftsrat forderte bekanntlich einen Erzeugerpreis von 5 Mark. Nachdem dieser Preis mit viel Mühe und nach langwierigen Verhandlungen auf 4 Mark herabgesetzt wurde, will man jetzt den Eindruck erwecken, als ob man die hohen Preise gar nicht gefordert hätte, daß man sie „mit Freuden“ billiger geliefert hätte. Niemand wird das verwehren! Höchstpreise bedeuten doch nicht, daß der vorgeschriebene Preis unbedingt verlangt werden muß, sondern daß er nicht überschritten werden darf. Mögen doch die „vielen“ Landwirte ihre Kartoffeln für 3 Mark oder sogar für 2 Mark den Minderbemittelten zur Verfügung stellen. Es liegt uns fern, zu verallgemeinern, aber Worte, wie sie im „Reichsbote“ zu lesen sind, fordern doch zu einer Kritik heraus, wenn sie auch die maßgebenden Landwirtschaftsführer, vielleicht unbewußt, praktisch kennzeichnen.

Wie werden Waren verteuert?

Ein typischer Fall von Kettenhandel wurde in Frankfurt a. M. festgestellt. Dort hatte eine auswärtige Fabrik ein größeres Quantum Kunsthonig zu 88 Pfg. das Pfund an einen Großhändler geliefert. Dieser verkaufte die Ware an einen Agenten mit 55 Pfg. Der Agent setzte sie zu 58 Pfg. an einen anderen Agenten ab, und dieser verkaufte zu 75 Pfg. weiter an einen Reisenden. Der be-

rechnete einem Kleinhändler 80 Pfg., während der Verbraucher schließlich die Ware für 1 Mark erhielt.

Der Fall ist selbstverständlich den maßgebenden Behörden zur weiteren Verfolgung übergeben worden. Er zeigt erneut, daß die in Oesterreich bereits bestehende Einrichtung, die Zahl der Zwischenhändler fest und eng zu begrenzen, durchaus richtig ist. Hand in Hand damit hätte aber noch die Bestimmung eines höchst zulässigen Verdienstfußes bei Zwischenverkäufen zu gehen.

Kriegsessenverkauf sozial-tätiger Vereinigungen

In der abgelaufenen Woche wurden in den Ausgabestellen rund 40 819 Portionen entnommen.

Teures Fleisch in Sachsen

Die Speisen des Viehhandelsverbandes spielten kürzlich in einer Zusammenstellung der „Allgemeinen Fleischzeitung“ eine Rolle. Der Verband im Königreiche Sachsen sollte eine ungeheure Verteuerung verursachen. Bei einer Prüfung der Angaben stellten wir fest, daß die Zuschläge, die der Verband für Vieh aus den übrigen deutschen Bundesstaaten erheben muß, für Rinder 20-25, für Schweine 25, für Schafe 30, für Kühe 35 vom Hundert betragen. Dadurch werden gerade die Kosten des Viehhandelsverbandes bestritten, und Verlust und Gewinn gleichmäßig aufgeteilt. Die Zuschläge schließen in sich: Fracht, Gemischterlauf, Langschleife- und Transportrisiko sowie die Unkosten des Verbandes.

Die Preissteigerung durch die Tätigkeit des Sächsischen Viehhandelsverbandes erklärt sich mithin auf natürliche Weise. Immerhin haben die Verbraucher ein großes Interesse daran, die Zusammenfassung der Zuschläge und die Höhe der Unkosten des Verbandes kennen zu lernen. Nach verschiedenen Mitteilungen, die kürzlich durch die Presse gingen, sollen die Kommissionäre des Viehhandelsverbandes ganz außerordentlich hohe Gewinne erzielen. In der gegenwärtigen Zeit, in der alle Kreise des Volkes unter der steten Teuerung leiden und oft nicht einmal in der Lage sind, die ihnen zuzehende geringe Fleischmenge zu kaufen, muß jedenfalls mit Nachdruck gefordert werden, daß unangebrachte Verteuerungen vermieden werden.

Berechtigte Bevorzugung beim Verkauf

Nachdem kürzlich Berlin vorangegangen ist, hat die Polizeiverwaltung Düsseldorf die Anordnung getroffen, daß bei der Ausgabe von Milch, Käse, Eiern und sonstigen Lebensmitteln hoffende Frauen, bzw. gebrechliche Personen in Ausweisarten erhalten, die die Geschäftsleute verpflichten, diese Personen vorweg zu bedienen. Zur Nachahmung empfohlen!

Bekanntmachung.

Bei der in Gegenwart eines königlichen Notars stattgehabten Verlosung der Teilschuldverschreibungen unserer Gesellschaft sind die Nummern:

Lit. A. Nr. 190, Nr. 197, Nr. 281 & 1000, —
Lit. B. Nr. 2, Nr. 40, Nr. 76, Nr. 88, Nr. 180 & 500, —
gezogen worden.

Die Rückzahlung dieser Beträge erfolgt vom 1. April 1917 ab gegen Einzahlung der Stücke und der noch nicht fällig gewordenen Zinsen und Zinsen bei den Bankhäusern:

Balleischer Bankverein von Kulisch, Kämpf & Co., Halle a. S.,
H. F. Lehmann, Halle a. S.,
Reinhold Steckner, Halle a. S.,
sowie:
der Kasse unserer Gesellschaft.

Die verlosenen Stücke treten mit dem 1. April 1917 außer Verrechnung.

Halle a. S., den 21. September 1916.

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen

F. Zimmermann & Co.
Mühlen-Gesellschaft.
Der Vorstand. 42619
W. Jordan, E. Rasch.

?

Kennen Sie mehr Maß-Korsett **Augusta Viktoria** noch nicht?

Dieses von Ihnen ist ein gewöhnliche Korsett, befähigt für kurze Dauer. Es empfindet das Korsett wegen seiner weichen Konstruktion keine Lust.

Preis M. 19.50

Corsetfabrik Beykirch
Bismarckstr. 12. Grödenstraße 10

Spezialgeschäft
Alle Arten Gartenmöbel
Weisslack- & Korbmöbel
Friedhofsbänke

W. H. Meyer, Markt 11, Leipzig

ALTHOFF

Vorrat 40 000 Stück



Allein-Verkauf Leipzig.

Stück ca. 250 gr

10 Pfg.

Der beste Seifenersatz = nicht schädlich für die Hände = das Ideal aller Seifenersatz-Mittel.

Probewaschen Montag Nachmittags 5 bis 7 Uhr im III. Stock.

Sellerhäuser Küchenglanz	7 Pfg.	Bohnerwachs	135
Paket		1 Pfund-Dose	

Elektrische Feldlampen mit Scheinwerfer, Sechsstunden-Batterien u. Osrambrno mit den neuesten Verbesserungen in größter Auswahl. Leucht-Kompens., Kartonschalt., Leuchtlocherzeuge empfohlen.

O. H. Meder, Markt 11.
Präzisions „E. H.“ kostenlos.

Alle Akten, Geschäftsbücher, Briefschaften übernimmt Netz zu besten Preisen zur **Einstampfung unter Garantie**

Papiermühle B. J. Müller,
Oberstraße 1, Erzgeb. Nußb.

Julius Pietsch
Pelzwarenhaus
Brühl 68 Fernruf 1486

Pelzmäntel, Kragen, Stolen, Muffen usw.

In allen Fellarten und Preislagen von einfachster bis feinsten Ausführung stets reichhaltige Auswahl.

Nur eigene Anfertigung, Umarbeitungen, Milchkäse, Westen usw.
Mitglied der Kürschner-Innung. P1175

E. Alfred Schubert & Co.
Damenhutfabrik Schu291
Kurprinzstr. 8 — Filiale Eisenbahnstraße 88.

Modellhut-Ausstellung.

Große Auswahl in neuesten Modellen der deutschen Mode.

Putz- und Garnierartikel.

Umformen gebräuchter Hüte auf neueste Modelformen.
Trauerhüte in jeder Ausstattung.

LOSE 169. Königl. Sächs. Landes-Lotterie
Ziehung 5. Klasse vom 4. bis 26. Oktober c.

Gewinne 250. —, Halbe 125. —, Fünftel 50. —, Zehntel 25. — Mk.

in großer Nummerwahl empfiehlt und versendet — auch auswärts auch gegen Nachnahme und durch Feldpost — die seit 1861 bestehende Kollektion von

Heinr. Schäfer, Leipzig 3, Petersstraße Nr. 33.
Telephon 1778 — Postcheckkonto Leipzig 51204.

Fleischwaren
von anerkannter Güte kauft man bei

Fa. Emil Schellenberger
Roßschlächtere u. Wurstfabrik
Leipzig-Volk.
Fernruf: 60382 Kirchstr. 80 Fernruf: 60382

Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank Köln. Verlosungs-Liste.

Die mit fester Schrift gedruckten Nummern sind Restanten aus früheren Auslosungen. Die mit einem * bezeichneten Pfandbriefe befinden sich im Aufgebotsverfahren.

3 1/2 % Hypotheken-Pfandbriefe Serie II u. IV
Serie II Lit. A & B Nr. 17, 68, 325, 404, 596, 604, 1068, 1115, 1131, 1209, 1308, 1487.

Serie IV Lit. A & B Nr. 156, 279, 347, 748, 815, 899, 1084, 1252, 1302, 1593, 1697, 1909, 2051, 2151, 2189, 2254, 2269, 2291, 2530, 2538, 2571, 2621, 2771, 3030.

Zur Rückzahlung am 2. Januar 1917 wurden in der Auslosung vom 6. Juni 1916 gezogen:

1) 4 % Hypotheken-Pfandbriefe Serie I

Mk. 5000.— Nr. 158, 345, 503, 527, 570, 688, 774, 851, 1052, 1174.
Mk. 1000.— Nr. 236, 260, 464, 478, 678, 691, 900, 1312, 1328, 1330, 1658, 1700, 1842, 2078.

Serie III

Mk. 5000.— Nr. 24, 173, 184, 227, 514, 772, 802, 974, 1111, 1350, 1405, 1458, 1462.
Mk. 1000.— Nr. 68, 238, 290, 370, 386, 749, 822, 883, 924, 1265, 1420, 2023, 2031, 2041.

Serie V

Mk. 5000.— Nr. 181, 217, 340, 385, 567, 606, 607, 719, 824, 970, 1311.
Mk. 3000.— Nr. 85, 169, 276, 507, 644, 806, 928, 1019, 1043, 1050, 1094, 1132, 1171, 1304.

Serie VII

Mk. 5000.— Nr. 56, 131, 282, 375, 396, 434, 468, 690, 1272, 1321.
Mk. 3000.— Nr. 166, 225, 249, 290, 327, 356, 529, 744, 815, 1023, 1192, 1202, 1638, 1701.

Serie VIIa

Mk. 5000.— Nr. 70, 140, 261, 421, 493.
Mk. 3000.— Nr. 37, 415, 477, 489, 538, 540, 516, 579, 1090.

2) 3 1/2 % Hypotheken-Pfandbriefe Serie VI

Mk. 5000.— Nr. 6, 25, 200, 284, 430, 558, 1099, 1209, 1304.
Mk. 3000.— Nr. 234, 321, 374, 431, 778, 814, 859, 1174, 1332, 1392, 1402, 1605, 1655.

Die Rückzahlung erfolgt zum Nennwerte gegen Rückgabe der ausgelosten Hypotheken-Pfandbriefe, der nicht verfallenen Zinscoupons und der dazu gebührenden Talons.

ezogene Stücke unverloste Stücke unserer 4 % Pfandbriefe kostenfrei gegen Vergütung der Kursdifferenz und unter gegenseitiger Verrechnung der Stückklassen zu liefern.



Am 1. Oktober 1916.

Opfertag für die Deutsche Flotte!

Das dankbare deutsche Volk will keiner großen siegreichen Armee auch seiner todesmutigen Marine nicht vergessen, die in mehr als zweijährigem Kampfe auf allen Weltmeeren sich so glänzend bewährt hat.

Aber auch der kühnen Fahrten der deutschen U-Boote, Torpedoboote, der Marine-Luftschiffe und -Flugzeuge, der stillen opfermutigen Tätigkeit der Minen- und Vorkostenfahrzeuge und nicht zuletzt der Taten des tapferen Marinekorps in Flandern will das deutsche Volk in Dankbarkeit gedenken.

Ihnen allen, den Kämpfern zur See in jeglicher Weise zu helfen und zugleich ein Zeichen heißen Dankes darzubringen, dazu soll der Opfertag des Deutschen Flottenvereins dienen.

Der gesamte Ertrag des Opfertages im Königreiche Sachsen soll zur einen Hälfte der unter der Leitung Seiner Erzellen des Herrn Großadmirals von Koefler stehenden Zentralkasse für freiwillige Gaben an die Marine zur sachgemäßen Verwendung, zur anderen Hälfte der Stiftung Heimdank für das Königreich Sachsen zur Erfüllung ihrer Aufgabe gegenüber den Kriegsschädigten und Kriegshinterbliebenen der Marine überwiesen werden.

Gibt und gebt reichlich für die Deutsche Flotte!

Der geschäftsführende Ausschuss für den Opfertag: Kaufmännler Hans Boerner, E. von Vrefensdorf, Vorsitzender der Geschäftsstelle Leipzig des Deutschen Flottenvereins.

Newyorker „Germania, Lebens-Versicherungs-Gesellschaft“.

Europäische Abteilung, Behrenstraße 8, im eigenen Hause in Berlin.
Verwaltungsrat für Europa: Wilhelm von Becker, Ex. früherer Oberbürgermeister in Köln a. Rh., Vize-Präsident des Herrenhauses, Berlin.

Vermögen in Europa: M 85 932 580 in Grund-Eigentum, Hinterlegungen und Darlehen auf Versicherungen.
Bisherige Auszahlungen: Todesfall- u. Lebensfall-Versicherungen ca. Mark 312 Millionen.

Neue Versicherungsbedingungen vom 1. Juli 1914 ab:
Versicherung des Vermögens in 1015 M. 7,544,502
Bar-Einkommen in 1915 35,926,290

Verkauf von Auslandsvollmilch.

- Friedr. Plan, Joh. Albert Degenhardt, L., Weßstraße 43.
Ernst Deyrich, L., Sidonienstraße 9.
Carl Frey, L., Köhlitzer Straße 6.
Joseph Weidlich, L., Kochstraße 20.

Sirnis-Erfolg, la hellbraun.
hat nach vorteilhaft anzubieten
Robert Degener Nachf., Leipzig,
Dittschfelder Straße 12.



Veränderungen im Postverkehr Deutschlands mit Oesterreich-Ungarn und Bosnien-Herzegowina

Der seit langen Jahren zwischen Deutschland und der österreichisch-ungarischen Monarchie bestehende Postvertrag...

1. Gewöhnliche und eingeschriebene Briefsendungen. Es kosten Briefe bis 20 g 15 Pf., für jede weiteren 20 g 5 Pf. keine Gewichtsbeschränkung...

2. Wertsendungen. Die Gebühr für Briefe mit Wertangabe ist vom Absender im voraus zu entrichten. Sie setzt sich zusammen aus der Gebühr für einen Einschreibebrief...

mindestens 80 Pf. Die Versicherungsgebühr für Pakete mit Wertangabe ist dieselbe wie für Briefe mit Wertangabe...

3. Nachnahme. Für eine Briefsendung mit Nachnahme hat der Absender außer den Gebühren für eine gleichartige eingeschriebene Sendung ohne Nachnahme...

4. Postanweisungen. Die Gebühr für Postanweisungen beträgt 20 Pf. für je 40 M oder einen Teil davon. Für eine telegraphische Postanweisung...

5. Pakete. Zugelassen sind Postpakete bis zu 5 kg und Postfrachtkästen über 5 bis 20 kg. Sowohl Postpakete als auch Postfrachtkästen...

Die Gebühr für Postfrachtkästen setzt sich zusammen aus dem deutschen Gebührenanteil für die Beförderung innerhalb Deutschlands, dem österreichischen Gebührenanteil...

bis 20 geographische Meilen (1. und 2. Zone) 10 Pf., über 20 bis 50 geographische Meilen (3. Zone) 20 Pf., über 50 bis 100 geographische Meilen (4. Zone) 30 Pf., über 100 bis 150 geographische Meilen (5. Zone) 40 Pf., sowie über 150 geographische Meilen (6. Zone) 50 Pf.

Der österreichische Gebührenanteil beträgt auf alle Entfernungen für Pakete über 5 bis 10 kg 80 Pf., 10 bis 15 kg 120 Pf., 15 bis 20 kg 160 Pf.

Der ungarische Gebührenanteil beträgt auf alle Entfernungen für Pakete über 5 bis 10 kg 80 Pf., 10 bis 15 kg 120 Pf., 15 bis 20 kg 160 Pf.

6. Zeitungen. Die Gebühr für Ueberweisung einer bei der Post bestellten Zeitung nach einem anderen Bestimmungsort ist auf 50 Pf. festgesetzt worden. Die Gebühr wird vom Bezahler am neuen Bestimmungsort erhoben.

7. Gewährleistung. Die Verjährungsfrist für Schadenersatzforderungen gegen die Postverwaltung wird bei allen Verwendungsgegenständen durchweg auf ein Jahr erhöht.

Hofkünstler Bellachini kommt!

Zum erstenmal in einer berartigen Aufmachung in Leipzig.

Neues Operetten-Theater.

Sonntag, den 24. September: Reue! Drei arme Teufel. Operette in drei Akten von R. Oesterreicher und S. Felder.

Tanz- und Anstands-Institut von Rosa Golinelli, inhaberin: Irma Schäffer. Hierdurch die ergebene Mitteilung, daß meine sämtlichen Kurse für Tanz- und Anstands-Unterricht Anfang Oktober beginnen.

Moderne Schuhwaren. Leipziger Schuh-Handel. Schuhwaren aller Art.

Waterland Lichtspiele. Rosplatz 6. Kaffee Bauer. Der Pfad der Sünde. Schauspiel in 4 Akten. Hauptrolle Maria Carmi.

Großes Herbstfest in Park Meusdorf zum Besten der Kriegsnotspende. Sonntag, den 8. Oktober 1916. Ueber 1000 Mitwirkende. 5 Militär-Kapellen.

Entwicklungs- und Vergrößerungs-Photo-Apparate nach Hrs. Feld. Wismar-Palast. Nikolaisb. 1-1.

Unentbehrl. Damen mit stark. Hüften u. stark. Leib. Corset Grazielle. Marke W. & C. 57983.

Trüben Urin. lasse man chem. untersuchen. Einfache Untersuchung 1 M., Mengenbestimmung (Eiweiß, Zucker usw.) 2 M.

Kaffeehaus Bauer. Nachmittags und Abends: Erstklassige KÜNSTLER-KONZERTE. Vornehmer Familien-Verkehr.

Ämliche Nachrichten aus großer Zeit. Eine Sammlung aller Kriegsdepeschen von hohem urkundlichen Wert!

Bruchleidende. Eine Erlösung für jeden ist unser ges. gesch. Spranzband. Konkurrenzlos dastehend.

Tanz- u. Anstands-Lehrkurse. Gust. Engelhardt. Beginn neuer Kurse für junge Damen und Herren - Abendkurse, auch Sonntag-Nachm. - Anfang Oktober.

Vertical text on the left margin: 916, ts, ntrale, rger Nr. 58., te!, feiner, ie auf, iischen, upriet, reuzer-, nach-, ewußt., n ihre, d am, Welt, e, der, Minen-, ändern, ugleich, loffen-, utscher, irken., einen, Roetter, Ver-, schafen-, hinter-, tte!, Deutschen at Hart-, De270, ff., so, r, tschland., lleur., 7,544,502, 5,926,296, 12,77,212, 19,412,610, fübered-, eilung-, e weiter-, je jeden, ung an-, nen., General-, Er245, rnuu., lg., a1920b, rühl 43, ck, innung-, itungen, leidungen, lager, Vesten, uf 7926.

Leipziger Schauspielhaus.

Sophienstr. 17-19 / Direction: Frh. Viehweg / Fernspr. 1090

Sonntag, den 24. September, nachmittags 1/4 Uhr: Volksvorstellung zu Einheitspreisen. Letztes Gastspiel Anton Franck. Herzlich willkommen!

Am Teetisch. Spielplan in drei Akten von Karl Gleichbe. Spielleitung: Oberregisseur Bernhard Wilbenheim.

Berlin Hotel Moltke vorm. Grand Hotel de Rome. Königsplatz 103, Ecke Hedemannstrasse.

Patentanwaltsbüro Sack, Leipzig. Patentanwälte Jng. O.Sack, Dr. Jng. F. Spielmann

Leipziger Schauspielhaus

Sophienstraße 17/19. — Telefon 1090.

Einladung zum Abonnement!

Durch Einberufung ufm. ist eine kleine Anzahl Jahreskarten für die Spielzeit 16/17 frei geworden, die bis zum 15. Oktober an neue Abonnenten abgegeben wird.

Preis des einzelnen Platzes:

Table with 3 columns: Gewöhnlicher Preis, im Duett, durch Jahreskarte. Rows include Parkett-Bühnen-Loge, Parkett-Loge, Parkett-Sessel, etc.

Bestellungen und Verkauf von Jahreskarten und Duettbestellen an der Kasse des Schauspielhauses wochentags 10-12 Uhr, Sonntags 11-12 Uhr...

Die Direktion des Schauspielhauses.

Frh. Viehweg.

Zeitungsausschnitte

Liefert Original über jedes Gebiet für Gelehrte, Künstler, Schriftsteller, Fachzeitschriften, Finanziers, Grossindustrielle, Behörden etc.

KLOSE & SEIDEL, Bureau für Zeitungs- & Ausschnitte. BERLIN NO. 43, Georgenkirchplatz 21.

Prospekte gratis! Erste Referenzen!

Sicherste Kapitalanlage

bei hoher Verzinsung auch in Kriegszeiten gewährt besonders Älteren Leuten die

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden

durch Einzel- und gemeinschaftliche Versicherung mit Kapitalertrag. Beste Altersversorgung für Kinder und junge Leute durch aufgeschobene Renten mit Erblassen.

Geschäftsstelle Leipzig: Vottor & Co., Burgstraße 35, I. Fernspr. 19430.

Allgemeiner Deutscher Verein für Hausbeamtinnen

(Gemeinnütziger Verein). Sprechstunde der Stellenvermittlung für Haushälter, Stützen, Wirtschaftsräulein, Kindergärtnerinnen, Kinderpflegerinnen...

Der Flottenbund Deutscher Frauen Ortsgruppe Leipzig

ladet seine Mitglieder und die der Jugendortsgruppe herzlich ein, sich am

Marineopfertag

Montag, den 2. Okt., zwischen 3 und 5 Uhr

am Sticken eines Flottenbundeszeichens in Leipzigs Ehren-teppich (50 Pf. der Stich) zu beteiligen.

Um 3 Uhr wird Herr Pfarrer Wangemann zum Gedächtnis und zur Ehrung unserer gefallenen und verwundeten Seeleute eine Ansprache halten.

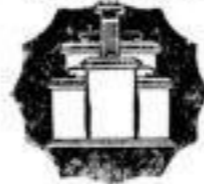
Der Vorstand.

Pianos

Such, Klavier, Cello ufm. Mietinstrumente von M. & - an. Carl A. Lauterbach, Reichstraße 4/6

Original Weck

Einkoch-Apparate und Gläser zur Frischhaltung aller Nahrungsmittel.



Für Marmeladen, Obst, Gemüse und Fleisch das beste, zuverlässigste, preiswerteste System. Die Verkaufsstelle: F. Otto Müller, Küchenmagazin, Königsplatz 2 u. 3.



Billige Möbel!

Trotz der enormen Teuerung verk. noch zu alten Preisen. Komplett-Essen-, Herren- und Schlafzimmer, Kücheneinrichtungen, sowie Einzelmöbel jeder Art.

Städtisches Kaufhaus.

Klingler-Quartett aus Berlin.

Sonntag, den 12. November: Reger, Haydn, Schubert.

Sonntag, den 17. Dezember: Beethoven-Abend.

Sonntag, den 21. Januar: Brahms-Abend (Quintett, Quartett, Sextett).

Abonn. f. 3 Abende zu 10, 7/2, u. 5 M. bei C. A. Klemm, Neumarkt 28.

Opfertag für die deutsche Flotte.

Deutscher Flottenverein, Geschäftsstelle Leipzig.

Vaterländische Veranstaltungen:

Sonntag, den 30. September 1916, abends 8 1/2 Uhr, in der Alberthalle: Großes Konzert. Selbstlos Mitwirkende: Frh. Elona Gerhardt, Konzertfängerin...

Ansprache: Herr Vize-Admiral Eggertenz Kirchhoff. Eintrittskarten zu 2.- bis 50.- bei C. A. Klemm, Neumarkt, A. Polich, Petersstraße...

Sonntag, den 1. Oktober 1916:

Mittags von 11-1 Uhr auf dem Augustusplatz, Museumsseite: Mahnmahl der Vereinigten Militärkapellen unter Mitwirkung des Leipziger Gaujägerbundes...

Nachmittags 5 Uhr im Vikaratsgebäude: Gesangsaustragung des Domchors unter selbstloser Mitwirkung der Frau Hofrat Hartmann (Soprano) und zweier Militärkapellen...

Montag, den 2. Oktober, abends 8 1/4 Uhr: Konzert im großen Festsaal des Zoologischen Gartens. Selbstlos Mitwirkende: Frau Konzertfängerin Clara Lehme-Jansen...

Konzert im Festsaal des Palmengartens. Selbstlos Mitwirkende: Konzertfängerin Frau Ise Helling-Rosenthal, Herr Konzertfänger Dr. Rosenthal...

Billige Möbel! Trotz der enormen Teuerung verk. noch zu alten Preisen. Komplett-Essen-, Herren- und Schlafzimmer...

Blumensäle 1/2 9 Uhr.

Der anerkannt vorzügliche Spielplan. Gewöhnliche Preise. Vorzüge bis 1/2 1 Uhr. Geöffnet bis 1 Uhr

Sonntag, den 1. Oktober, abends 7 Uhr (neue Zeit) im Excelsior-Saal, Tauchaer Straße 25 (Haltestelle)

Wohltätigkeits- und Jubiläums-Konzert

zum Besten unserer erblindeten Krieger Beethoven- und Kompositions-Abend unter Mitwirkung von Helene Mitzer, Gesang; Gertrud Mehlhorn, Klavier; Lotte Schumpert, Violine...

Albert Heiße, Leipzig. Beethoven: Violinsonate (Keculer) Violine A. Heiße. Lieder a. Egmont etc. Gesang H. Mitzer...

Näheres siehe Programm. Kartenverkauf ab 23. bis 30. September bei M. Oelsner, Neumarkt 21-27...

Leipziger Kunstlotterie

veranstaltet unter Aufsicht und Mitwirkung der Stadtverwaltung zum Besten Leipziger Künstler und Kunstgewerbler vom Wirtschaftlichen Verbandsbildender Künstler Leipzigs.

Advertisement for swimming lessons at Leipziger-Schwimm-Hallen. Includes details for Ost-Bad, Diana-Bad, and Sophien-Bad.

Neues Theater.

Sonntag, den 24. September
 227. Anrechts-Vorstellung, 3. Folge, weiß:
 Gastspiel Kammerlänger Jacques Urins
 Kammerlänger Walter Soomer
 Der Ring des Nibelungen.
 Ein Schicksalsfest für drei Tage, mit einem Besuch von Richard Wagner.
 Dittes Tag.

Die Walküre.
 In drei Akten.
 Musikalische Leitung: Direktor Otto Reble.
 Bühnenleitung: Regisseur Georg Marcks.

Erste Opern- Sängerin Görlitz	Erste Opern- Sängerin Görlitz	Erste Opern- Sängerin Görlitz	Erste Opern- Sängerin Görlitz
Erste Opern- Sängerin Görlitz	Erste Opern- Sängerin Görlitz	Erste Opern- Sängerin Görlitz	Erste Opern- Sängerin Görlitz
Erste Opern- Sängerin Görlitz	Erste Opern- Sängerin Görlitz	Erste Opern- Sängerin Görlitz	Erste Opern- Sängerin Görlitz
Erste Opern- Sängerin Görlitz	Erste Opern- Sängerin Görlitz	Erste Opern- Sängerin Görlitz	Erste Opern- Sängerin Görlitz

Opernpreise. Einl. 1/2, Anfang 6, Ende ungef. 1/11 Uhr.
 Montag (22. Sonntag-Vorstellung, 4. Folge, braun: Totale Totale.

Kristall-Palast-Theater

Sonntag 2 Vorstellungen, nachm. 4 u. abds. 7/9 Uhr.
 Nachm. 4 Uhr. **Jugend- und Familien-Vorstellung.**
 zu kl. Preisen: **Jugend- und Familien-Vorstellung.**
 In beiden Vorstellungen:
Der als glänzend beurteilte Spielplan!
 Im Theatersaal abends 7/9 Uhr:
Seidel-Sänger.
 1. a.: Neut Die Rheinsage. Das Alter. Hanspflügel, der philosophische Räucher. Das berühmte Duo: Arthur und Willy Seidel als Schipper sowie die beiden Zeitbilder: „Husarentreue“ und „Sein Sohn“.
 Gewöhnliche Preise. Vorzugskarten gültig.

Städt. Kaufhaus.

Freitag, den 6. Oktober, abends 8 Uhr:
Liederabend von
Helene Charlotte Schütz
 Am Klavier: **Coenrad V. Bos.**
 Karten zu 4, 3, 2, 1 Mk. bei Carl A. Lauterbach, Reichstr. 1-3 u. Paul Zschecher, Städt. Kaufhaus; für Stud. bei Paul Götze u. Katielina Meisel.

Rhythmisches Turnen und Tanzgymnastik

für Kinder und Erwachsene.
 Beginn der Kurse Anfang Oktober.
Anna Stephani,
 Ostsch. Sädhöfner Str. 52.
 Sprechstunden: Otto-Schill-Str. 7, I. Dienstag und Sonnabend 5-7 Uhr.

Palmengarten

Heute: Eintritt 50 $\frac{1}{2}$, Kinder 15 $\frac{1}{2}$, ab 7 Uhr 30 $\frac{1}{2}$, Kinder 10 $\frac{1}{2}$.
 Im Park: Dahlen in voller Blüte
 Im Palmenhaus: Wühende Banane
 4-7 Uhr: **Zwei Große**
 8-11 Uhr: **Zwei Große**

Militär-Konzerte

ausgeführt v. der Kapelle des I. Inf.-Reg. 106
 Leitung: Herr Kapellmeister H. Orthaus.
 Dienstag, den 26. Sept., **Konzert**
 vom Curt-Dir.-Orchester.

Zoologischer Garten mit Gewässer-Aquarium.

Heute Sonntag nachm. 4 und abends 8 Uhr:
Große Militär-Konzerte
 vom Musikkorps des Landsturms-
 Ersatz-Bataillons XIX G.
 (Leitung: Musikleiter Reiche).
 Eintritt 50 $\frac{1}{2}$, Kinder 25 $\frac{1}{2}$.
 Nächsten Donnerstag nachm. 4-7 Uhr:
Unterhaltungskonzert
 im Terrassenfaal.

„Billiger Tag“.

Sonntag, den 1. Oktober:
 Neue Semesterkarten für Studierende, gültig bis 31. März 1917, à 5 Mark.

Brauhaus Niebeck

Hainstr. 17 u. Ind. Hugo Steingraber u. Tel. 14110
Täglich Konzert
 Heute With Wolf-Orchester.
 Großer Mittags- u. Reichhaltige Abendkarte.

Winnacker Keller

Volkstümliche **Weinwirtschaft**
 am Hauptbahnhof
 Täglich **Künstler-Konzert**

Gewandhaus.

Die **Gewandhaus-Konzerte** finden vom 12. Oktober d. J. bis 29. März 1917 statt (Anfang 7 1/2 Uhr). Der Preis für 22 Konzerte beträgt M. 100.— einschließlich des Garderobegeldes. Auch sind Sperrsitze-Kartenhefte zu M. 90.—, M. 75.—, M. 65.— erhältlich.
Die Inhaber von Anlehns- oder Stiftungsanteil-Scheinen werden ersucht, unter Vorlegung der „Auslieferung-Scheine“ ihre Kartenhefte in der Woche von Montag, den 25. September, bis Sonnabend, den 30. September, im Gewandhaus, Grassstraße 5, abzuholen („Coupon“ Nr. 33). Für den Einzelverkauf können ihnen ihre Plätze nicht freigehalten werden.
 Vom 2. Oktober ab erfolgt die Ausgabe verfügbar gebliebener Kartenhefte. Geteilte Kartenhefte, nach geraden oder ungeraden Nummern der Konzerte, können nicht mehr ausgeben werden, dagegen ist der Preis für die 22 Konzerte auf M. 100.— ermäßigt. Die Preise im Einzelverkauf bleiben M. 5, 4 1/2, 4 und 3.
Die Preise zu den Hauptproben werden für die beiden vordere Reihen der ersten und zweiten Galerie auf M. 2.50 erhöht.
 Ueber die Abhaltung der Kammermusik-Abende erfolgt demnächst nähere Bekanntgabe.
 Kassestunden: 10-1 und 3-6 Uhr. Die Gewandhaus-Konzertdirektion.

Anmutslehre, Anstands- und Tanz-Unterricht

Mitte Oktober eröffne ich wieder mehrere Sonderzirkel in obigen Fächern für junge Damen und erbitte weiters geschätzte baldige Anmeldungen.
Augustusplatz 9 A
 (Fitzsch-Haus). Sprechst. 11-3 Uhr.
 Hochachtungsvoll **Frieda Melante Anders.**

Geschäftseröffnung!

Schnittmuster-Zentrale
 Augustusplatz 8 Leipzig Ecke Johannissgasse
 Normalschnitte in allen Größen vorrätig
 Anfertigung nach Maß u. jeder Abbildung
Marta Kutzscher
 langjährige Zeichnerin und Zuschneiderin
 im Hause „Vesta“, Kurprinzstraße

Vereinigte Lichtspiel-Theater

Königs-Pavillon Promenadenstr. 8
Kasino-Lichtspiele Neumarkt

Die kleine Fürstin
 Drama in 4 Akten
 in der Hauptrolle:
„Wanda Treumann“
 und **„Viggo Larsen“**
Das Licht im Dunkeln
 Detektiv-Drama in 4 Akten
 In der Hauptrolle: **Alwin Neuß**
 Allerneueste Kriegsberichte
 Heute **Jugendvorstellung** von 2 bis 5 Uhr.

PARK MEUSDORF
 Heute Sonntag 4 1/2 Uhr
Großes Militärkonzert
 im alten Gasthof wie früher: **Künstlermusik.**
 Aus der Küche: **Kartoffelpuffer mit Eingemachtem.**
 Eintrittsgeld: 20 $\frac{1}{2}$ Militär u. Kinder 10 $\frac{1}{2}$.

Battenberg.

Nachmittag 1/4 Uhr:
Jugend-Vorstellung.
 Abends 7/9 Uhr:
Vorstellung für Erwachsene.

Pianinos Flügel
 eigener Fabrik
 Solides Fabrikat in mittlerer Preislage.
 Langjährige Garantie.
Jul. Heinr. Zimmermann
 Leipzig, Querstr. 26/28.

Opfertag
 für die Deutsche Flotte
 Sonntag, den 1., und Montag, den 2. Oktober.
 Freiwillige Helfer und Helferinnen — nicht unter 15 Jahre alt — für die Hausammlung werden gebeten, sich in der Geschäftsstelle Städt. Kaufhaus, Kupfergasse, Laden 18 (geöffnet wochentags von 9 bis 1 Uhr) zu melden.
 De270

Nationaler Frauentag
 erbittet Anmeldungen von freiwilligen Helfern und Helferinnen (nicht unter 15 Jahre alt) für die Hausammlung der
Opfertage für die Deutsche Flotte
 täglich von 10-1 Uhr in der Geschäftsstelle Königstraße 20.
 De270

Frauenbund des Deutschen Luftflottenvereins E. V.
 nimmt Anmeldungen von Helfern und Helferinnen — nicht unter 15 Jahre alt — für die Hausammlungen des
Opfertages für die Deutsche Flotte
 täglich von 11-1 Uhr entgegen: Hauptvorstand Oststr. 4, Ortsvorstand Coblenz, Luisenstr. 1b.
 De270

SCHNEIDER'S KUNST-AUSSTELLUNG FRANKFURTA.M.
 ROSSMARKT 25, AM GÜTENBERG-DENKMAL.
Hans Thoma
 ausserlesene Werke verschiedener Jahre
 sowie
 des Meisters neuestes Bild.
 Böcklin — Israels — Liebermann
 Spitzweg — Trübner — Zügel u. a.
 Junger zukunftsreicher Künstler.

Nachtfalter Central-Hotel, Hainstr.
 Künstlerisch ausgestattete Prachtsäle.
 Heute sowie jeden Sonntag von 4 Uhr an:
Nachmittags-Vorstellung. Auftreten sämtlicher Künstler. Eintritt frei!
 Abends 8 1/2 Uhr: **Große Vorstellung**
 Nur erstklassige Künstler.
 Gewöhnliche Preise.
 Die Bar-Räume des „Nachtfalters“ sind bis 1 Uhr geöffnet.
 Otto Schumann.

Charlottenhof.
 Heute Sonntag:
2 große Park-Konzerte
 vom Leipziger Tonkünstler-Orchester
 (Walter Gohlert).
 9 1/2 Uhr:
 Leichtes, größtes und schönes
Land-, Wasser- und Höhen-Feuwerk.
 Pyrotechnische Rieseneffekte in vollendeter Darstellung. Raketen- und Chrysanthemen-Bomben, Pfauenfedern, Nagarsälle usw.
 Zum Schluss:
Hindenburg-Huldigung.
 Fernspr. 39020. Rob. Gullmann.

Spezial-Anstalten: I, II, III, IV, V, VI, VII, VIII, IX, X, XI, XII, XIII, XIV, Volkshaus, Marschstraße 2, Neustädtische Höhe L.L., Jussurstraße 2.
 Sprechstunden: werktags mittags von 11 Uhr an.
 Das Tagesgericht wird durch Umkleen in der Umkleekabine gemacht.
 * Wäsche wird tags 1-3 Uhr.

5. Klasse
169. Kgl. Sächs. Landes-Lottorie

500000 Mk.

Das große Los

ev. 800000 Mk.

Weitere Gewinne: Mk. 200 000, 150 000, 100 000, 50 000, 1 à 40 000, usw. (Prämie Mk. 300 000).

LOSE: 1/10 25.—Mk., 1/50 50.—Mk., 1/100 100.—Mk., 1/200 200.—Mk., empfiehlt u. versendet die Königl. Sächs. Lotteriekollektion von

Louis Lösche Windmühlenstr. 1—5.

Ziehung **4. bis 28. Oktober**

Zigarrenhaus und Lotterie-Kollektion

OSE
5. Kl. 4.-26./10.
W. 25 bis 100 250
Kollektion

Franz Köhler
Hoflieferant,
Leipzig, Gerberstr. 11,
Postcheck-Konto 7448.

Parkett
reinigen, waschen und polieren
Säuren übermitteln
Sächsische Holzindustrie
Blücherstr. 4. Tel. 10749. Sa

Flügel und Pianos
Eig. Fabrik mit Garantie, Kauf, Miete, Teilzahlung
Gebr. Zimmermann & Co.
Größte Piano-Fabrik in Europa
Verkauf und Musterlager
Ulmannstr. 13, Neumarkt.

Pianos, Flügel
Verkauf und Vermietung
Wilhelm Dietrich, Markt 11, 1

Gitarren, Violinen, Laute, Mandolin
neueste all. Instrumente
u. alle and. Musikinstrumente.
C. A. KLEMM
Leipzig, Neumarkt 28.
Kataloge spesenfrei.

Jetzt sollte jede Dame
sich noch mit einem Kostüm, Mantel und Kostümrock von Kostüm-Bach versehen. Jetzt verkaufen wir die apartesten Stücke zu noch billigen Preisen. Kostüm-Bach, Leipzig, Georgiring 6, I. Stock. Ba 209

Empf. meine große Auswahl in Hutformen f. Damen, Mädch. u. Kinder, d. leicht Neubeiten zu billigsten Preisen. Clara Schmidt, Märkerstr. 27, Ecke Peterssteinweg.
Kunstliche Hähensonne bei Helios
Leipzig, Markt 2. Tel. 8572

Nachdem meine letzte Ausstellung gezeigt hat, was mein Haus in kostbarster und vornehmster Damen-Kleidung zu leisten vermag, liefere ich in meiner neuesten

Ausstellung

Das deutsche Kleid • Der deutsche Hut
25. bis 30. September
den Beweis, daß ich
in den mäßigen Preislagen
ganz besonders leistungsfähig bin u. darin geschmacklich hervorragendes leiste Selbst meine billigsten Kleider und Hüte sind vornehm in ihrer geschmacklichen Wirkung.
Um Befichtigung ohne jeden Kaufzwang wird gebeten.

Damen-Bluse, farbige, weiße Seide, Sammetgarnitur	825*	Damen-Jackenkleid, flotte, jugendliche Form, Grefsenbesatz	10200*
Damen-Sportbluse, Hemdform, farbige Stoffe, beste Verarbeitung	1200*	Damen-Jackenkleid, Schneiderform, hervorragend im Sitz, Stepparbeit	13900*
Damen-Bluse, molliger, farbig gestreifter Stoff, hochgeschlossen	1300	Damen-Winterpaleot, halblange Form, mit Flockenschuh, braunlich melierter Stoff	2300
Damen-Bluse, blau-grün schottische Seide, Batistgarnitur	1500*	Damen-Winterpaleot, angelegter Flockenschuh mit Gürtel, grünlich Diagonal-Schotel	3800
Damen-Bluse, flotte Form, halbfrei, marine und schwarz Schotel	1700*	Damen-Wintermantel, halbkantige, lange Form, mit Stepperei	4950
Damen-Bluse, vornehme Form, bunigestreifte Seide, halbfrei	2100*	Damen-Mantel, weicher, molliger Stoff, prima Verarbeitung	6300*
Damen-Bluse, farbige Melange-Seide, reiches Gattschu	2600*	Befonders schöner Masch-Mantel, Glockenform	7800*
Damen-Bluse, sehr elegant, elfenbeinfarbiger Stoff, mehrfache Schiffschulter	2800*	Kleidjames, kleines Häutchen mit Goldrefle, für junge Mädchen	900*
Damen-Blusenrock, Glockenform, schwarz-grau melierter Stoff	1275	Kleiner Dierspiz mit Blumen garniert, in schwarz und farbig	1200*
Hübliches, gefälliges Abendkleid, kleidsame, moderne Farben, ruhig feine Form, weiße, fließende Seide	10200*	Sandfarbener Hut aus Spiegelstamm, mit Bandgarnitur in gleicher Farbe, Unterkrempe aus schwarzem Sammet, von sehr vornehmer Wirkung	1400*
Reizendes Jung-Mädchenkleid in Sammet, mit einfacher, aber geschmackvoller Verzierung	11500*	Moderner Zweispiß mit Band und Schmucknadel, flottes Hut	1500*
Damen-Jackenkleid, Jackett mit Flockenschuh, marinetrau oder schwarz Schotel	6200	Großer, schwarzer Sammethut mit Vorderfalte von braunem Band, weiße, schmucklose Form ..	1950*
Damen-Jackenkleid, flotte, geschmackvolle Form, mit einfachem, den Blößen folgendem Grefsenbesatz, moderne Farben	8100*	Außerordentlich vornehmer, großer schwarzer Sammethut mit Schnalle	2000*

Alle mit * versehenen Artikel werden ohne Bezugschein verkauft.

Eine unerreichte Auswahl bringen, das Beste vom Besten zu billigen Preisen liefern, jeden Kunden unbedingt zufriedenzustellen, sind die Grundzüge meines Hauses.

Poflich

Damen-Hüte
zu billigen Preisen:
Velour-Hutformen
Filtz-Hutformen
Samt-Hutformen
Woll-Hutformen
Büchel-Hutformen
Blümes-Hutformen
Clara Schmidt
Märkerstr. 27
Ecke Peterssteinweg.

Antliche Nachrichten aus großer Zeit
Eine Sammlung aller Kriegsdesschen von beidem unendlichen Wert
Näheres in der Expedition des Leipziger Tageblattes.
Auf einfache Karte kommt ein Vertreter ins Haus.

Vermittlungsmaschinen
Alles zuverlässiges Instrumente
Leipziger Optisch-Zentrallsg.
Helios
Gründerstr. 24, 1. Etage
Welt-Deutsche und Ausland, Gründung aller Vertriebsstellen.
G. Helios, Leipzig, Neumarkt 28.

Auskunft Waucksch
Jahrbuch Deutsche Weltkarte, Karte 1. Erste Ja. Billige Dr. 1916

Dänemark
Rechtsanwalt Heinrich Möller kommt zur Konferenz in juristischen Angelegenheiten regelmäßig nach Berlin. Näheres durch mein Bureau: Boldhusgade 2, Kopenhagen.

Vervielfältigungen, Schreibmaschinen, Schmutzler
Neumarkt 7b, Eingang Gemändehöfen, Schulstr. 1
Schriftl. Arbeit, wird, bis auf aussehl. Schreibm. - u. Jentz, Thomasgasse 7-9. Tel. 4883, 4898

Vervielfältigungen sofort
„Preto“, Lep. Markt 9, Tel. 11022
Schreibm.-u. -Vertrieb, Dittl, Exakt, 14, I.
Ledermöbel werden ausgeputzt, neu besetzt, Rohrgefäße u. ungesch. H. Krause, Gemändh. 1, I.
Wollen Sie Ihre

Schreibmaschine
gut und billig repariert und gereinigt haben? Rufen Sie bitte Telefon Nr. 1481. No. Neumann & Wittig, Brüderstr. 4
repariert, - Reparaturen
Schreibm. - u. Jentz, Thomasgasse 7, u. Tel. 4883, 4898

Plätzchen, neue wie alte, u. prägn. u. ge. Gärbejtr. 16, 111, 1, 4749

Welch. Ebelweide würde alleinstehende, gebild. Dame, welche durch den Krieg jeder Einnahme beraubt u. dadurch in bittere Not geraten, etwas unterziehen? Auch würde siebige einem besseren Stande gewissenhaft vorziehen können. Köh. u. Chiffre R. 68 an die Exped. d. Leipz. Tagebl. 4749

Für achtjähr. Mädchen gute Pflegeeltern gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter R. 69 an die Expedition des Leipziger Tagebl. 4749

Ledermöbel-Spezialfabrik
Sofa, Sessel u. Stühle
nach eigenen Entwürfen.
Großes Lager in erstklassig. Ausführung. in Rindleder.
Verkaufsort Thomasring 15.
Leipziger Ledermöbel-Fabrik Ernst & Co.

Wilhelm Schiedt
Markt 13 — Fernruf 1197.
Reiche Auswahl in
Glas-, Porzellan, Luxuswaren und Einkochgläser.

Adolf Schustermann
Zeitungen- und Nachrichten-Bureau
BERLIN SO 16, Rangstr. 22-24.
Größtes Nachrichten-Bureau mit Abteilungen für Bibliographie, Politik, Kunst, Wissenschaft, Handel und Industrie. Liest neben Tageszeitungen des In- und Auslandes die meisten Revuen, Wochenschriften, Fach-, illustrierte usw. Blätter.
Das Institut gewährleistet zuverlässigste und reichhaltigste Lieferung von Zeitungsausschnitten für jedes Interessengebiet. Prospekt gratis. Schul

Kleine Anzeigen

Das Leipziger Tageblatt... Kleiner Anzeigenteil...

Leipziger Tageblatt... Kleiner Anzeigenteil...

Stellenangebote

Herren

von tadellosem Ruf, welche zu Kapitalisten-Kreisen gute Beziehungen haben...

Gesf. Offerten sub V. 7366 „Invalldendank“, Berlin W 9.

Lohnbuchhalter

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen Lohnbuchhalter...

Kriegsbeschäd. Unteroffizier

energisch und gewandt, der befähigt ist, eine Abteilung von etwa 50 Personen zu beaufsichtigen...

Ältere Kontrollbeamte

welche in der Abnahme von Säberrteilen bewandert sind, zum sofortigen Eintritt gesucht...

Magazin-Verwalter

Kriegsbeschädigter bevorzugt, für Fabrik-Magazin gesucht...

Kartonnagen-Werkmeister

durchaus Fachmann, für bald od. 1. Nov. gel. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen...

Automateneinrichter, Werkzeugmechaniker

werden gesucht Karl Borg, G. m. b. H., Kochstraße 28.

Dreher, Anreißer für allgem. Maschinen-Bau, Schlosser

die nach Zeichnung arbeiten können, Werkzeug-Schlosser, Masch.-Rep.-Schlosser...

Lüchtige Erdarbeiter auch Frauen

bei hohem Lohn gesucht. Bauunternehmung Seim & Co., Mühle Wölsdorf bei Döbeln.

Dreher-Vorarbeiter

erfahrener, tüchtiger, ruhiger Mann, sofort gesucht. Pa242 Pagel, Kochstraße 124, Hof.

Dreher, Schlosser, Hobler, Fräser. für unsere beiden Fabriken Borna und Pausa bei hohem Lohn gesucht...

Selzer & Co., Maschinenfabrik und Eisgießerei, Borna Bez. Leipzig.

Tüchtige Eisendreher Werkzeugdreher Schlosser und Einrichter. Stellen sofort in dauernde Arbeit bei gutem Lohn ein...

Tüchtige Dreher, Schlosser und Mechaniker sowie Rundscheifer. für Universal-Rundscheifmaschine für Lebrgerfabrikation...

Otto Schaaf, Metallwarenfabrik, Böhlich-Ehrenberg bei Leipzig.

Tüchtiger Kalkulator. für Vor- und Nachkalkulation in dauernde Stellung sofort gesucht.

Arbeiter. der Leitzindustrie werden im Zuge der Lohnsenkung im Reich...

Tüchtige Elektr. monteur. sofort gesucht. Schumann Nachl., Braustr. 29. Hof 1. r. Schulz

Fräser, Dreher, Einrichter u. Werkzeugschlosser. Leipziger Schnellpressenfabrik.

Stellengefuche. Erfah. Kaufm., Ende 40, übernimmt Kriegsausfälle...

Billengrundstück. Moschelesstraße 13, Ecke der Plagwitzer Straße...

Wohn- und Villenort. Dehsh bei Leipzig. Baupläge für Landhäuser und Riethäuser...

Markranstädt. Bauländes Areal für Wohnhäuser und industrielle Unternehmungen...

Cascadone. Meine Qualitäts-Straußfedern sind unvergänglich...

Alle Federreparatur. nachgemä., billig. Ja. Oscar Jops, Karl, Luth. Versand u. engros Leipzig.

Neues Stadttheater. 2. u. 3. Pl. i. Park. zu 4 Abonn.-Plätzen...

Damen-Herbstpaletot. bester Herrenstoff, für 25 Mark zu verkaufen.

Pianos, Flügel. H. H. & Co., Leipzig.

Harmonium. die Königin der Musik, größte Freude für jede Familie...

Planos G. Schumann. Königl. 17.

Obstborden. Waschgefäße. Gebr. Köhler, Leipzig.

Gelegenheitskauf! Wiedermeier-Salon, Kirchbaum, 10 am 2. r.

Über 30 Jahre bekannt als größt. sol. Geschäfte. Leipzig.

Möbel. Thomajusstraße 15. Leipziger Hof, mit od. oh. Umb.

Großer Spiegel. 2 1/2 m hoch, zu verkaufen. Köppler 8, Halbesch.

100 Geldschranke. Kontor-Möbel. Laben. Einrichtung.

Meßmuster Gas- u. elektr. Speisezimmerkronen Salonkronen...

Tiermarkt. Verkäufe 2 schöne Aebener Stuten.

Verkauf einer Fabrikanlage

ca. 6700 qm groß, inkl. aller Maschinen und Werkzeuge, Wasserantrieb, elektr. Lichtanlage...

Gutes Dresdner Papiergeschäft. nebst Leihbibliothek, seit 40 Jahren best., sehr pass. für Dame oder Kriegsinvaliden...

Reelle Bezugsquelle: Prima Kraftbindfadenerlag. in jeder Stärke. H. Danenberg, Lange Straße 22.

Geld- u. Hypotheken-Verkehr. Rat und Hilfe in allen kaufmänn. Fragen u. Schwierigkeiten...

50 000 und 100 000 Mark. erstl. auf Alt-Leipziger Grundstücke sofort auszuliefern durch Vieweger & Co.

Für Kapitalisten. habe 1. u. 2. Hypotheken nur nied. Stellen bei guter Verzinsung...

Beim Kauf große u. kleine Posten nach Muster mit Preis 1. F. H. Altona, Cibe.

Bücher, Lexika, Toussaint-L., Platen, Ullstein, Weltgeschichte, Busch-Album...

Meyers u. Brockhaus-Lexikon. neueste Aufl., kauf! O. Kehler, Markt 3, Kochs Hof.

Briefmarken-Ankauf! Alte Briefe, Sammlungen, Neuheiten.

Makulatur-Einkauf. Zeitungen, Anzeigen, Aktien, Briefe...

Seiratsgefuche. Persönl. Auftrag Fabrikbes.-Witwe, Anf. 40 J.

Kaufe Möbel jeder Art, ganze Wirtschaften. J. Stark, Sternwartenstraße 5.

!!! Betrag. Schnhe !!!. Damen u. Vermög. n. 3-200000 Mk. Herr. (a. ohne Verm.)...

Kaufe stets zu allerhöchsten Preisen Seiden- und Kunstseidenfäden-Abfälle auch auf Strähnchen.

Otto Rasch, Annaberg i. Erzgeb. Johannisthal, 5. Telephon 288.

